



Landkreis  
Regensburg

# Wandern im Regensburger Land

mit familienfreundlichen Touren

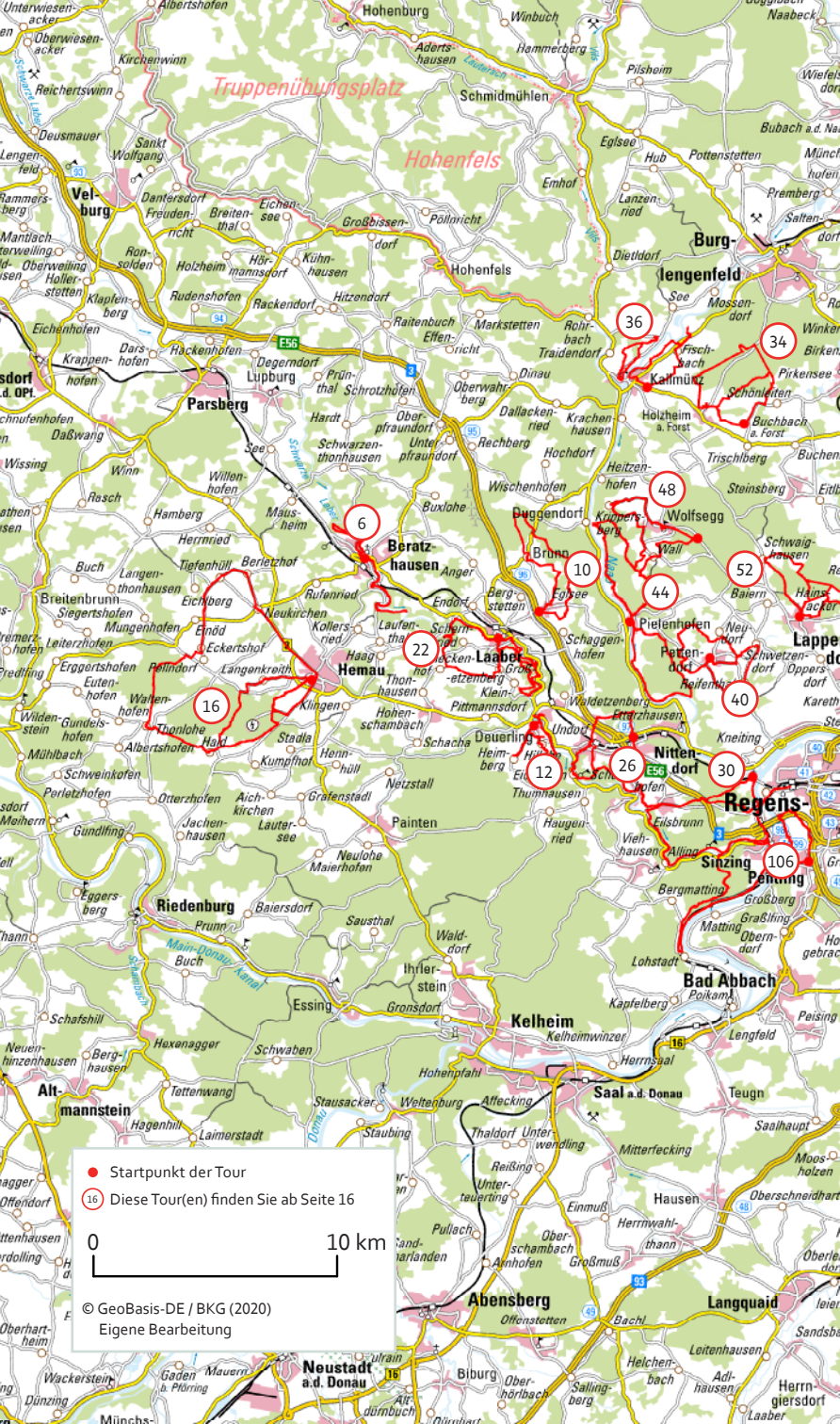
Ihre  
Tour auch  
online!

In Kooperation mit:



AOK Bayern  
Die Gesundheitskasse.





- Startpunkt der Tour
- 16 Diese Tour(en) finden Sie ab Seite 16



© GeoBasis-DE / BKG (2020)  
Eigene Bearbeitung



56

60

68

80

66

70

64

76

98

84

88

104

92

100

114

96

110

Büchelkühn

Maxhütte-Haidhof

Regenstauf

burg

Schierling

Mallersdorf

Steinberg am See

Nittenau

Bernhardswald

Tegernheim

Barbing

Neutraubling

Obertraubling

Mallersdorf

Bodenwöhr

Wald

Mainsbauern

Bach a.d. Donau

Wiesent

Pfatter

Sünching

Mallersdorf

Neukirchen-Balbini

Reichenbach

Süssenbach

Wiesent

Oberachdorf

Griesau

Sünching

Mallersdorf

Hiltensried

Roding

Falkenstein

Wiesent

Niederachdorf

Ahofling

Sünching

Mallersdorf



## Gesund wandern



Als Gesundheitskasse tun wir mehr für unsere Versicherten. Wir bieten bei Krankheit ein umfassendes Leistungsangebot, möchten aber auch die Gesunden unterstützen, gesund zu bleiben.

Das Motto „Vorbeugen ist besser als heilen“ ist Programm bei der AOK und entspricht unserer Unternehmensphilosophie. Dabei versuchen wir, möglichst viele Menschen für einen gesunden Lebensstil zu interessieren. Dafür unterstützen wir auch Kommunen, um zu den Themen Ernährung, Bewegung und Entspannung die Menschen der Region fit zu machen.

Mit dem Ihnen vorliegenden Wanderführer haben Sie ein „kleines Gesundheitsprogramm“ in der Hand. Durch Wandern lassen sich Bluthochdruck, Altersdiabetes, Adipositas oder Osteoporose positiv beeinflussen. Neben dem Erlebnis der freien Natur ist dies inzwischen immer mehr Menschen wichtig.

Ich freue mich, dass es uns zusammen mit dem Landkreis Regensburg gelungen ist, diesen Wanderführer neu aufzulegen.

Ich wünsche Ihnen bei Ihren Touren schönes Wetter und vor allem viel Spaß. Bleiben Sie gesund.

Ihr

**Gerhard Lindner**

Direktor der AOK Regensburg-Neumarkt



## Liebe Wanderfreunde!

Wiesenduft, weite Wälder und romantische Flusstäler – das erwartet Sie, wenn Sie als Wanderer unser Regensburger Land erkunden. Majestätische Burgen, schmucke Schlösser und barocke Kirchen gesellen sich zu den kontrastreichen Landschaften aus schroffen Felsen, sanften Hügeln und stillen Flussauen. Am Wegesrand locken zahlreiche Biergärten zu einer Pause beim frisch gezapften Bier, herrliche Badeseen versprechen Abkühlung an heißen Wandertagen.



Über 1.300 Kilometer umfasst das Wegenetz im Landkreis Regensburg. Eine Strecke, die ungefähr so lang ist wie von Regensburg nach Rom. Der Bayerische Jura mit seinen steilen Hängen, bizarren Felsformationen und den Flusstälern von Schwarzer Laber, Naab und Regen steht in einem reizvollen Gegensatz zu dem herrlichen Waldwandergebiet des Vorderen Bayerischen Waldes oder den Weiten des Gäubodens südlich der Donau.



In diesem Wanderführer haben wir für Sie – in Zusammenarbeit mit unseren Gemeinden – die schönsten Wandertipps ausgewählt. Als Hilfe für die Tourenauswahl dienen neben der ausführlichen Beschreibung auch Angaben wie Streckencharakter, Höhenprofil, Einkehrmöglichkeit und Busanbindung. Besonders familienfreundliche Touren sind mit einem Symbol gekennzeichnet. Je nach Lust und Zeit können Sie aus über 50 Vorschlägen auswählen. Schnüren Sie also Ihre Stiefel und gehen Sie auf Entdeckungsreise. Es lohnt sich und ist einfach wohltuend für Körper, Geist und Seele!

Viel Spaß beim Wandern und einen erlebnisreichen Aufenthalt bei uns im Regensburger Land!

Ihre Landrätin

Tanja Schweiger







# Tourenverzeichnis

 = durchgehend markierte Tour mit eigenem Symbol       = familienfreundliche Tour\*

\* Die Auswahl erfolgte nach Länge, Schwierigkeitsgrad, Eignung für Kinderwagen oder Interessantem für Kinder. Unabhängig davon können sich auch weitere Touren für Familien eignen; weitere Infos ersehen Sie aus der genauen Beschreibung der Touren. Bitte beachten Sie bei der Tourenplanung auf jeden Fall die Streckeninformationen, vor allem hinsichtlich Länge und Höhenprofil, um herauszufinden, ob die Tour für Sie geeignet ist.

Alle aufgeführten Touren sind im Tourenportal des Landkreises online abrufbar unter:  
[www.landkreis-regensburg.de/freizeit-tourismus/wandern](http://www.landkreis-regensburg.de/freizeit-tourismus/wandern)

## BAYERISCHER JURA • TAL DER SCHWARZEN LABER

- Rund um Beratzhausen** ..... 6
- Mühlenwanderweg (ca. 5 km) 
  - Literaturwanderweg mit Gedichten von Franz-Xaver Staudigl (ca. 5 km) 
- Rund um Brunn** ..... 10
- Frauenberg – Babetsberg – Brunn – Eglsee – Frauenberg (ca. 14 km)
- Rund um Deuerling** ..... 12
- Deuerling – Hillohe – Willibaldshäusl – Steinerbrückl – Deuerling (ca. 9 km)
- Rund um Hemau** ..... 16
- Fliegerweg (ca. 5 km)  
  - Schwammerlweg (ca. 12 km) 
  - Tannenweg (ca. 25 km) 
- Rund um Laaber** ..... 22
- Laaber – Höhenweg – Müchsmühle – Talweg – Laaber (ca. 9,5 km)
  - Laaber – Großsetzenberg – Hirschenstube – Schafbruckmühle – Laaber (ca. 9 km)
- Rund um Nittendorf** ..... 26
- Nittendorf – Eichhofen – Undorf – Pollenried – Nittendorf (ca. 10,5 km)
  - Von Nittendorf nach Regensburg (ca. 12,5 km)
- Rund um Sinzing** ..... 30
- Mariaort – Eilsbrunn – Alling – Sinzing – Mariaort (ca. 15,5 km)
  - (Regensburg) – Sinzing – Mattinger Hänge – Lohstadt – Minoritenhof – Sinzing (ca. 15 km)



Blick ins Donautal

## BAYERISCHER JURA • NAABTAL




### Rund um Holzheim am Forst ..... 34

- Bubach a. Forst – Holzheim a. Forst – Jägerhaus – Neuried – Bubach a. Forst (ca. 12 km)

### Rund um Kallmünz ..... 36

- Wanderweg nach Fischbach (ca. 9 km)
- Wanderweg nach Eich (ca. 6,5 km)


### Rund um Pettendorf ..... 40

- Obstbaumwanderweg I (ca. 8,5 km) 
- Obstbaumwanderweg II (ca. 8 km)  

### Rund um Pielenhofen ..... 44

- Pielenhofen – Zieglhof – Ebenwies – Distelhausen – Pielenhofen (ca. 10,5 km)
- Pielenhofen – Käfersdorf – Kleinduggendorf – Pielenhofen (ca. 11 km)

### Rund um Wolfsegg ..... 48


- Denkmalwanderweg (ca. 14 km) 

## BAYERISCHER JURA • REGENTAL

### Rund um Lappersdorf ..... 52

- Besinnungsweg Hainsacker (ca. 10,5 km) 

### Rund um Regenstauf ..... 56

- Hirschling – Süssenbach – Marienthal – Hirschling (ca. 9 km) 
- „Schlösserwanderung“ im Tal des Regens (ca. 18,5 km)



## VORDERER BAYERISCHER WALD

### Rund um Altenthann ..... 60

- Rundwanderweg Bruckhäusl & Lichtenberg (ca. 12 km)
- Rundwanderweg Adlmannstein (ca. 9 km)

### Rund um Bach a. d. Donau ..... 64

- Bach a. d. Donau – Hammermühle – Sulzbach – Demling – Bach a. d. Donau (ca. 14 km)

### Rund um Bernhardswald ..... 66

- Bernhardswald – Ellbachtal – Silberweiher – Bernhardswald (ca. 10 km)

### Rund um Brennbere ..... 68

- Kleiner Rundweg "Hölle" (ca. 6,5 km) 🧑🏻‍🦺 💧

### Rund um Donaustauf ..... 70

- Donaustauf – Walhalla – Hammermühle – Sulzbach – Donaustauf (ca. 9,5 km)
- Zum Hohen Marktstein und zurück (ca. 6,5 km)

### Rund um Tegernheim ..... 76

- Mittelbergwanderung (ca. 3 km)
- Geopfad Tegernheimer Schlucht (ca. 3 km) 🧑🏻‍🦺 💧

### Rund um Wenzenbach ..... 80

- Wenzenbach – Birkmühle – Steinrinnen – Tradl – Wenzenbach (ca. 8,5 km)
- Wenzenbach – Kalteck – Tradl – Wenzenbach (ca. 5 km)
- Wenzenbach – Schönberg – Wenzenbach (ca. 3 km)



<b>Rund um Wiesent</b> .....	84
• Nepalweg (ca. 5 km)	
• Wiesent – Ettersdorf – Fürstlicher Thiergarten – Frauenzell – Wiesent (ca. 18 km)	
<b>Rund um Wörth a. d. Donau</b> .....	88
• Wörth a. d. Donau – Hungersacker – Hofdorf – Tiefenthal – Wörth a. d. Donau (ca. 12 km) 	
• Rundtour Wörth a. d. Donau – Wiesent (ca. 14 km)	
<b>SÜDLICH DER DONAU</b>	
<b>Rund um Alteglofsheim und Thalmassing</b> .....	92
• Thalmassing – Neueglofsheim und zurück (ca. 8,5 km) 	
• Alteglofsheim – Schloss Haus (Neueglofsheim) und zurück (ca. 6 km) 	
<b>Rund um Aufhausen</b> .....	96
• Rundwanderweg zwischen Donautal und dem Tal der Großen Laber (ca. 10,5 km) 	
<b>Rund um Barbing</b> .....	98
• Wandern im Donaubogen zwischen Sarching und Friesheim (ca. 10,5 bzw. 11,5 km) 	
<b>Rund um Hagelstadt</b> .....	100
• Hagelstadt – Höhenberg – Untersanding – Hagelstadt (ca. 11,5 km)	
• Hagelstadt – Neueglofsheim – Hagelstadt (ca. 6,5 km)	
<b>Rund um Obertraubling</b> .....	104
• Obertraubling – Piesenkofen – Naturlehrpfad – Oberhinkofen und zurück (ca. 7,5 km) 	
<b>Rund um Pentling</b> .....	106
• Max-Schultze-Steig (ca. 6 km)	
<b>Rund um Pfatter</b> .....	108
• Rundwanderweg "Alte Donau" (ca. 8 km) 	
<b>Rund um Schierling</b> .....	110
• Historischer Pilgerweg Schierling (ca. 14 km)	
• Rundweg zur Kapelle St. Georg Schierling (ca. 6 km)	
<b>Jurasteig, Burgensteige</b> .....	116
<b>Weitere Tipps zum Wandern und Natur- und Freizeiterlebnis</b> .....	122
<b>Serviceinformationen</b> .....	130
<b>Touren-Übersichtskarte</b> .....	133

## Rund um Beratzhausen



Bei der Friesenmühle

### Mühlenwanderweg

ca. 5 km | ca. 1,5 Std. (einfach)



Der Mühlenwanderweg führt von **Beratzhausen** in Richtung Laaber, an fünf Mühlen im Tal der Schwarzen Laber entlang und informiert mit kurzen Texten (von Erich Niebler) auf Thementafeln über besondere Attraktionen aus der Geschichte des Labertals. Wir beginnen am **Johann-Ehrl-Platz** im Ortszentrum von Beratzhausen, wandern über die Laaberbrücke und anschließend gleich rechts in den neueren Teil des **Skulpturenparks**. Hier erfahren wir auf einer Thementafel, dass französische und russische Kriegsgefangene an diesem Platz 1940 das erste Schwimmbad der Region gebaut

haben. Der Weg führt uns weiter zur **Niedermühle** mit einer geschichtlichen Information. Am Ortsausgang von Beratzhausen sehen wir bereits den **Galgenberg**, dem ebenfalls eine Thementafel gewidmet ist, und die imposante Eisenbahnbrücke, die von 1870 bis 1872 von Gastarbeitern errichtet wurde. Schließlich erreichen wir die **Friesenmühle**, wo wir informiert werden, dass man hier bereits 1935 mit der Wasserschleuse als „Wellenbad“ erworben hat.

Der Weg läuft am Pumpwerk für die Wasserversorgung vorbei. Nach der Überquerung der Schwarzen Laber auf einem Steg erreichen wir Beilstein mit der **Anna-Kapelle**. Dort lesen wir Interessantes über dieses wunderschöne Kirchlein, die Hofmark Beilstein und die Hammermühle. Weiter geht's zur **Mausermühle** mit dem Industriedenkmal einer Wasserpumpe und zur **Gleismühle**, wo der Mühlenwanderweg mit den Themenschildern endet.

# Streckeninformation

## Charakteristik:

Entlang des idyllischen Labertales mit fünf Mühlen, für Kinderwagen geeignet

## Sehenswertes:

Skulpturenpark, Anna-Kapelle

## Einkehrmöglichkeiten:

Kaffee- und Brotzeitstube KANNabe, [cafe-kannabe.eatbu.com](http://cafe-kannabe.eatbu.com);  
Gasthof Hummel, Telefon: 09493 853;  
Pizzeria da Luigi, [pizzeria-daluigi-beratzhausen.de](http://pizzeria-daluigi-beratzhausen.de);  
Landgasthof Friesenmühle, [friesenmuehle.de](http://friesenmuehle.de);  
Landgasthof Hammermühle, Telefon: 09493 710

## Nahverkehr:

Bahn-Linie 880; RVV-Linie 66 (werktags)

## Parken:

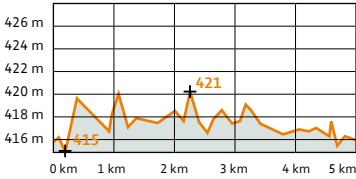
Am Ortseingang, Volksfestplatz/  
Laaberer Straße; in der Ortsmitte,  
Mühlenstraße

## Information:

Markt Beratzhausen  
Marktstraße 33, 93176 Beratzhausen  
Telefon: 09493 940019  
E-Mail: [info@markt-beratzhausen.de](mailto:info@markt-beratzhausen.de)  
Internet: [www.beratzhausen.com](http://www.beratzhausen.com)



**Literaturwanderweg mit  
Gedichten von  
Franz-Xaver Staudigl**  
ca. 5 km | ca. 1,5 Std.



Der Franz-Xaver-Staudigl-Themenwanderweg ist nach dem Altbürgermeister und Heimatdichter benannt und beginnt am **Johann-Ehrl-Platz** im Ortszentrum. Er führt uns über die **Marktstraße** zur **Michelskapelle** und über den **Gottfried-Kölwel-Platz** zum Fuße des **Mariahilberges**, wo er in den **Alleeweg** einmündet. Auf den Info-Tafeln entlang des Weges sind Gedichte wie „Ansichtskarte von Beratzhausen“, „Kruzifixus an der Mi-

chelskapelle“, „Herbstwaldweg“ oder „Mühlenwehr im Labertal“ abgedruckt. Die Texte passen sehr gut in die jeweilige Umgebung. Auf dem Alleeweg passieren wir die typische Juralandschaft mit dem **„Hohen Felsen“** und biegen ab in Richtung Kohlmühle. Bevor wir diese erreichen, zweigt der Weg zur Quelle ab, die zu einer Erfrischung einlädt, bevor es über den **Hammerbruckweg** zurückgeht. Gedichte wie „Kinderland Labertal“, „Sommernacht im Jura“, „Osterglocken“, „Waldweiher“, „Träume“ und „Allegorie?“ sind eine angenehme literarische Begleitung und geben Impressionen zur Juralandschaft. Nach 5 km endet der Staudigl-Wanderweg mit dem Gedicht „Zeit“, das wir vor dem imposanten Anblick des Hohen Felsens studieren können. Auf dem Rundweg kehren wir ins Ortszentrum zurück, wo sich die Möglichkeit zur Einkehr in der örtlichen Gastronomie bietet.

Blick vom Hohen Felsen bei Beratzhausen ins Tal der Schwarzen Laber



# Streckeninformation

## Charakteristik:

Typische Jurlandschaft, umrahmt mit passenden Gedichten von Franz-Xaver Staudigl, für Kinderwagen geeignet

## Sehenswertes:

Hoher Felsen

## Einkehrmöglichkeiten:

Kaffee- und Brotzeitstube KANNabe,  
 cafe-kannabe.eatbu.com;  
 Cafe Seidl, cafe-seidl.com;  
 Gasthof/Metzgerei Petermichl,  
 Telefon: 09493 732; Pizzeria da Luigi,  
 pizzeria-daluigi-beratzhausen.de

## Parken:

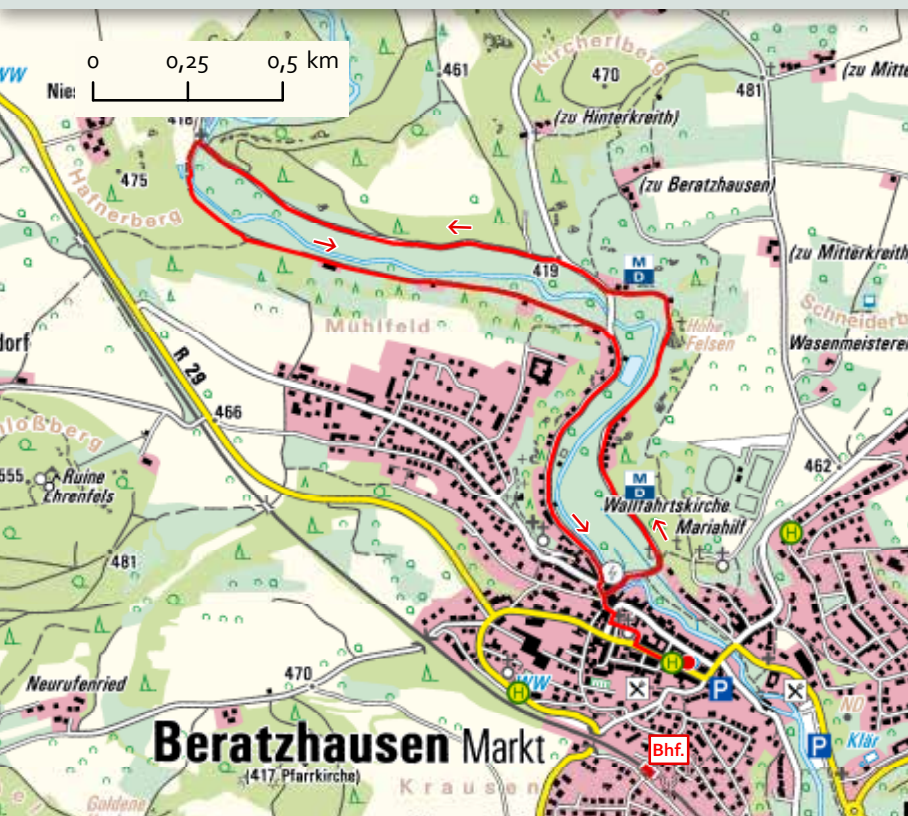
Am Ortseingang, Volksfestplatz/  
 Laaberer Straße; in der Ortsmitte,  
 Mühlenstraße

## Information:

Markt Beratzhausen  
 Marktstraße 33, 93176 Beratzhausen  
 Telefon: 09493 940019  
 E-Mail: info@markt-beratzhausen.de  
 Internet: www.beratzhausen.com

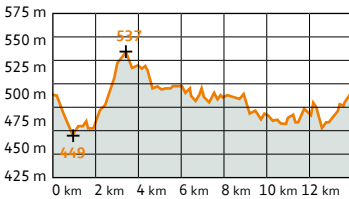
## Nahverkehr:

Bahn-Linie 880; RVV-Linie 66  
 (werktags)



## Rund um Brunn

**Frauenberg – Babetsberg –  
Brunn – Eglsee – Frauenberg**  
ca. 14 km | ca. 3,5 Std.



Start und Ziel ist der Marienplatz direkt neben der von weitem sichtbaren gotischen **Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariä Geburt in Frauenberg** (15. Jahrhundert). Am Gasthof vorbei, wandern wir den **Kreuzweg** entlang aus der Ortschaft Richtung Osten heraus.

Ca. 250 m nach dem Ortsausgang kommen wir neben einer Ruhebänk an ein **Feldkreuz**. Dort geht es rechts weiter, am „**Lüßlbrunnen**“ vorbei und links bis zur Teichkläranlage. Danach wandern wir rechts durch das Tal bis zur Gemeindeverbindungsstraße in Eglsee, die wir überqueren und aufwärts nach **Babetsberg** marschieren (ab hier Beschilderung grünes Drei-

eck). Bei der Weggabelung, ca. 100 m nach Babetsberg, halten wir uns rechts und wandern anschließend durch den ausgedehnten Staatsforst. Nach ca. 1 km Waldwanderung verlassen wir die Beschilderung und folgen dem Weg links für gute 2 km.

An der Staatsstraße 2235 geht es rechts und nach 100 m wieder links in den Wald hinein. Von dort kommen wir nach 300 m zu den **Brunner Plattenkalken**. Nach weiteren 500 m, an einem größeren lichten Platz, geht der Weg links hinunter zu den „**Entengraben**“, einer **großen Doline**.

Wir wandern wiederum links weiter, am tiefen Graben entlang, bis der Weg breiter wird. Dem breiten Waldweg folgend, passieren wir nach ca. 2 km den Kühsee und gelangen nach **Brunn**. Gleich am Ortseingang geht's links durch eine kleine Siedlung zum Sportgelände des TSV Brunn und dort über die Staatsstraße zum Gasthaus Plank. Links die Eglseer Straße entlang bis zur Kreuzung Riedstraße, der wir ebenfalls links folgen. Beim Ortsende wandern wir rechts aus Brunn heraus, an den Klärteichen vorbei und folgen immer dem befestigten Weg, der uns an einem einzelnen Hof, dem „Schnapsmeier“, rechts vorbei in Richtung **Eglsee** und Frauenberg führt. Direkt nach der Ortstafel Eglsee marschieren wir links ins Dorf und anschließend rechts (Reisgraben) weiter, an einem Autohaus vorbei, zur Brunner Straße. Diese führt uns, links vorbei am Gasthaus Graßl, der Raiffeisenbank und dem Dorfweiher, zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Wallfahrtskirche Mariä Geburt



# Streckeninformation

## Charakteristik:

Geschotterte Wege, Flurbereinigungswege, teils Asphaltwege

## Sehenswertes:

Wallfahrtskirche in Frauenberg, Ortschaft Frauenberg, Lüßlbrunnen, zwei Aussichtspunkte im Wald zwischen Babetsberg und der Staatsstraße, Plattenkalke

## Einkehrmöglichkeiten:

Gasthof Plank (Brunn),  
Telefon: 09498 1509

## Nahverkehr:

RVV-Linie 29 (nicht sonntags)

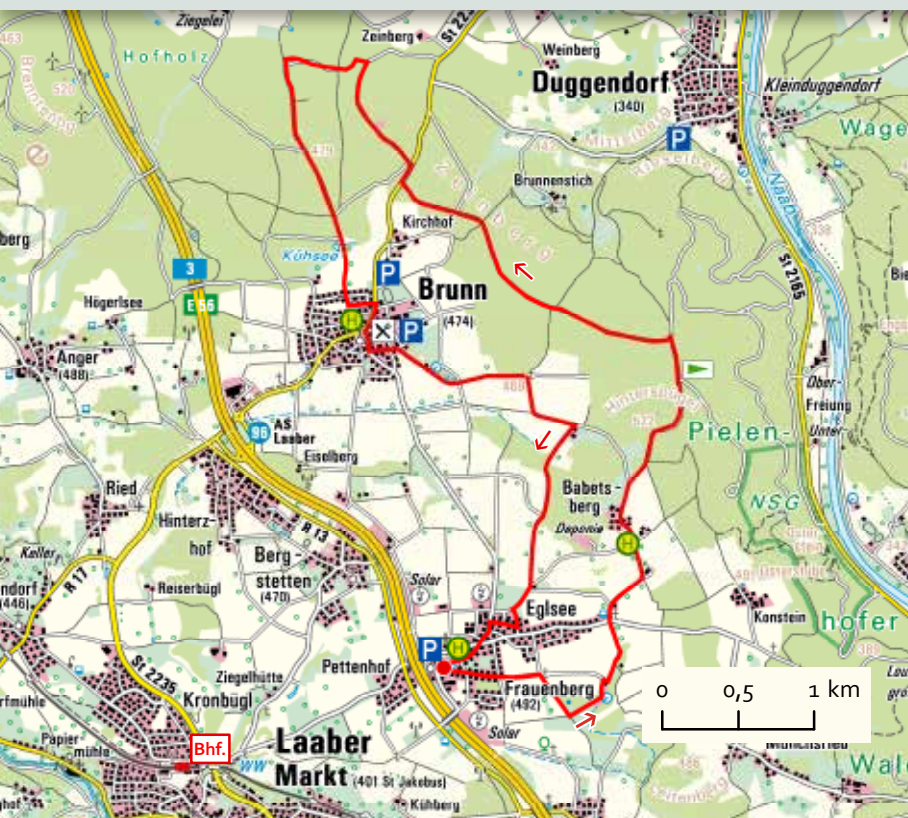
## Parken:

Am Marienplatz Frauenberg, am Gasthof in Brunn und beim Sportgelände TSV Brunn

## Information:

Gemeinde Brunn  
VG Laaber  
Jakobstraße 9, 93164 Laaber  
Telefon: 09498 94010  
E-Mail: [vg.laaber@vg-laaber.de](mailto:vg.laaber@vg-laaber.de)  
Internet: [www.vg-laaber.de](http://www.vg-laaber.de)

*Infobroschüre bei der VG erhältlich!*

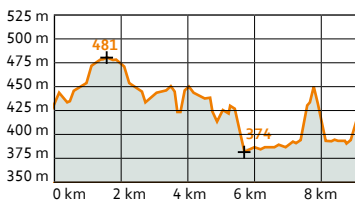


# Rund um Deuerling



Bei Stegenhöf

**Deuerling – Hillohe – Willibaldshäusl – Steinerbrückl – Deuerling**  
ca. 9 km | ca. 2,5 Std.



Der **Friedhof (1)** ist der Ausgangspunkt unserer Wanderung. Wir sehen **Kreuzwegbilder (2)** von Walter Hagen; ein kurzer Aufenthalt in der **Kirche St. Martin (3)** ist lohnenswert. Wir kommen durch den unteren Ausgang der Kirche und gehen am Pfarrhof vorbei, nach rechts auf der nach Heimberg hinaufführenden Straße „Am Kirchberg“ bis zum, von Gottfried Büttner gestalteten,

**Franziskuskreuz (4)**. Von da ab machen wir einen Abstecher geradeaus weiter nach Heimberg, der am zurückgesetzten Dorfkreuz vorbei zur **Marienkapelle (5)** führt. Wir gehen denselben Weg zurück bis zum Franziskuskreuz und wandern rechts zur **Hilloher Marienkapelle (6)**. Von dort statten wir dem **Burgstall Egelsburg (7)** einen Besuch ab. Zurück zur Kapelle, durch Hillohe, biegen wir links in die Heimberger Straße und bei der Verkehrsinsel rechts ab und halten uns anschließend gleich rechts zum **Burgstall Weihenstefen (8)** und ins Tal hinunter zum **Willibaldskreuz (9)**. Bei der Gabelung geht's links flussaufwärts an der Schwarzen Laber entlang, wo wir an der Steinerbrückler Brücke (nicht queren) eine Statue des **Johannes von Nepomuk (10)** sehen. Wir biegen links und dann gleich wieder rechts in die Labertalstraße ab, gehen vorbei an den Sportanlagen





Kirche St. Martin in Deuerling



Brückenschmied

und erreichen am Ende des Steinerbrückler Wegs die Brauereigaststätte Goss. Dort geht es rechts über die Brücke, auf welcher zwei **Keramiken (11) von Gottfried Büttner** zu sehen sind. Nach der Brücke folgen wir der Regensburger Straße und können einen Blick auf das sogenannte „Alte Haus“ werfen, das dem Bierstüberl benachbart ist. Noch ein Häuschen weiter befindet sich das Forsteranwesen, an dem wir Hochwassermarken finden. Von dort machen wir einen Abstecher, indem wir nach dem Gebäude rechts abbiegen. Der Weg führt steil den Kalvarienberg hinauf zum **Kreuzweg (12) mit Tafeln von Günther Mauermann**. Der Kreuzweg beginnt mit der Pieta aus der ehemaligen Hirmerkapelle und endet mit einem Kreuz. Wir gehen den Weg zurück und biegen im Tal rechts in die Regensburger Straße ein, auf der wir dann zum **Denkmal „Martin von**

**Tours und die Kinder“ (13)**, ein Werk von Gottfried Büttner, kommen. Wir sollten es nicht versäumen, von hier einen Blick auf den Stegenhof, eine ehemalige Thurn und Taxis'sche Poststation auf der anderen Seite der B 8 zu werfen. Die Regensburger Straße führt zurück, vorbei an einer Tafel über die Fische in der Laber und am **Brückenschmied mit seinem Geschichtsband von Maximilian Lamprecht (14)**. Wir gelangen entweder über die Straße „Am Kirchberg“ oder über den „Martinssteig“ wieder zurück zu unserem Ausgangspunkt.

**Tipp für Bahnfahrende:** Benutzen Sie die Fußgängerbrücke über die Bahngleise und die Unterführung unter der B 8, um auf der talwärts linken Seite der B 8 auf einem Fußweg zum Ortseingang zu kommen. Beginnen Sie beim Martinsdenkmal und stellen die angesprochenen Ortspunkte sinn gemäß um!

# Streckeninformation

## Charakteristik:

Gut begehbare Wege, teils entlang der Schwarzen Laber

## Sehenswertes:

Kirche St. Martin, Franziskuskreuz, Marienkapelle, Egelsburg, Denkmal St. Martin, Laberbrücke, Johannes von Nepomuk

## Einkehrmöglichkeiten:

Brauereigasthof Goßß, brauerei-goss.de

## Nahverkehr:

Bahn-Linie 880; RVV-Linie 28

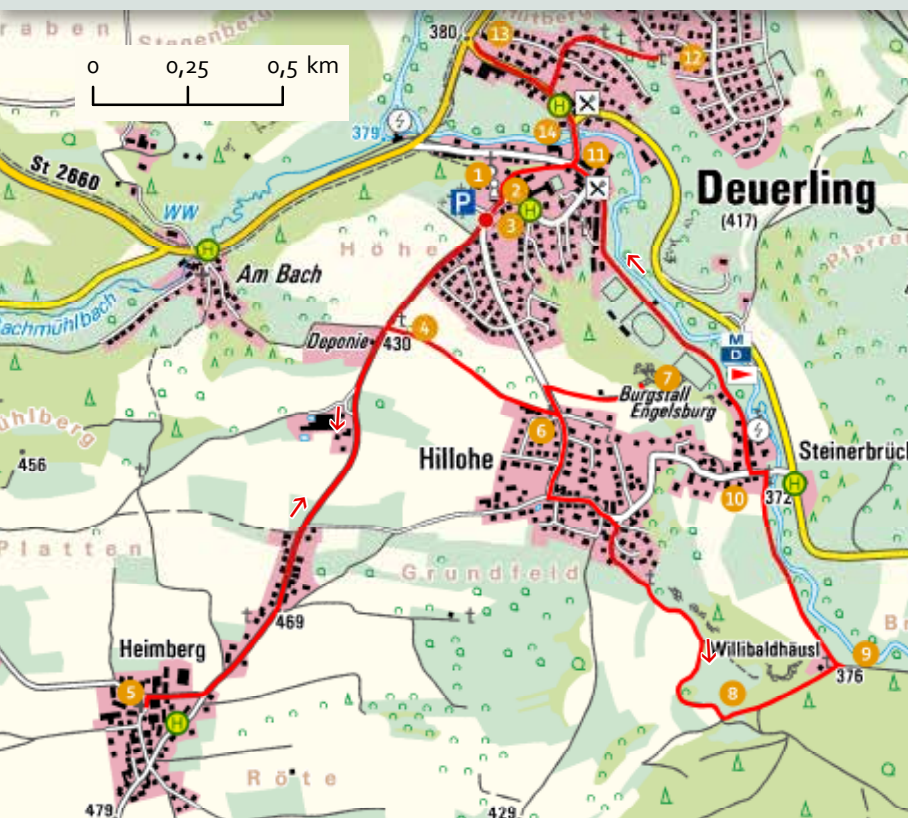
## Parken:

Parkplatz Friedhof Deuerling

## Information:

Gemeinde Deuerling  
VG Laaber  
Jakobstraße 9, 93164 Laaber  
Telefon: 09498 94010  
E-Mail: [vg.laaber@vg-laaber.de](mailto:vg.laaber@vg-laaber.de)  
Internet: [www.vg-laaber.de](http://www.vg-laaber.de)

*Infobroschüre bei der Gemeinde erhältlich!*

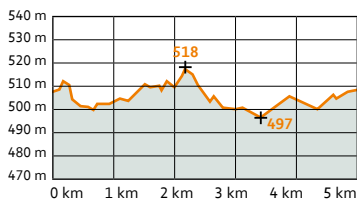


## Rund um Hemau – im Herzen des Tangrintels



Stadtplatz Hemau

**Markierte Wandertour  
„Fliegerweg“**  
ca. 5 km | ca. 1–1,5 Std.

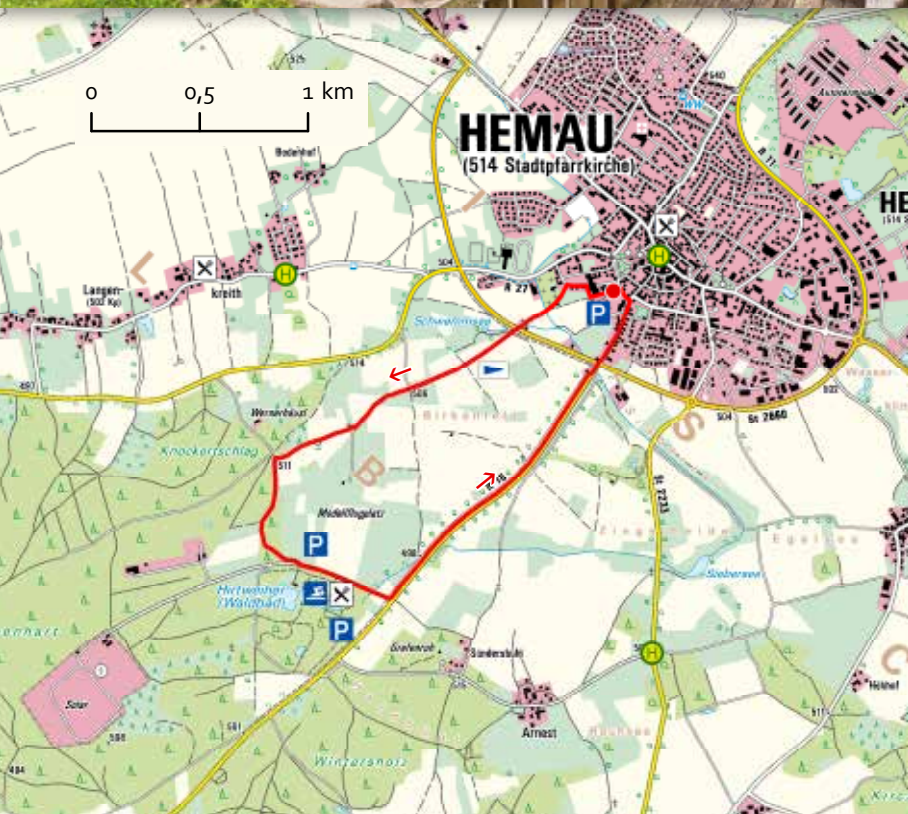


Ausgangspunkt des Fuß- und Radwanderweges: **Parkplatz zwischen der Tangrintelhalle und der Schulturnhalle**. Die kurze, leicht zu bewältigende Wanderung führt uns von der Tangrintelhalle auf ebenem Weg am Waldfriedhof vorbei zur Umgehungsstraße (Staatsstraße 2660). Zur Linken weist ein **altes Feldkreuz** zum sogenannten Mittelweg. Wir überqueren die Staatsstraße und gehen geradeaus weiter

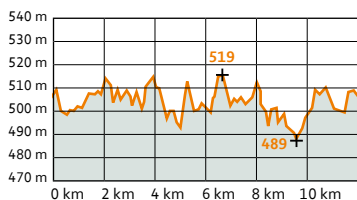
auf dem „Mittelweg“, rechts grüßt der **„Schwemmsee“**. Weiter geradeaus führt die Strecke zu einer schön gestalteten Kreuzgruppe. Hier biegt der Weg nach rechts ab, linkerhand sieht man den **Flugplatz** und die Anlage des Modellbauclubs Hemau „Airport Tangrintel“. Dem gut ausgebauten Schotterweg folgen wir nach ca. 400 m nach links und kommen dann zum Hemauer Freizeitgelände mit dem idyllisch gelegenen **Waldbad** und dem darum führenden **Trimm-Dich-Pfad**. Ein Abstecher auf das Gelände des Bades lohnt sich übrigens zu jeder Jahreszeit! Im Winter ist es ein beliebter Treffpunkt für Eisstockschützen und Schlittschuhläufer. Auf der Zufahrtsstraße geht es weiter und anschließend über den Geh- und Radweg, entlang der Kreisstraße, zum Ausgangspunkt zurück.



Waldbad Hemau

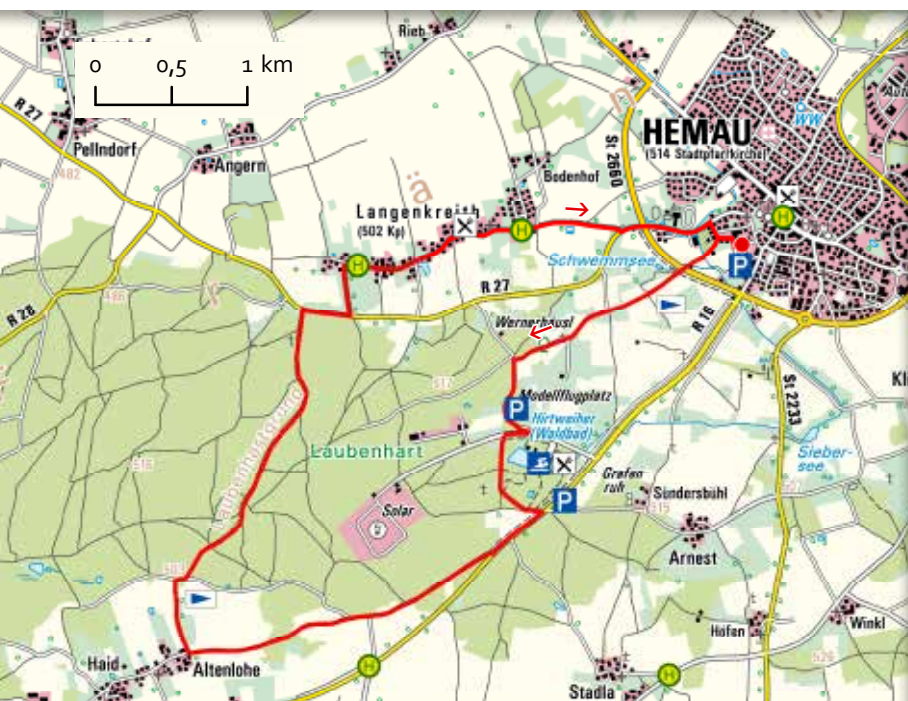


## Markierte Wandertour „Schwammerlweg“ ca. 12 km | ca. 3 Std.



Ausgangspunkt ist die Tangrintelhalle. Bis zum Waldbad ist die Tour identisch mit dem "Fliegerweg". Am Eingang des Waldbades beginnt rechterhand der Trimm-Dich-Pfad. Entlang dieses Pfades setzen wir nun die Wanderung fort bis zu der Stelle, an der dieser auf den entlang der Kreisstraße führenden Geh- und Radweg trifft. Diesem

nach rechts folgend, biegen wir nach ca. 200 m rechts auf die alte Straße nach Altenlohe und Haid ab. Nun führt uns die Wanderung durch Wald und Feld. Linker Hand grüßen die „Aichkirchener Höhen“, die uns bis zum Ortseingang von Altenlohe und Haid begleiten. Beide Orte werden erstmals 1326 genannt. Von hier aus folgen wir dem nach rechts abbiegenden Weg, der uns mitten hinein in die Hemauer Schwammerlgründe, das sogenannte **Steinertal**, führt. Diesem schattigen Waldweg folgend, kommen wir nach rund 3 km an die Kreisstraße nach Dietfurt, entlang dieser es auf kurzer Strecke links zur Abzweigung nach Langenkreith geht, einem typischen Straßendorf. Von hier aus führt uns der Rundweg auf direkter Strecke, vorbei am Sportgelände des TV Hemau, zurück zum Ausgangspunkt.



# Streckeninformation

## Charakteristik:

Gut ausgebaute Wanderwege durch Wald und Flur, Markierung mit eigenem Wandersymbol

## Sehenswertes:

Über 700 Jahre alte Stadt Hemau mit altem Stadtkern, Blick zur Wallfahrtskirche auf dem Eichlberg, Feldkreuze entlang der Wege

## Tipp:

Das idyllisch gelegene Waldbad mit Trimm-Dich-Pfad lädt ein zum Verweilen, Entspannen, Erholen.

## Einkehrmöglichkeiten:

Stodlwirt (Langenkreith),  
Telefon: 0172 8564202;

Kiosk im Waldbad während der Badesaison geöffnet; Gastronomie im Ortskern von Hemau

## Nahverkehr:

RVV-Linie 28; nächstgelegene Haltestelle zum Ausgangspunkt ist am Stadtplatz.

## Parken:

Parkplatz zwischen der Tangrintelhalle und der Schulturnhalle

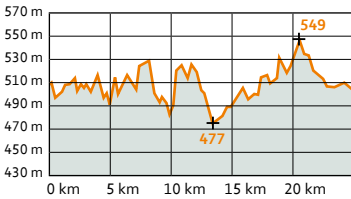
## Information:

Stadt Hemau  
Propsteigaßl 2, 93155 Hemau  
Telefon: 09491 94000  
E-Mail: [stadt@hemau.de](mailto:stadt@hemau.de)  
Internet: [www.hemau.de](http://www.hemau.de)



Kapelle Altenlohe

## Markierte Wandertour „Tannenweg“ ca. 25 km | ca. 6,5 Std.



Ausgangspunkt des Fuß- und Radwanderweges: **Parkplatz zwischen der Tangrintelhalle und der Schulturnhalle**. Die Tour ist besonders gut geeignet für Radwanderer und bis zum Ortsteil Altenlohe identisch mit dem "Schwammerlweg" (siehe Seite 18). Sie führt mitten hinein in das Herz des Tangrintel.

**Altenlohe** passierend, links die 1702 erbaute **alte Kapelle**, dem Hl. Joseph geweiht, folgen wir der Teerstraße, kommen nach **Haid** und von da aus auf guten Schotterwegen durch eine

herrliche Landschaft. Felder, Wiesen und Wälder begleiten uns im Wechsel bis zur Ortschaft **Thonlohe**. Hier stoßen wir kurz vor dem Ortseingang auf ein **„Marterl“**, das an einen tödlichen Reitunfall erinnert. Wir gehen bis zur Ortsmitte, zur 1350 errichteten, dem **Hl. Sebastian geweihten Kirche**, und biegen rechts ab. Bald wieder freies Feld erreichend, kommen wir schließlich in einen dichten Wald, den wir bis zur Kreisstraße nach Dietfurt durchqueren. Von hier aus geht es dann überwiegend auf geteerten Wegen und Straßen über die Ortsteile Pellndorf und **Eckertshof** hinein in uraltes, bäuerlich geprägtes Land, das von der **Wallfahrtskirche auf dem Eichlberg** überragt wird. Unser Weg führt über die Ortsteile **Altmannshof** und **Tiefenhüll**, nun auf welligem Gelände, über Berletzhof nach **Neukirchen** und dann, leicht bergab, auf dem Geh- und Radweg entlang der Staatsstraße 2660 zurück nach **Hemau**.



Blick auf die Wallfahrtskirche Eichlberg



# Streckeninformation

## Charakteristik:

Gut ausgebaute Wanderwege durch Wald und Flur, Markierung mit eigenem Wandersymbol

## Sehenswertes:

Über 700 Jahre alte Stadt Hemau mit altem Stadtkern, Blick zur Wallfahrtskirche auf dem Eichberg, Feldkreuze entlang der Wege

## Tipp:

Das idyllisch gelegene Waldbad mit Trimm-Dich-Pfad lädt ein zum Verweilen, Entspannen, Erholen.

## Einkehrmöglichkeiten:

Gasthof zur Post (Thonlohe), Telefon: 09491 471; Gasthof Tangrintler Hof (Tiefenhüll), Telefon: 09491 472

## Nahverkehr:

RVV-Linie 28

Nächstgelegene Haltestelle zum Ausgangspunkt ist am Stadtplatz

## Parken:

Parkplatz zwischen der Tangrintelhalle und der Schulturnhalle

## Information:

Stadt Hemau

Propsteigaßl 2, 93155 Hemau

Telefon: 09491 94000

E-Mail: [stadt@hemau.de](mailto:stadt@hemau.de)

Internet: [www.hemau.de](http://www.hemau.de)



## Rund um Laaber



Blick auf die Burgruine Laaber

**Laaber – Höhenweg – Münchsmühle – Talweg – Laaber**  
ca. 9,5 km | ca. 2,5 Std.



Der ca. 9,5 km lange Wanderweg startet am Parkplatz Mühlwiese in Laaber. Von hier gehen wir rechts über die Laaberbrücke bis zum Schulzentrum. Dahinter beginnt links der Kreuzweg, der uns auf den **Höhenweg** unterhalb der Ortschaften Groß- und Kleinetzenberg führt (Markierung rotes Rechteck beachten). Eine Abkürzung entlang des Weges bietet links der Abzweigung auf Höhe von Kleinetzenberg,



der auf dem Aussichtsfelsen über der Türkilmühle endet.

Der Abstieg führt uns direkt hinunter zur **Münchsmühle**, wo sich eine gute Rastmöglichkeit bietet. Nun folgen wir dem **Talweg** (ab jetzt Markierung rotes Dreieck) Richtung Türkilmühle und erreichen als nächstes die Hartmühle (Einkehrmöglichkeit). Der Weg führt uns nun südlich um den Campingplatz herum und vorbei an Eisenhammer, ehe wir bald wieder **Laaber** erreichen.

### Abkürzung zwischen Tal- und Höhenweg:

Am südlichen Ende des Campinggeländes führt ein Weg ganz nahe zum eben beschriebenen Höhenweg. Dem

Weg weiter folgend, erreicht man geradeaus die Ortschaft Großsetzenberg. Von dort führt rechts ein Abzweig zum Sportgelände, wo man über die Straße wieder nach Laaber zurückgelangt.



Blick auf Laaber

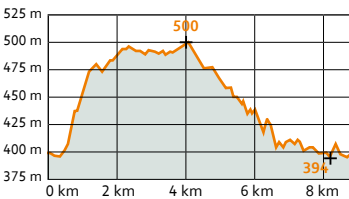




Bei der Schafbrückmühle

### Laaber – Großsetzenberg – Hirschenstube – Schafbrück- mühle – Laaber

ca. 9 km | ca. 2,5 Std.



Vom Parkplatz Mühlwiese in Laaber gehen wir rechts über die Laaberbrücke und dann links bis zum Schulzentrum. Dieses passieren wir geradeaus und biegen bei der nächsten Möglichkeit rechts auf einen Feldweg nach **Großsetzenberg** ab. Weiter geht's durch den Ort, am Ende nach rechts und

auf der Gemeindeverbindungsstraße bis zum Seebauer, einem einzelnen Bauernhof. Dort wandern wir rechts direkt am Bauernhof vorbei und erreichen nach ca. 300 m **Wangsaß**. Im Ort befindet sich eine Kapelle, gegenüber welcher ein Weg links weiterführt, dem wir für ca. 200 m folgen, ehe wir uns am Ende des Dorfes rechts halten und in das Wangsaßtal wandern. Im Wald geht es nach 300 m links zur **Hirschenstube**, die wir nach weiteren ca. 100 m erreichen. Von dort geht's die 100 m wieder zurück. Diesmal wandern wir jedoch beim Abzweiger geradeaus weiter, bis wir nach ca. 400 m links auf den Weg zur **Schafbrückmühle** kommen. Ab der Schafbrückmühle folgen wir rechts dem Main-Donau-Weg (zusätzliche Markierung rotes Dreieck) entlang der Schwarzen Laaber zurück nach **Laaber**.

# Streckeninformation

## Charakteristik:

Schöne Wanderwege im Jura

## Sehenswertes:

Hirschenstube, eine interessante Höhle, Burgruine Laaber

## Einkehrmöglichkeiten:

Landgasthof Hartlmühle/  
Campingplatz, hartlmuehle.de;  
Gasthaus Trettenbach, Laaber,  
Telefon: 09498 8962; Café Zeitler,  
Telefon: 09498 8778; Engins Grill,  
engins-grill.de; Restaurant Delphi,  
restaurant-delphi-laaber.eatbu.com;  
Café Restaurant Auszeit,  
auszeit-laaber.metro.biz;  
Gaststätte Münchsmühle,  
muenchsmuehle-laaber.de

## Nahverkehr:

Bahn-Linie 880

## Parken:

Parkplatz Mühlwiese in Laaber  
P+R Parkplatz Bahnhof Laaber

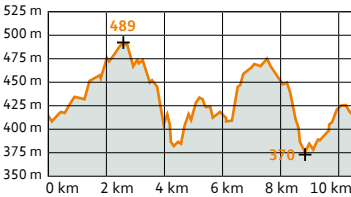
## Information:

VG Laaber,  
Jakobstraße 9, 93164 Laaber  
Telefon: 09498 94010  
E-Mail:  
vg.laaber@vg-laaber.de  
Internet: www.vg-laaber.de



## Rund um Nittendorf

**Nittendorf – Eichhofen –  
Undorf – Pollenried – Nittendorf**  
ca. 10,5 km | ca. 3 Std.



Beim Sportheim des SV **Nittendorf** beginnen wir die Wanderung und unterqueren die Bahnlinie Regensburg – Nürnberg. Am Ende der Straße biegen wir rechts in die Regensburger Straße und dann die nächste links in die Talstraße ab, an der Kirche vorbei zu einer Gabelung. Hier rechts aufwärts, die A 3 unterqueren und der Markierung „blaues Dreieck“ rechts in den Erikaweg folgen. Bei der Einmündung der Weinbergstraße mit Wegweiser Eichhofen wandern wir gerade auf einen Pfad in den Wald. Nach Durchquerung eines Tälchens geht's halblinks aufwärts erneut in den Wald. Nach ca. 400 m folgen wir der Markierung rechts, vorbei an einem Wegkreuz und erreichen 300 m später links das Ende des Waldes. Jetzt immer geradeaus am Waldrand entlang, mehrere Male kurz durch den Wald und schließlich in einem Rechtsbogen abwärts. Auf halber Höhe wandern wir weiter gerade abwärts nach **Loch** (Weg mit blauem Dreieck verlassen). Ca. 30 m nach der Einmündung in die Labertalstraße links, über die Schwar-

ze Laber und den Mühlenkanal geht's zum Brauereigasthof **Eichhofen**. Von der Brauerei folgen wir der Straße mit der Markierung "rotes Dreieck" rechts abwärts nach Loch. Nach der Brücke rechts, dann gleich scharf links (um das Haus herum) und aufwärts auf einen schönen Weg, der am oberen Rand der Grundstücke nach **Undorf** führt. Dort beim ersten Haus halten wir uns rechts und nach 20 m links auf den Steig. Beim Übergang in die Straße gerade abwärts und rechts der Werdenfeller Straße folgen. Beim Feuerwehrhaus wandern wir links auf den Mühlweg. An einem Platz mit Pavillon und Brunnen scharf links zur Kastanienstraße, an deren Ende wir die Fahrstraße überqueren und rechts auf den Pollenrieder Steig gelangen, der die Bahnlinie unterquert und hinaufführt zu den Sportplätzen. Dort geht es über die Marksteinstraße nach **Pollenried**. Bei der Ampel marschieren wir links über die B 8 und rechts auf der Alois-Riedl-Straße bis zum Ortsende. An der Gabelung führt uns der Weg geradeaus am letzten Haus vorbei. Auf dem Fahrweg abwärts geht es durch den Wald auf unbefestigtem Weg weiter, bis es nach ca. 800 m links zur Forststraße geht. Hier biegen wir rechts ab und wandern ca. 700 m weiter abwärts (nach 200 m Einmündung eines Weges von links mit rotem Dreieck). An der Gabelung (mit Wegweiser Nittendorf, Bahnhof **Etterzhausen**) halten wir uns scharf rechts. Nun geht es auf einem schönen Pfad am Rand des Tälchens allmählich aufwärts, bis wir nach ca. 1,2 km wieder den Sportplatz von **Nittendorf** erreichen.

**Charakteristik:**

Teer-, Feld- und Waldwege

**Sehenswertes:**

Juralandschaft, Burgruine Loch

**Einkehrmöglichkeiten:**

Landgasthof Spitzauer,  
landgasthof-spitzauer.de;  
Brauereigasthof Eichhofen,  
eichhofener.de

**Nahverkehr:**

Bahn-Linie 880; RVV-Linie 28

**Parken:**

Sportgelände SV Nittendorf,  
Eichenweg 5

**Information:**

Markt Nittendorf

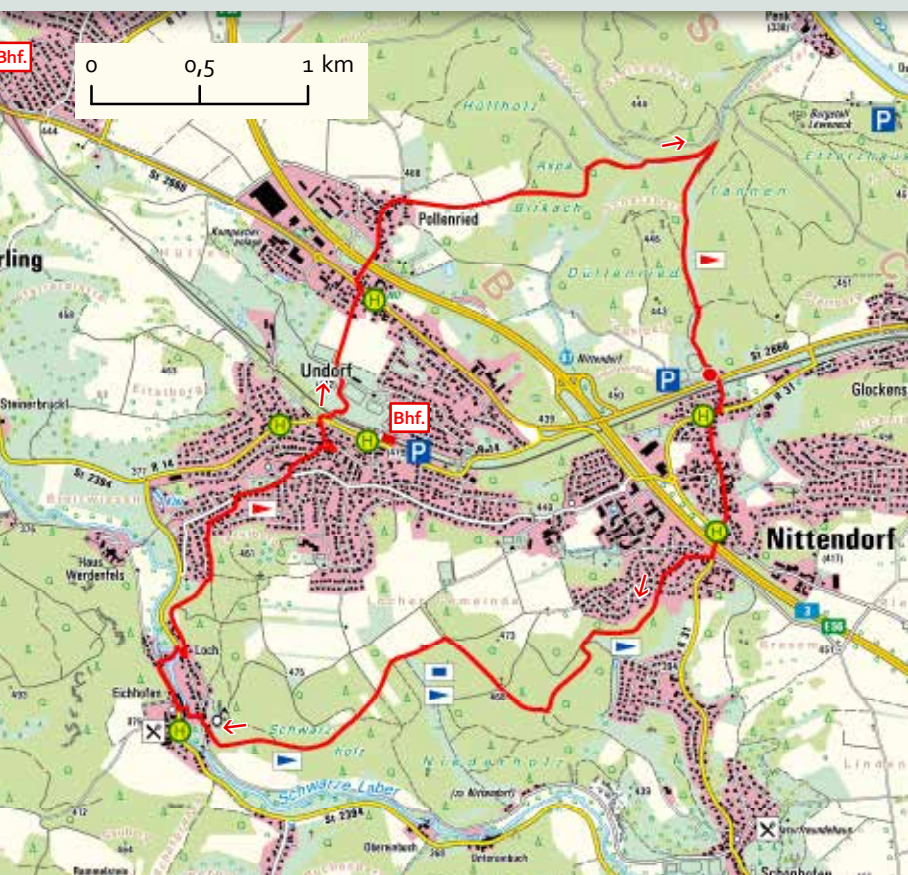
Am Marktplatz 3, 93152 Nittendorf

Telefon: 09404 6420

E-Mail: markt.nittendorf@nittendorf.de

Internet: www.nittendorf.de

*Infobroschüre bei der Gemeinde  
erhältlich!*



## Am Oberen Alpinen Steig

**Von Nittendorf nach Regensburg  
über Undorf – Schönhofen –  
Eilsbrunn – Riegling – Prüfening**  
ca. 12,5 km | ca. 3,5 Std.



In **Undorf**, gegenüber vom Bahnhof, beginnen wir unsere Wanderung. Wir gehen die steile Hofmarkstraße hinunter und folgen dem Hinweisschild: W 48, Unterer Alpiner Steig – Eilsbrunn (Markierung blaues Rechteck). Nach 250 m bei Hausnummer 7 gehen wir die Föhrenstraße nach links bergauf und folgen dieser bis zum Ortsende. Wir gehen geradeaus auf den Wald zu und an dessen Rand geradeaus weiter. Beim nächsten Abzweig wandern wir links und nach ca. 400 m (nächste Gabelung) halten wir uns rechts. Die Tour führt durch lichten Nadelwald, der teilweise durch Laubbäume aufgelockert ist, leicht bergab. Zum Ende des Waldes folgen wir weiter dem markierten Weg (blaues Rechteck) geradeaus. Linker Hand ist Schönhofen sichtbar. Nach 300 m auf freiem Feld geht es bei einem kleinen Wäldchen unvermutet rechts hinauf. Kurz danach beginnt der **Obere Alpine Steig**. Trittsicherheit ist erforderlich! Ihm

folgen wir 2 km bei atemberaubendem Ausblick auf das Labertal hinab bis **Schönhofen**. Im Ort überqueren wir die Nittendorfer Straße und steigen die Alpinenstraße gegenüber auf. Oben beginnt am Ende der Teerstraße rechts der **Untere Alpine Steig**, der uns weitere 2 km bis **Eilsbrunn** führt. Dort geht es auf der Regensburger Straße (ab jetzt Markierung rotes Dreieck) durch den Ort bergauf bis zum Ortsende. 100 m danach zweigt links der Wanderweg ab. Nach 1 km im Wald unterqueren wir die Autobahn und haben am nächsten Abzweig zwei Möglichkeiten, um nach Prüfening zu kommen. Unsere Beschreibung folgt rechts dem Emmeramssteig (Markierung ab jetzt rotes Rechteck). Nach 2 km auf gepflegter Forststraße bergab, erreichen wir das Walderlebniszentrum. Hier zweigt der Weg (Ortsstraße) etwas unvermutet nach links ab. Entlang der Ortsstraße geht es durch Riegling, bis wir den Spiel- und Sportplatz Riegling erreichen. Nun geht es über die Sinzinger Eisenbahnbrücke weiter nach **Großprüfening**. Wir verlassen die Brücke, biegen links in die Mattinger Straße ein, gehen unter der Brücke durch und gehen anschließend gleich links den Sinzinger Weg entlang. Nach ca. 800 m erreichen wir Schloss Prüfening und kurz danach linker Hand den Bahnhaltdepot mit nahegelegener RVV-Haltestelle.



# Streckeninformation

## Charakteristik:

Teer-, Feld- und Waldwege,  
abwechslungsreiche Strecke durch  
den Wald sowie durch die Jurafelsen

## Sehenswertes:

Alpiner Steig – wunderschöner  
Blick ins Labertal!  
Sinzinger.Wald.Dreiklang:  
Walderlebniszentrum, Kletterwald  
und Schönwerth-Märchenpfad in  
Riegling

## Einkehrmöglichkeiten:

Brauereigaststätte Röhl,  
gaststaette-roehrl.de;  
Gasthof Erber, gasthof-erber.de

## Nahverkehr:

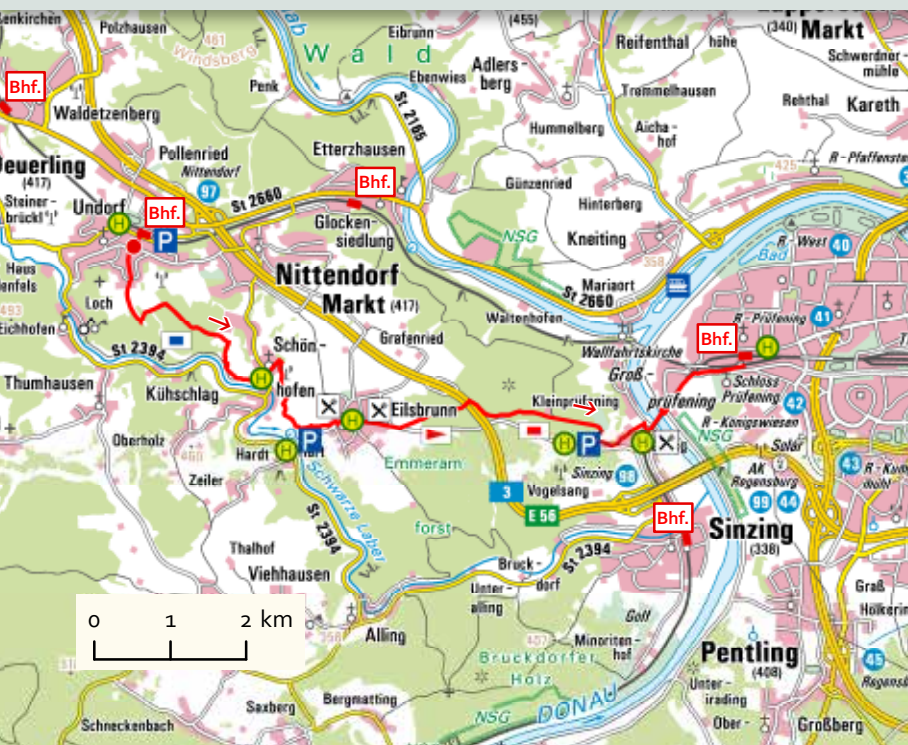
Bahn-Linie 880; RVV-Linie 28,  
RVV-Linie 1 ab Prüfening zum  
Bahnhof Regensburg

## Parken:

Am Bahnhof Undorf

## Information:

Markt Nittendorf  
Am Marktplatz 3, 93152 Nittendorf  
Telefon: 09404 6420  
E-Mail: markt.nittendorf@nittendorf.de  
Internet: www.nittendorf.de



## Rund um Sinzing



Tal der Schwarzen Laber bei Eilsbrunn

**Mariaort – Eilsbrunn – Alling –  
Sinzing – Mariaort**  
ca. 15,5 km | ca. 4,5 Std.



Der Pfarrerstein beginnt hinter der Wallfahrtskirche **Mariaort** (Treppen), steil auf die Marienhöhe und in westliche Richtung durch den Hochwald (Beschilderung rotes Dreieck folgen) nach **Eilsbrunn**. Entlang der Regensburger Straße wandern wir zum Ortsende von Eilsbrunn bis zur Kläranlage. Gegenüber führt uns der Buchensteinweg am Waldrand, entlang der Laber, über das Stifterhäusl nach Oberalling bis zur Ortsstraße Am Röth

in **Alling** (weiterhin rotes Dreieck). Für Wanderer, die nur Teilstrecken zurücklegen möchten, besteht hier die Möglichkeit, den RVV-Bus, Linie 26, zu benutzen (Haltestellen in Alling, **Sinzing** und Kleinprüfening). Die Ortsstraße Am Röth führt hier auch auf dem Schwarze Laber-Radwanderweg nach Bruckdorf. Von dort geht der Weg wieder über die Laberstraße zurück nach Sinzing. Bei der Laberbrücke in Sinzing biegen wir links in die Vogelsanger Straße und gelangen an deren Ende rechts in die Industriestraße. Es geht unter der Autobahnbrücke hindurch und nach ca. 500 m rechts zur Donau (bis hier Markierung rotes Dreieck). Von dort kann man auch über die Eisenbahnbrücke nach Regensburg-Großprüfening wandern. Wir kommen links über Kleinprüfening – immer parallel zur Donau – wieder zurück nach **Mariaort**.

# Streckeninformation

## Sehenswertes:

Wallfahrtskirche Mariaort,  
Sinzinger.Wald.Dreiklang:  
Walderlebniszentrum, Kletterwald  
und Schönwerth-Märchenpfad

## Einkehrmöglichkeiten:

Der Grieche (Bruckdorf),  
der-grieche-bruckdorf.de;  
Gasthof Schwarze Laber +  
Danubio Pizzeria-Ristorante,  
ristorante-pizzeria-danubio.de;  
Hafenrestaurant Sinzing,  
hafenrestaurant-sinzing.de;  
Villa Lucania, Telefon: 0941 30767770;  
Café Oder?, Telefon: 0160 90950748;  
Gasthof Röhl (Eilsbrunn, ältestes  
Wirtshaus der Welt),

gaststaette-roehrl.de; Gasthof Erber  
(Eilsbrunn), gasthof-erber.de;  
Gasthof Buchberger (Zeiler),  
gasthof-buchberger.com

## Parken:

Kirche Mariaort

## Nahverkehr:

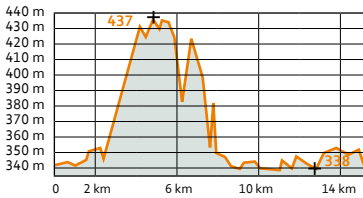
Bahnhaltepunkt Sinzing;  
RVV-Linie 26, 27, 28 (hält in Mariaort)

## Information:

Gemeinde Sinzing  
Fährenweg 4, 93161 Sinzing  
Telefon: 0941 39602-0  
E-Mail: [gemeinde@sinzing.de](mailto:gemeinde@sinzing.de)  
Internet: [www.sinzing.de](http://www.sinzing.de)



**(Regensburg) – Sinzing –  
Mattinger Hänge – Lohstadt –  
Minoritenhof – Sinzing**  
ca. 15 km | ca. 4–4,5 Std.



Von **Regensburg-Großprüfening** aus kann man über die Eisenbahnbrücke oder die Fußgängerbrücke in Mariaort über Riegling den Ort **Sinzing** erreichen. Es besteht auch die Möglichkeit, mit der Fähre die Donau von Großprüfening nach Kleinprüfening zu überqueren (Telefon 0172 8478044).

Startpunkt ist die Bruckdorfer Straße bei der Kirche in Sinzing, der wir bis zur Einmündung in die Staatsstraße folgen. Dort rechts über die Brücke und anschließend links in die Laberstraße bis nach Bruckdorf. Am Reitsportzentrum vorbei, geht es nach ca. 600 m links über die Brücke. Danach wandern wir rechts einen Bogen, um anschließend die Staatsstraße zu überqueren und dem Weg geradeaus Richtung Wald zu folgen.

An der Gabelung geht es links (ab jetzt Beschilderung grünes Rechteck). Der Wanderweg verläuft entlang des Waldrandes, trifft auf die Forststraße und führt bergauf zur Möseleiche. An der ausgeschilderten Kreuzung nehmen wir den rechten Weg und wandern von dort ca. 3,5 km (der Markierung folgend) die **Mattinger Hänge** hinunter nach Rosengarten. Von dort folgen wir der Straße Zum Rosengarten nach **Lohstadt**, überqueren links die Bahngleise und marschieren anschließend wieder links die Lohstraße entlang. Bei der Gaststätte Perzl befindet sich eine Anlegestelle der Personenschiffahrt Klinger. Man hat hier die Möglichkeit (vorherige Anfrage, Telefon 0941 52104), Regensburg per Schiff zu erreichen. Wir wandern wieder zurück nach Sinzing und nehmen die geschotterte Straße entlang des Bahndamms (Mattinger Hänge) zum Ortsteil **Minoritenhof** und weiter auf der asphaltierten Straße zum Golfplatz (Einkehrmöglichkeit). Der asphaltierte Fuß- und Radweg in **Sinzing** führt uns bis zum Ausgangspunkt in der Bruckdorfer Straße. Von hier kann man mit der RVV-Buslinie 26 weiterfahren oder über die Eisenbahnbrücke bei Riegling nach Regensburg wandern oder mit der Bahn nach Regensburg fahren.



Blick vom Schwarzenfels bei Matting auf die Donau

# Streckeninformation

## Sehenswertes:

Naturschutzgebiet Mattinger Hänge (herrlicher Ausblick ins Donautal), Dirtbike- und Skaterbahn mit Infopavillon, Informationen zu den alten Mühlen im Labertal (beschildert), Golf- & Yachtclub mit öffentlichem 9-Loch-Platz, Alte Kirche Sinzing

## Einkehrmöglichkeiten:

Der Grieche (Bruckdorf), [der-grieche-bruckdorf.de](http://der-grieche-bruckdorf.de);  
Gasthof Schwarze Laber + Danubio Pizzeria-Ristorante, [ristorante-pizzeria-danubio.de](http://ristorante-pizzeria-danubio.de);  
Gasthof Perzl (Lohstadt),  
Telefon: 09405 2393;

Zwischengrün - Restaurant im Minoritenhof, [zwischengruen.restaurant](http://zwischengruen.restaurant);

## Parken:

Gasthaus Bruckdorf

## Nahverkehr:

Bahnhaltepunkt Sinzing;  
RVV-Linie 26, 27

## Information:

Gemeinde Sinzing  
Fährenweg 4, 93161 Sinzing  
Telefon: 0941 39602-0  
E-Mail: [gemeinde@sinzing.de](mailto:gemeinde@sinzing.de)  
Internet: [www.sinzing.de](http://www.sinzing.de)



## Rund um Holzheim am Forst

**Bubach a. Forst –  
Holzheim-Blümelberg –  
Jägerhaus/Kunstwaldgarten –  
Neuried – Bubach a. Forst**  
ca. 12 km | ca. 3 Std.



Die Gemeinde Holzheim a. Forst kann auf eine über 1.000-jährige Geschichte zurückblicken. Sie war Hofmark, überlebte drei verheerende Brände und die Gemeindereform 1978 als selbstständige Gemeinde. Sie liegt im nördlichen Bereich des Landkreises Regensburg und grenzt an den Forstdistrikt „Raffa“, der zum Landkreis Schwandorf gehört. In diesem Forst befindet sich der von drei Künstlern mit Skulpturen aus Metall, Stein und Holz geschaffene Kunstwaldgarten, den wir bei unserer Wanderung durchqueren.

Diese Tour können wir sowohl in Holzheim a. Forst als auch im Ortsteil **Bubach a. Forst** beginnen. Wir starten bei der alten Kirche in Bubach a. Forst. Es geht erst westwärts über den Höcherlberg Richtung Holzheim a. Forst, bis wir ca. 50 m nach einem Holzschuppen rechts auf einen Schotterweg abbiegen. Dieser führt uns ca. 300 m bergab, ehe er links abzweigt. Hier verlassen wir den Weg und wandern weiter geradeaus am Waldrand entlang, bis uns

links ein Abzweig nach Hirschhof führt. Am Sportplatz vorbei, geht es links auf der Burglengenfelder Straße nach ca. 100 m rechts in die Pfarrer-Ströll-Straße, wo uns ein Schotterweg direkt zum **Blümelberg** (mit Pestkapelle, erbaut 1713) führt. Wir wandern den gleichen Weg zurück zur Pfarrer-Ströll-Straße und halten uns rechts bis zum Ende Am Blümlberg. Dort folgen wir rechts dem Flurbereinigungsweg für 1,4 km, am Waldrand entlang Richtung Weinberg. Nach 100 m durch den Wald (beidseitig bewaldet) biegen wir rechts ab und folgen dem Weg für ca. 2,3 km Richtung **Jägerhaus**, das wir links über einen Weg erreichen. Hier beginnt der bekannte „**Kunstwaldgarten**“. Nach Passieren des Jägerhauses folgen wir rechts dem Pfad, vorbei an Kunstwerken bis zum Forstweg, von dem wir vorher abgegangen sind. Dort nach links bis zur Straße SAD 6. Diese überqueren wir und bleiben für ca. 1,7 km auf dem befestigten Schotterweg in Richtung Neuried. Kurz nach Neuried biegen wir rechts ab und wandern den Feldweg Richtung Traidenloh entlang, mit Blick auf die Kallmünzer Burgruine. Beim Kronawithübel gelangen wir auf die Gemeindeverbindungsstraße R22, über die wir rechts nach 1,2 km wieder nach Bubach a. Forst gelangen.

**Hinweis:** Um die Gemeindeverbindungsstraße R22 zu umgehen, kann die Tour ab/bis Holzheim a. Forst gewandert werden. Hierzu folgen wir dem Feldweg bei Neuried nördlich von Traidenloh bis zur Straße, um über diese zurück nach Hirschhof/Holzheim a. Forst zu gelangen (siehe gestrichelte Linie in der Karte).

# Streckeninformation

## Charakteristik:

Angenehme Mischung von sanften Tälern, Hügeln und Wald

**Tipp:** Navi als Orientierungshilfe – v. a. zwischen Neuried und Hirschhof – empfehlenswert!

## Sehenswertes:

Dorfplatz mit Christuskapelle, alte Steinfiguren, Blümelbergkapelle, Kunstwaldgarten im Raffa-Forst, in Bubach a. Forst eine der ältesten Kirchen der Oberpfalz

## Einkehrmöglichkeiten:

Gasthaus Koller (Holzheim a. Forst),  
Telefon: 09473 332; Gasthaus  
Schlehuber (Bubach a. Forst),  
Telefon: 09473 1046

## Nahverkehr:

RVV-Linie 15

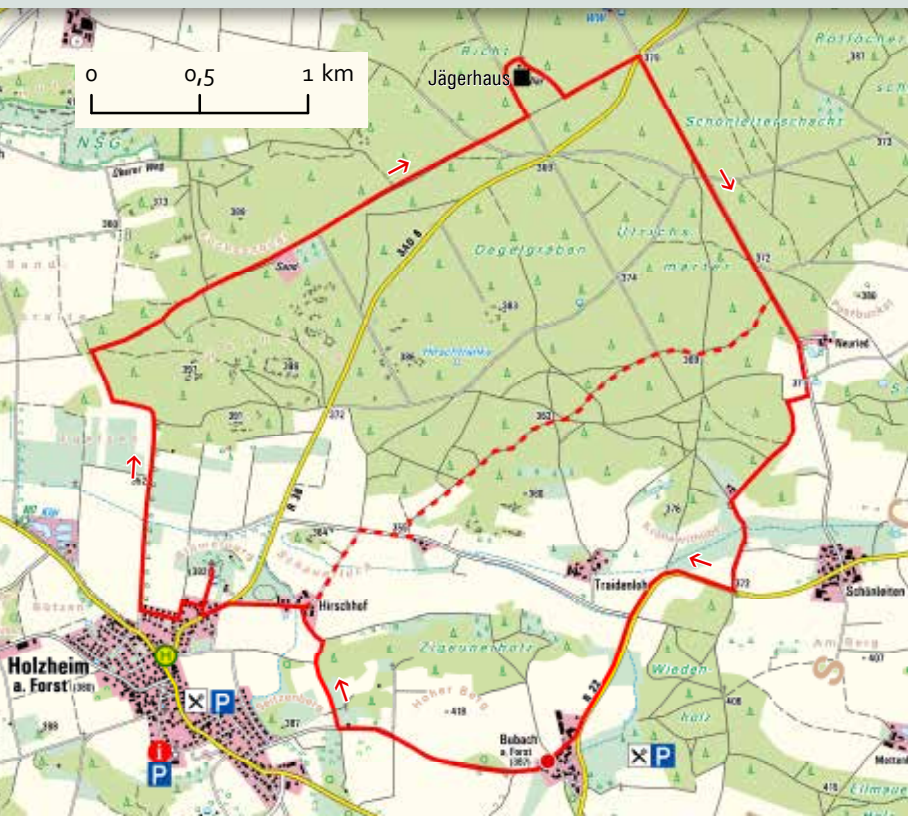
## Parken:

Kostenfreie Parkplätze im Ortskern sowie beim Gasthaus Schlehuber, Bubach a. Forst

## Information:

Bei neu geschaffenem Info-Point im Ortskern (siehe Karte unten) sowie bei der VG Kallmünz,  
Keltenweg 1, 93183 Kallmünz  
Telefon: 09473 9401-0  
E-Mail: [poststelle@vg.kallmuenz.de](mailto:poststelle@vg.kallmuenz.de)  
Internet: [www.vg-kallmuenz.de](http://www.vg-kallmuenz.de)

*Flyer mit Beschreibung der Infostationen bei der Gemeinde erhältlich!*



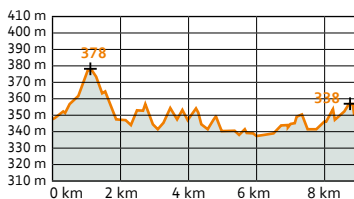
# Rund um Kallmünz



Bei Fischbach

## Tour 1 Wanderweg nach Fischbach

ca. 9 km | ca. 2–2,5 Std.



Am östlichen Ortsausgang von **Kallmünz** Richtung Holzheim a. Forst zweigt bei der **Knauer-Kapelle** links ein Schotterweg ab. Diesem folgen

wir bis **Fischbach**, wo der Weg rechts an der Kapelle vorbei und geradeaus weiter bis Schirndorf führt. Bei der **St. Georgi-Mühle** verläuft ein Anschlussweg bis Burglengenfeld. Unser Rückweg geht wieder zurück bis kurz vor Fischbach, wo wir rechts abbiegen, um die Bundesstraße zu überqueren. Wir folgen dem Weg für 1,5 km durch die Auwiesen, halten uns dann rechts (vorbei an den Tennisplätzen), um am Ende der Burglengenfelder Straße links über die Mulzgasse, den Schulweg und anschließend rechts über die Kindergarten- und St.-Wolfgang-Straße wieder zurück zum Ausgangspunkt zu gelangen.



# Streckeninformation

## Charakteristik:

Weg durch die Naab-Auen

## Sehenswertes:

Knauer-Kapelle, Kirche in Fischbach

## Einkehrmöglichkeiten:

Gaststätte Sankt Georgimühle (Schirndorf), [georgimuehle.de](http://georgimuehle.de);  
Wirtshaus Zum Bürstenbinder, [zum-buerstenbinder.com](http://zum-buerstenbinder.com); Trattoria Trinacria, Telefon: 09473 9509900;  
MühlenCafé Kallmünz, Telefon: 0151 10925293;

## Nahverkehr:

RVV-Linie 15, 42 (wochentags)  
RVV-Linie 12, 15 (sonntags)  
Haltestelle Friedhofplatz

## Parken:

Am Graben,  
Am Schmidwöhr in Kallmünz

## Information:

VG Kallmünz, Keltenweg 1,  
93183 Kallmünz,  
Telefon: 09473 94010  
E-Mail: [poststelle@vg-kallmuenz.de](mailto:poststelle@vg-kallmuenz.de)  
Internet: [www.kallmuenz.de](http://www.kallmuenz.de)

Tourismusbüro Kallmünz  
im Alten Rathaus  
Marktplatz 1, 93183 Kallmünz  
Telefon: 09473 7179999  
E-Mail: [tourismus@kallmuenz.de](mailto:tourismus@kallmuenz.de)  
Internet: [www.kallmuenz.de](http://www.kallmuenz.de)

## Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag  
9–12 Uhr und 13.30–16 Uhr  
Sonntag 13.30–16 Uhr

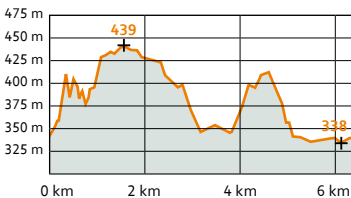


Blick auf Kallmünz



Am Wanderweg südlich von Eich

**Tour 2 Wanderweg nach Eich**  
ca. 6,5 km | ca. 2 Std.



Vom Marktplatz aus geht es auf die **Burgruine**, die wir in nördlicher Richtung passieren. Wir folgen dem Weg

für ca. 400 m bergab und gehen bei der Gabelung links Richtung **Holzkreuz** (Startplatz Drachenflieger). Um den Hirmesberg herum halten wir uns anschließend rechts und wandern vorbei am **Hirschgehege** bis nach **Eich**. An der Kreisstraße in Eich besteht links die Möglichkeit, im Landgasthof Zum Eicherberg einzukehren. Der Rückweg führt auf gleichem Wege wieder aus Eich hinaus und nach 700 m (bei einem Kreuz) links nach **Zaar**. Bei der Eicher Straße halten wir uns rechts und gelangen so nach **Kallmünz** zurück.

# Streckeninformation

## Charakteristik:

Weg durch die Naab-Auen

## Sehenswertes:

Knauer-Kapelle, Kirche in Fischbach, Burgruine, Hirschgehege

## Einkehrmöglichkeiten:

Landgasthaus/Pension Zum Eicherberg, pension-eicherberg.de; Wirtshaus Zum Bürstenbinder, zum-buerstenbinder.com; Trattoria Trinacria, Telefon: 09473 9509900; MühlenCafé Kallmünz, Telefon: 0151 10925293;

## Nahverkehr:

RVV-Linie 15, 42 (wochentags)  
RVV-Linie 12, 15 (sonntags)  
Haltestelle Friedhofplatz

## Parken:

Am Graben,  
Am Schmidwöhr in Kallmünz

## Information:

VG Kallmünz, Keltenweg 1,  
93183 Kallmünz,  
Telefon: 09473 94010  
E-Mail: poststelle@vg-kallmuenz.de  
Internet: www.kallmuenz.de

Tourismusbüro Kallmünz  
im Alten Rathaus  
Marktplatz 1, 93183 Kallmünz  
Telefon: 09473 7179999  
E-Mail: tourismus@kallmuenz.de  
Internet: www.kallmuenz.de

## Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag  
9–12 Uhr und 13.30–16 Uhr  
Sonntag 13.30–16 Uhr



# Rund um Pettendorf



Blick auf Pettendorf

## Tour 1 Obstbaumwanderweg I

ca. 8,5 km | ca. 2,5 Std.



Von der Kirche in **Pettendorf** aus folgen wir der Straße geradeaus nach **Ried**. Dort verlassen wir diese und biegen rechts auf einen Feldweg ab. Nach 100 m halten wir uns links, wandern in den Wald und biegen nach

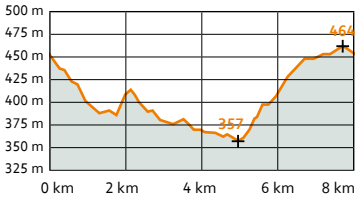
der Streuobstwiese rechts Richtung Hangerkapelle ab. Kurz vor der Straße geht es wieder links in den Wald, wo wir uns nach ca. 300 m rechts halten, um nach weiteren ca. 400 m die Hauptstraße zu queren und nach **Eichenbrunn** zu wandern. Über die Grabenfeldstraße verlassen wir den Ort und gelangen beim nächsten Rechts-Abzweiger (Streuobstwiese) nach **Neudorf**. Dort geht's gegenüber dem Auweg rechts, vorbei an einer Streuobstwiese und einem Halbtrockenrasen am Südhang des **Auberges** (rechts halten) bis zum Weiglkreuz. Von hier gelangen wir rechts über die Haupt- und Margarethenstraße zurück zum Ausgangspunkt.



Adlersberg

## Tour 2 Obstbaumwanderweg II

ca. 8 km | ca. 2 – 2,5 Std.



Von der Kirche in **Pettendorf** beginnen wir die Wanderung und folgen der Margarethen- und Hauptstraße aus dem Ort hinaus. Beim Weiglkreuz biegen wir links ab und folgen der Straße

erst rechts, dann links und gelangen über die Aubergstraße durch **Schwetendorf**. Am Ende folgen wir der Dorfstraße rechts und wandern entlang der Wildkirschenallee am Schwetendorfer Weiher (Bergwerksee) vorbei, der zum Verweilen einlädt. Es geht weiter durch **Reifenthal**, bis rechts der Weg hinauf zum **Adlersberg** abzweigt. Wir folgen der Marienstraße bis nach Pettendorf und genießen dabei eine herrliche Aussicht in den Bayerischen Wald und mit Glück bis in die Alpen. In Pettendorf gelangen wir rechts über die Schloßstraße wieder zurück zu unserem Ausgangspunkt.



Am Schwetendorfer Weiher

# Streckeninformation

## Charakteristik:

Teer-, Wald- und Feldwege, beliebiger Einstieg des Rundkurses möglich!  
Der Weg ist beschildert. Tour 2 für Kinderwagen geeignet.

## Sehenswertes:

Umfangreiche Obstbaumanpflanzungen, Kapellen und Flurkreuze

## Einkehrmöglichkeiten:

Brauereigasthof Prößlbräu  
(Adlersberg), adlersberg.com

## Nahverkehr:

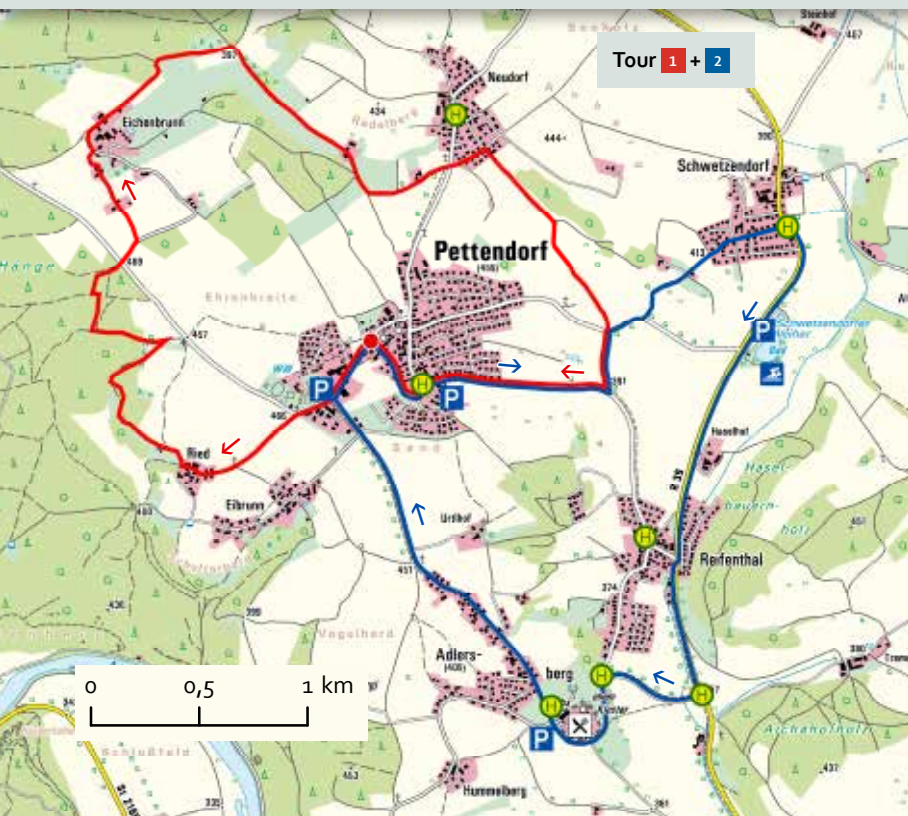
RVV-Linie 12

## Parken:

Am Schwetendorfer Weiher  
(außerhalb des Badebetriebes),  
Schule Pettendorf, Schloßstraße 24

## Information:

Gemeinde Pettendorf  
Margaretenstraße 4  
93186 Pettendorf  
Telefon: 09409 86250  
E-Mail: [gemeinde@pettendorf.de](mailto:gemeinde@pettendorf.de)  
Internet: [www.pettendorf.de](http://www.pettendorf.de)



# Rund um Pielenhofen



Blick auf Pielenhofen

## Pielenhofen – Zieglhof – Ebenwies – Distelhausen – Pielenhofen

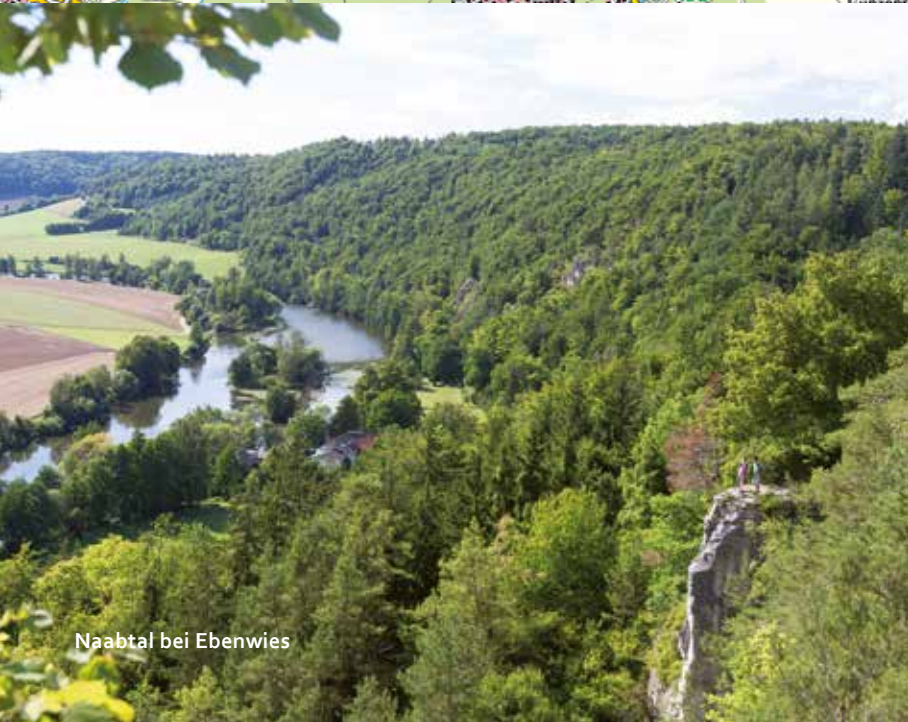
ca. 10,5 km | ca. 3 Std.



ab (Beschilderung rotes Dreieck). Nach ca. 300 m wandern wir links in den Zieglhofweg, der uns ansteigend durch **Zieglhof** führt. Kurz danach zweigt der Weg rechts in den Wald ab. Wir folgen der Beschilderung weiter für ca. 3 km, bis es rechts bergab nach **Ebenwies** geht (blaues Rechteck). Von dort wandern wir rechts (blaues Dreieck) am Naabtal-Radwanderweg weiter über Deckelstein und **Distelhausen** (Campingplatz) wieder zurück nach Pielenhofen.

Wir starten in **Pielenhofen** an der Naabbrücke, die wir überqueren (Naabinsel) und biegen danach rechts



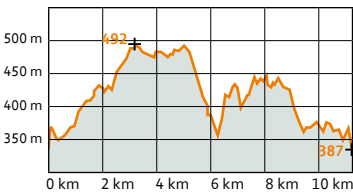


Naabtal bei Ebenwies



Am Engelsfels südlich von Duggendorf

**Pielenhofen – Käfersdorf –  
Kleinduggendorf – Pielenhofen**  
ca. 11 km | ca. 3,5 Std.



Los geht's über die Naabbrücke in **Pielenhofen** ans Ostufer der Naab. Dort wandern wir links entlang der Angerstraße 250 m flussaufwärts und biegen dann rechts in die Dettenhofener Straße ab (Markierung rotes Dreieck). Nach etwa 150 m folgen wir dem roten Dreieck und biegen links ab in Richtung Wall. Nach etwa 1,5 km leicht ansteigendem Weg verlassen wir die Mar-

kierung rotes Dreieck und folgen dem grünen Rechteck nach **Käfersdorf**. Im Ort biegen wir links ab, wandern durch den Wald und gelangen nach 1,5 km zur Lichtung bei der Einöde Biersackschlag. Durch lichten Kiefernwald, dann abwärts am Hang eines Seitentales, folgen wir weiter der Markierung grünes Rechteck Richtung **Duggendorf**. In Kleinduggendorf biegen wir stark links in die aufsteigende Straße „Am Weinberg“ ab und folgen nun der Markierung rotes Rechteck. Auf Forstwegen und -steigen geht es Richtung Süden, hier bewegen wir uns nun auch auf dem Jurasteig. Unsere Wanderung führt durchs Naturwaldreservat Naabrangen und an Felsgruppen wie dem Engelsfels vorbei, wo einzelne Blicke ins Tal möglich sind. Schließlich führt uns der Weg zur Einöde **Hasenbuckel** und von dort, an Wiesen und Feldern vorbei, zurück nach Pielenhofen.

# Streckeninformation

## Charakteristik:

Waldidylle und romantisches Naabtal

## Sehenswertes:

Klosterkirche Pielenhofen,  
Aussichtspunkt Engelsfels (Tour 2)

## Ausflugstipp:

Naabinsel Pielenhofen (Freizeitstätte)

## Einkehrmöglichkeiten:

Campingastätte Distelhausen,  
camping-pielenhofen.de;  
Klosterwirtschaft Pielenhofen,  
klosterwirtschaft.de; Café  
Klosterstadel, klosterstadel.de

## Nahverkehr:

RVV-Linie 12

## Parken:

Innerorts oder bei Naabinsel

## Information:

Gemeinde Pielenhofen  
VG Pielenhofen-Wolfsegg  
Judenberger Straße 4  
93195 Wolfsegg  
Telefon: 09409 8510-0  
E-Mail:  
info@vg-pielenhofen-wolfsegg.de  
Internet: www.pielenhofen.de

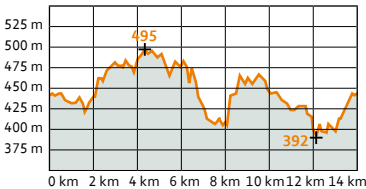


# Rund um Wolfsegg



Blick auf Wolfsegg

## Denkmalwanderweg ca. 14 km | ca. 4 Std.



Ausgangspunkt ist der Parkplatz an der R39/Abzweigung nach Steinsberg. Vom Parkplatz aus biegen wir nach ca. 100 m zunächst rechts in Richtung Wolfsegg ab, um an der R39 eine **geschnitzte Grotte** zu besichtigen. Auf dem gleichen Weg zurück finden wir bei der Kreuzung die **Taferlbuche**. Geradeaus weiter führt uns der Weg durch ein Waldstück, bis wir nach ca. 1 km am Ende des Waldes an den Verbindungsweg Wolfsegg/Hohenwarth

gelangen. Wir queren diesen geradeaus und wandern direkt am Waldrand entlang, bis wir nach etwa 500 m eine Gabelung erreichen. Hier biegen wir nach links in den sogenannten Heuweg ab und kommen am Ende des Weges rechts nach Wall. (Dort wäre auch die kleine 1.000-jährige Filialkirche einen Abstecher wert.) In der Ortschaft folgen wir links dem Käfersdorfer Weg und erreichen nach einer Strecke mit wunderschönem Blick auf das Tal Käfersdorf und das **„Renner-Kreuz“**. Von dort nehmen wir rechter Hand den Wiesenweg am Waldrand entlang und gelangen rechts, durch ein kurzes Stück Wald und über Feldwege, zu einer Gabelung, an welcher der Weg links Richtung Stetten führt. An der nächsten Abzweigung wandern wir rechts zur Straße, um am Ende links über die Wolfsegger Straße nach Stetten zu gelangen. Geradeaus weiter erreichen wir über die Kieferstraße





Burg Wolfsegg

Sillen, wo wir vor dem ersten Haus (Talblick 18) dem Weg links am Waldrand entlang folgen. Nach ca. 200 m halten wir uns rechts und gelangen auf einem Feldweg, geradeaus vorbei an Hermannstetten, zum **Wein-Marterl**. Dort nehmen wir den Weg auf der linken Seite, auf dem wir nach ca. 1 km Grabenhäuser erreichen. Nach dem Ortsausgang wandern wir links bis zum Ende der Teerdecke zum „**Pilz-Kreuz**“. Anschließend führt uns der gleiche Weg zurück, geradeaus weiter nach Sachsenhofen (am Ortsanfang ist linker Hand das „Geigenfeind-Marterl“ zu sehen). Rechts durch die Ortschaft wandernd, erreichen wir entlang der Straße Schwarzhöfe. Bei der **Hofkapelle** zweigen wir rechts ab und erreichen nach ca. 1 km Wolfsegg, wo wir links in die Birkenstraße einbiegen (linker Hand **Kirchweg-Marterl**). An der Einmündung Blumenstraße steht eine **Mariengrotte**, einige Meter weiter finden wir wieder eine **Grotte**.

Bei der Einmündung der Judenberger Straße schwenken wir kurz nach links, um an der Kreisstraße eine **Gebetsstätte** zu besichtigen. Die Judenberger Straße zurück, biegen wir links in den Burgring ein, wo uns beim Burgparkplatz schmale Stufen zur Burgkapelle führen. Wer Zeit findet, sollte einen Besuch der gut erhaltenen **Burg (mit Burgmuseum)** einplanen. Die Stufen wieder hinab, führt der Burgring rechter Hand über die Leonhard-von-Eck-Straße zur Kreisstraße. Wir folgen dieser rechts ortsauswärts und betrachten gegenüber dem Feuerwehrhaus den **Grenzstein** mit dem Wappen des Burgherrn Wolf von Schönleiten sowie die Kurfürstensteine. Dort finden wir auch eine **Mariengrotte**. Am Ortsende biegen wir rechts in die Stettener Straße, um gleich darauf links den asphaltierten Weg durch den Wald zurück zum Parkplatz zu folgen.

# Streckeninformation

## Charakteristik:

Feld-, Teer- und Waldwege, Markierung mit eigenem Wandersymbol

## Sehenswertes:

Burg (Museum) und Burgkapelle Wolfsegg, geöffnet 1. Mai bis 30. September: an Wochenenden und feiertags 10–16 Uhr; Taferlbuche, Filialkirche in Wall, mehrere Kreuze, Grotten und Marterl

## Einkehrmöglichkeiten:

Bergwirtschaft Kumpfmüller, [gasthof-kumpfmueeller.de](http://gasthof-kumpfmueeller.de); Gaststätte Zur Krone, Telefon: 09409 862470; Griechisches Restaurant Taverne Pirgos, [taverne-pirgos.eatbu.com](http://taverne-pirgos.eatbu.com)

## Nahverkehr:

RVV-Linie 14

## Parken:

Sportplatz Wolfsegg, an der R39 (Steinsberg)

## Information:

Gemeinde Wolfsegg  
VG Pielenhofen-Wolfsegg  
Judenbergstraße 4, 93195 Wolfsegg  
Telefon: 09409 8510-0

## E-Mail:

[info@vg-pielenhofen-wolfsegg.de](mailto:info@vg-pielenhofen-wolfsegg.de)

Internet: [www.wolfsegg.de](http://www.wolfsegg.de)

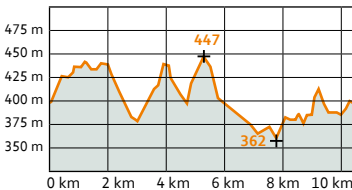


# Rund um Lappersdorf



Besinnungsweg Hainsacker

**Tour 1 Besinnungsweg Hainsacker** (Hauptroute)  
ca. 10,5 km | ca. 3 Std.



Der markierte Besinnungsweg hat **37 Stationen**: Flurdenkmäler wie Feld- und Wegekreuze, aufwändig erarbeitete Kunstwerke und Skulpturen, Grenzsteine und verschiedenste symbolische Werke säumen den Weg. Ausgang und Ziel des Weges ist die Pfarrkirche in Hainsacker. Dort findet sich auch eine **Wegetafel am Kirchplatz**.

**Hauptweg (Tour 1)**: Wir wandern von der Pfarrkirche in Hainsacker den

Weg bergauf und gelangen durch die Schwaighauser Straße zum Ortsende. Linkshaltend kommen wir an Schwarz vorbei und entlang des Weges am Waldrand in den Wald hinein. Kurz darauf folgen wir dem Weg rechts (Skulptur-Bank) für ca. 700 m, um anschließend links beim Igl-Kreuz, entlang des alten Kirchsteigs, nach **Schwaighausen** zu gelangen. Dort geht es rechts, geradeaus durch Geiersberg und wieder auf den Wald zu, den wir durchqueren. Am Ende des Waldes verläuft der Weg bei der **Bismarcksäule** zwischen den Feldern zum gegenüberliegenden Waldrand. Wir folgen diesem rechts und gelangen abermals in den Wald. Gleich links (nicht scharf links) geht es nach 500 m (vor der Gebetsmühle) wieder links weiter bis zu einer Lichtung. Dort halten wir uns geradeaus; unmittelbar nach erneutem Beginn des Waldes biegen wir rechts ab. Über eine Holz-





Am Besinnungsweg  
Hainsacker

brücke verläuft der Weg zur Straße, der wir rechts zum Gut Aschach folgen. Links nach der **Kapelle Aschach** zweigt ein Weg ab, der entlang des Waldrandes nach Hainsacker verläuft. Dort führt uns rechts von der Blumenstraße (Herz-Skulptur) der Weg zwischen Feldern wieder zurück zur Pfarrkirche.



„Bogenbrücke“,  
Künstler: Willi Hengge

**Teilweg 1**: Hainsacker –  
Aschacher Kirchenweg –  
Gut Aschach – Eichelgarten –  
Höllwiese – Hainsacker  
5 km | ca. 1,5 Std.



**Teilweg 2**: Hainsacker –  
nördlich über die Pfarrstraße  
hinauf zum Feldweg (Aussicht)  
entlang der "Leiten" bis zum  
Waldrand – nördlicher Waldrand  
der Aschacher Felder bis zum Tal-  
grund – ostwärts zum Staudamm  
der Aschacher Fischweiher –  
Gut Aschach – Kirchenweg –  
Hainsacker  
ca. 5,5 km | ca. 1,5 Std.



**Teilweg 3**: Hainsacker –  
Schwärz – Kirchenweg –  
Schwaighausen – Geiersberg –  
Bismarcksäule – Faulwies –  
Höllwiese – südlich durch den  
Wald, dann Feldweg (Aussicht)  
direkt nach Hainsacker  
7,5 km | ca. 2 Std.



#### Weiterer Wandertipp:

Denkmalwanderweg Lappersdorf, markiert, über 20 km Länge, gesäumt von 54 Denkmälern. Nähere Infos in der Broschüre „Denkmalwanderweg Lappersdorf“. Der bebilderte Führer zum Denkmalwanderweg ist im Rathaus des Marktes Lappersdorf zu den üblichen Öffnungszeiten für 4,- € erhältlich.

# Streckeninformation

## Charakteristik:

Abwechslungsreicher Weg, auch in Teilabschnitten möglich; Markierung mit eigenem Wandersymbol

## Sehenswertes:

Flurdenkmäler, Feld- und Wegekreuze, Skulpturen, Grenzsteine und symbolische Werke

## Tipp:

In der Publikation „Franz von Assisi, ein eucharistischer Heiliger – Begleitchbuch zum Besinnungsweg Hainsacker“, das im Pfarrbüro und in der Kirche Hainsacker für 5,- EUR erhältlich ist, wird der Wegeverlauf mit seinen Stationen vorgestellt.

## Einkehrmöglichkeiten:

Pizzeria 5inque,  
[consolep.com/5inque-hainsacker/](http://consolep.com/5inque-hainsacker/)

Landgasthof Prößl (Hainsacker),  
[lgh-proessl.de](http://lgh-proessl.de)

## Nahverkehr:

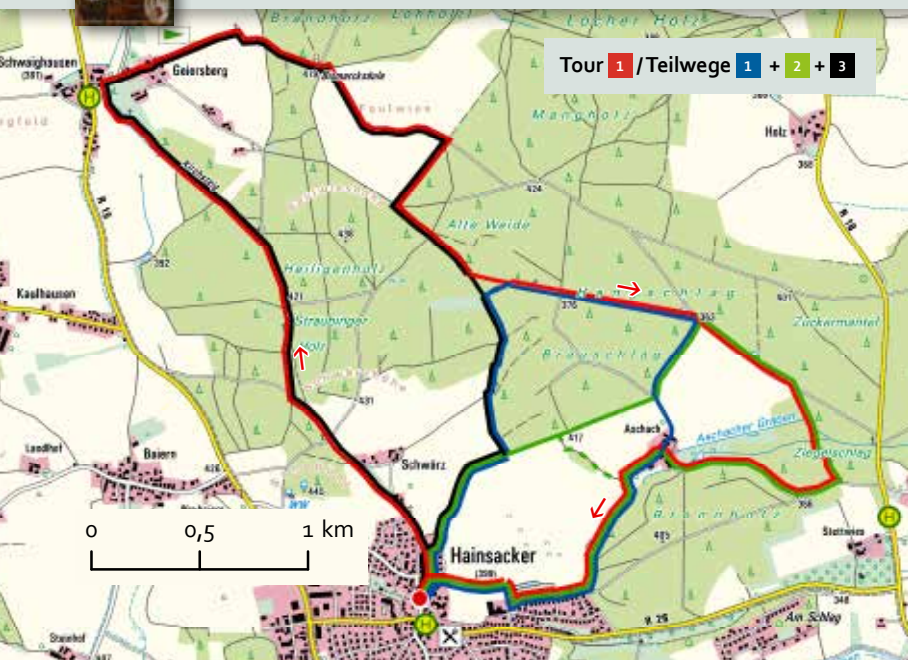
RVV-Linie 13; Haltestelle  
 Gasthaus Prößl

## Parken:

Sportplatz Hainsacker

## Information:

Markt Lappersdorf  
 Rathausstraße 3, 93138 Lappersdorf  
 Telefon: 0941 830000  
 E-Mail: [marktverwaltung@lappersdorf.de](mailto:marktverwaltung@lappersdorf.de)  
 Internet: [www.lappersdorf.de](http://www.lappersdorf.de)  
 Katholisches Pfarramt  
 Hainsacker  
 Telefon: 0941 80721



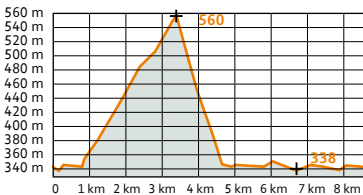
# Rund um Regenstauf



Am Regen nördlich von Hirschling

Tour nur mit Zillenfahrt möglich!  
(s. Streckeninformation)

**Hirschling – Süssenbach –  
Marienthal – Hirschling**  
ca. 9 km | ca. 2,5 Std.



Ab dem Schloss in **Hirschling** folgen wir den Ausschreibungen (rotes Rechteck) auf dem Brückenweg über die Regenbrücke und nach der Abzweigung neben der Straße „Regensburg-Nittenau“ nach links zum Forsthaus **Süssenbach**. Anschließend geht's nach ca. 300 m auf der Straße rechts zu einer Forststraße, auf welcher wir (teilweise auch auf einem Waldweg) nach ca. 2 km auf die Höhe zum sogenannten **Knotenpunkt** (510 hm) gelangen. Hier finden wir Anschluss an den Wanderweg (Beschilderung

rotes Dreieck) nach Marienthal bzw. über die Markierung (blaues Rechteck) nach Geiseck. Unsere Hauptwanderoute führt uns links über die Beschilderung (rotes Dreieck) geradeaus aufwärts zur **Franzenshöhe** (558 hm). Unterwegs zweigt ein Steig nach links zum Peilstein ab (Markierung roter Kreis, 538 hm, Länge ca. 180 m) – mit schöner Aussicht. Von der Franzeshöhe wandern wir auf gutem, zum Teil steilem Pfad über den **Gailenberg** hinweg abwärts. Der Markierung folgend gelangen wir, vorbei an einer Kapelle, hinunter nach **Marienthal**. An der Straße biegen wir links ab und setzen mit der **Zille** (siehe Streckeninformation!) zur anderen Flussseite über. Nun folgen wir der Markierung (grünes Rechteck) am westlichen Regenufer mit schönem Ausblick auf den Fluss mit seinen vielen Felsbuckeln! Anschließend erreichen wir wieder unseren Ausgangspunkt in **Hirschling**. Tipp: Verbinden Sie diese Tour mit einem Abstecher zur Geisterburg Stockenfels.

# Streckeninformation

## Charakteristik:

Familientour am Regenufer mit schöner Fernsicht am Aussichtspunkt Peilstein, nicht für Kinderwagen geeignet

## Sehenswertes:

Peilstein (Aussichtspunkt), Gibacht (Aussichtspunkt), Heilinghausen (Kirche St. Salvator), Schloss Hirschling

**Wichtig:** Zillenfahrt über den Regen bei Marienthal (Mai-September, bei gutem Wetter voraussichtlich Samstag/Sonntag von 14-17 Uhr). Informieren Sie sich bitte vorab über die gültigen Fahrzeiten unter Telefon: 09402 509-0; Angaben ohne Gewähr!

## Einkehrmöglichkeiten:

Gasthof Heilinghausen, [gasthof-heilinghausen.eatbu.com](http://gasthof-heilinghausen.eatbu.com)  
Gasthof Marienthal – voraussichtlich ab Frühjahr 2024 wieder geöffnet; Infos unter [www.marienthalamregen.de](http://www.marienthalamregen.de), [ab@marienthalamregen.de](mailto:ab@marienthalamregen.de)

## Nahverkehr:

RVV-Linie 43; Haltestelle Hirschling Brücke

## Parken:

Dorfplatz Hirschling, ehemaliger Gasthof Marienthal

## Information:

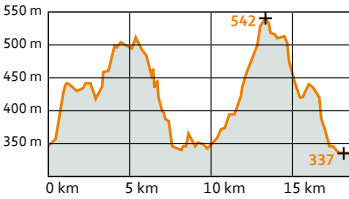
Markt Regenstauf; Bahnhofstraße 15, 93128 Regenstauf; Telefon: 09402 509-0  
E-Mail: [markt@regenstauf.de](mailto:markt@regenstauf.de)  
Internet: [www.regenstauf.de](http://www.regenstauf.de)



*Kultur- und Freizeitkarte beim Markt Regenstauf erhältlich!*



**"Schlösserwanderung"  
im Tal des Regens**  
ca. 18,5 km | ca. 5,5 Std.



Die Wandertour beginnt am **Schloss Ramspau**. Von dieser Perle im Regental geht es nördlich durch Ramspau (Markierung grünes Rechteck und kleiner Ritter) und beim Brücklhofweg Richtung Wald. Wir wandern den Weg ca. 1 km durch den Forst und biegen bei der Beschilderung (rotes Dreieck) rechts ab. Nach 3,5 km über die Höhenlinien des Regentales verläuft der Weg auf Höhe von Neukappl scharf rechts (Beschilderung grünes Rechteck) und führt uns bis nach Hirschling. Dort folgen wir der Markierung blauen Rechteck und wandern entlang des Brückenwegs vorbei am **Schloss Hirschling** und über die Brücke auf die andere Seite des fischreichen Flusses

Regen. Nach 250 m queren wir die Staatstraße und erreichen dann nach rund 600 m den liebenswerten kleinen Ort Heilinghausen, wo mächtige Felsbrocken im Flussbett durch klares Wasser des Regens umspült werden. Dem Weg weiter folgend, geht es über die Höhenzüge des Tales bei **Heilinghausen**, wo wir an der Straße Drei Bächen die Regenhänge erklimmen. Am **Riesensprung** vorbei, mit herrlichem Bergwald, halten wir uns bei der Kapelle geradeaus (Markierung grünes Dreieck) und gelangen durch die Ortschaft **Drackenstein** nach Karlstein mit seinem weithin sichtbaren **Schloss Karlstein** (neugotischer Bau aus dem 19. Jahrhundert). In dieser vom Höhtal eingepressten Ortschaft, geht es über den Alleeweg (Beschilderung grünes Rechteck und kleiner Ritter) an der **Burgruine Forstenberg** vorbei und zurück in die Niederungen des Regentales bei Stadel. Dort queren wir die Regentalstraße und wandern entlang des Regens bis zum **Flussbad Ramspau**. Mit Blick auf die Zwiebeltürme von **Schloss Ramspau** queren wir nochmals den Regen, um wieder an den Startpunkt zu gelangen.



Golddorf Ramspau am Regen

# Streckeninformation

## Charakteristik:

Romantisches Regental mit historischen Gebäuden, teilweise entlang des Regens

## Sehenswertes:

Golddorf Ramspau mit Schloss (erbaut Anfang 18. Jh.), Schloss Hirschling, Schloss Karlstein (alle Privatbesitz), Badestelle Ramspau

## Tipp:

Ein Abstecher zum Riesensprung bei Drackenstein, der Legende nach ein gewachsener Stein mit dem Fußabdruck eines Riesen, oder eine Flusswanderung mit Booten von Nittenau nach Ramspau

## Einkehrmöglichkeiten:

Landgasthof Lautenschlager (Karlstein), [landgasthof-lautenschlager.de](http://landgasthof-lautenschlager.de);

Ramspauer Hof (Ramspau), [ramspauer-hof.com](http://ramspauer-hof.com);  
Gasthof Heilinghausen, [gasthof-heilinghausen.eatbu.com](http://gasthof-heilinghausen.eatbu.com)

## Nahverkehr:

RVV-Linie 43

## Parken:

Gegenüber Schloss Ramspau, Badestelle Ramspau, beim Schloss Karlstein

## Information:

Markt Regenstauf  
Bahnhofstraße 15, 93128 Regenstauf  
Telefon: 09402 509-0  
E-Mail: [markt@regenstauf.de](mailto:markt@regenstauf.de)  
Internet: [www.regenstauf.de](http://www.regenstauf.de)

*Kultur- und Freizeitkarte beim Markt Regenstauf erhältlich!*

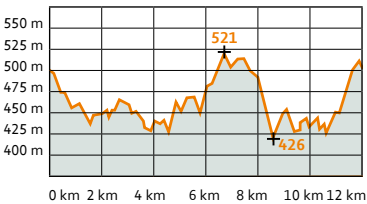


# Rund um Alenthann



Otterbachtal

## Rundwanderweg Bruckhäusl & Lichtenberg (Burgensteigrunde) ca. 12 km | ca. 3–3,5 Std.



Wir starten bei der Kirche in Alenthann und folgen der Beschilderung (grünes Dreieck, Burgensteig-Rittersymbol) in südlicher Richtung. Am Dorfeende geht es auf einem Feldweg (vorbei am Rosenhammerkreuz) nach **Weierhaus** bis zur Teerstraße. Wir überqueren die Staatsstraße (am Weihermoserkreuz) und wandern hinab zu einem Biotop („Froschweiher“). Wir folgen dem Weg in einer kurzen Rechtskurve und dann ca. 500 m geradeaus entlang des Otterbaches in Flussrichtung (grünes Dreieck) und queren die nächste Brücke, um auf festem Weg bis zum **Bruckhäusl** („Kore-

awirt“) weiterzumarschieren. Ca. 350 m weiter biegt der nun asphaltierte Weg rechts über eine Brücke ab und wir folgen bergauf dem Rittersymbol. Wir folgen dem Burgensteig, überqueren beim **Roidhof** die Teerstraße. Zunächst geht es hinab ins Tal, bei Weiherölden zwischen zwei Weihern hindurch, links entlang der Hecke wieder bergauf bis zur Kirche (Burgstall) in **Lichtenberg** (Schlüssel beim Bauernhof erhältlich). Die Aussicht lohnt. Zurück auf der Teerstraße gehen wir dem Burgensteig folgend links, an der Gabelung rechts und nach 150 m links nach Rammersberg und Adlmannstein. Hier biegen wir rechts in die Straße am Feichtlberg ein. Wir folgen dem Burgensteig ca. 1,5 km teils durch den Wald immer unterhalb zum Sulzbach Richtung Gsellmühle. Dort queren wir die Staatsstraße. Rechts vom Mühlbach halten wir uns nach Norden und kommen an der Kläranlage vorbei. Oberhalb dieser geht es rechts weiter. Der Weg führt in süd-östlicher Richtung nach **Alenthann**, wo wir über den Gsellmühlweg und die Ringstraße zum Ausgangspunkt zurück kommen.



# Streckeninformation

## Charakteristik:

Asphaltwege sowie Feld- und Waldwege entlang des Otterbachs, festes Schuhwerk empfehlenswert

## Sehenswertes:

Kirche Lichtenberg (Schlüssel im nahen Bauernhof erhältlich), Heimatmuseum Altenthann, Sonntag 13–16 Uhr geöffnet, Telefon 09408 912 oder -283

## Einkehrmöglichkeiten:

Waldgaststätte König/Korea Wirt (Bruckhaus), Telefon: 09408 555

## Nahverkehr:

RVV-Linie 36/37 (auch samstags); Umstieg Linie 5

## Parken:

Parkplatz am Heimatmuseum Altenthann

## Information:

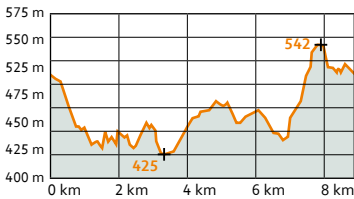
Gemeinde Altenthann  
VG Donaustauf  
Wörther Straße 5, 93093 Donaustauf  
Telefon: 09403 95020  
E-Mail: [poststelle@vg-donaustauf.de](mailto:poststelle@vg-donaustauf.de)  
Internet: [www.vg-donaustauf.de](http://www.vg-donaustauf.de)





## Blick auf Altenthann

### Rundweg Adlmannstein ca. 9 km | ca. 2,5 Std.



Wir starten bei der Kirche in Altenthann und folgen der Beschilderung (rotes Dreieck, Burgensteig-Rittersymbol) an der Grundschule vorbei in Richtung Westen. Der Weg führt uns ins Tal, vorbei am Lehrbienenstand und schließlich am Waldrand entlang des Baches. Bei der **Gsellmühle** queren wir die Teerstraße und marschieren über Wiesen und durch bewaldete Hänge bis **Adlmannstein**. Wir überqueren den Bach (ab hier Markierung grünes Rechteck) und gehen rechts zur Altenthannerstraße. Dort links und nach ca. 100 m bergauf wandern wir beim Feuerwehrhaus

rechts auf einem Feldweg. Diesem folgen wir in einer Rechtskurve, bis wir bei einem Feldkreuz (bei Rudersdorf) auf einen geteerten Wirtschaftsweg stoßen, dem wir immer geradeaus folgen. Wir bleiben auf der Straße bis zum Weiler **Pfittershof**. Dort verlassen wir rechts den geteerten Weg. Es geht unterhalb des Bauernhofes vorbei an einer Kapelle hinab ins Tal, bis wir die Kreisstraße R 25 erreichen. Wir queren diese und folgen ihr rechts für ca. 100 m, ehe wir links Richtung Hornismühle abbiegen. An der nächsten Gabelung geht's gleich wieder rechts (ab hier Markierung rotes Rechteck bis Altenthann), die uns leicht bergauf nach **Orhalm** führt. Vorm Bauernhof verläuft rechts ein Feldweg zum kleinen Weiher am Waldrand und im Wald weiter bergauf. Nach der Anhöhe erreichen wir die Teerstraße, auf der wir rechts ein kurzes Stück gehen. Nach ca. 200 m, vor Beginn der Baumreihe, biegen wir nach links auf einen Wiesensteig und gelangen so wieder zurück nach **Altenthann**.

# Streckeninformation

## Charakteristik:

Teer-, Wald- und Wiesenwege

## Sehenswertes:

Lehrbienenstand, Heimatmuseum  
 Altenthann, Sonntag 13–16 Uhr  
 geöffnet, Telefon 09408 912 oder -283

## Nahverkehr:

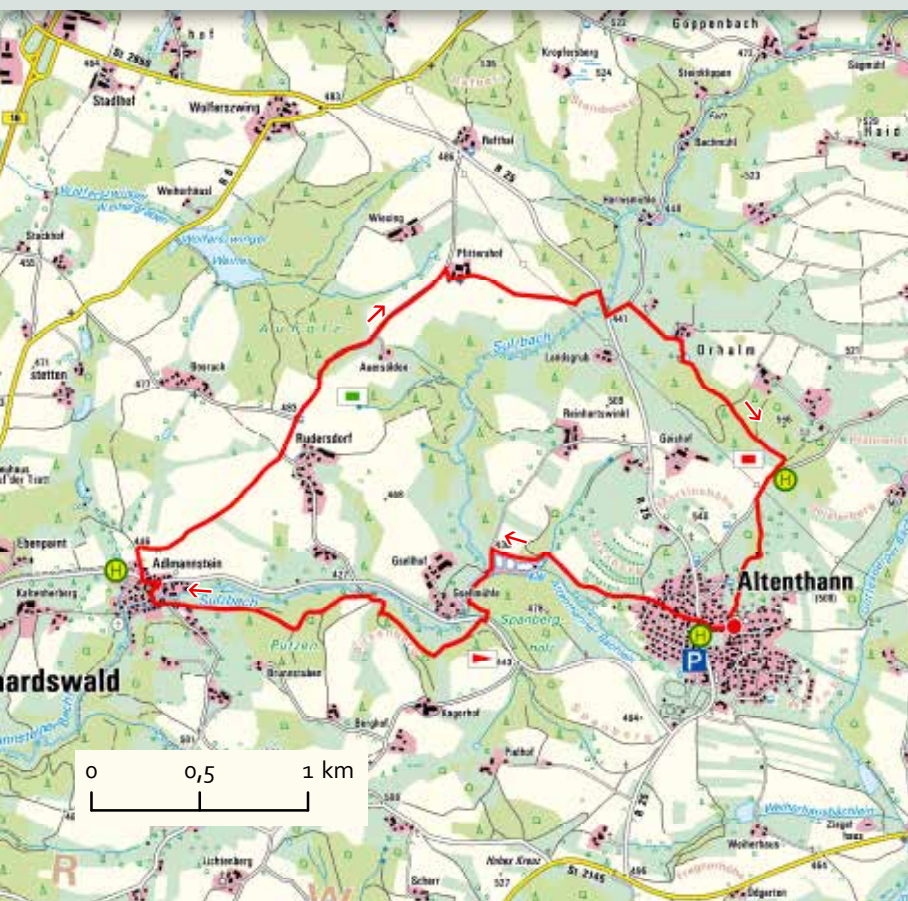
RVV-Linie 36/37(auch samstags);  
 Umstieg Linie 5

## Parken:

Parkplatz am Heimatmuseum  
 Altenthann, Vorwaldstraße 22

## Information:

Gemeinde Altenthann  
 VG Donaustauf  
 Wörther Straße 5, 93093 Donaustauf  
 Telefon: 09403 95020  
 E-Mail: [poststelle@vg-donaustauf.de](mailto:poststelle@vg-donaustauf.de)  
 Internet: [www.vg-donaustauf.de](http://www.vg-donaustauf.de)



## Rund um Bach a. d. Donau

Am BaierWeinMuseum

**Bach a. d. Donau – Hammermühle – Sulzbach – Demling – Bach a. d. Donau**  
ca. 14 km | ca. 3,5 Std.



Ausgangspunkt ist der Parkplatz beim **BaierWeinMuseum** an der westlichen Ortseinfahrt der Gemeinde **Bach a. d. Donau**. Von hier geht's ortseinwärts, bis links die Holzgasse abzweigt. Dieser folgen wir, bis wiederum links (beim Autohaus Landsmann) die Kittenrainstraße beginnt. Die Straße entlang (am Friedhof vorbei) führt uns der Weg halblinks in die Hammermühlstraße. Wir folgen der Straße weiter in den „Saupark“, wo man freilaufende Wildschweine sehen kann. Hier geht's auf der breiten Forststraße mit der Markierung E 8 bis zum Gasthaus **Hammermühle** (ca. 4 km). In der Hammermühle mit schönem Biergarten kann man sich

eine gute Brotzeit gönnen. Ca. 50 m nach der Hammermühle (Beschilderung grüner Kreis) geht es links einen geteerten Feldweg entlang Richtung **Sulzbach a. d. Donau**. Nach ca. 250 m folgen wir linker Hand einem Schotterweg bis zu einer Brücke, die uns über den Otterbach führt. Nach ca. 1 km erreichen wir eine schön angelegte Kapelle, die zum Verweilen einlädt. Wir wandern weiter und gelangen nach ca. 100 m zum Waldweg, dem wir bis zur Brücke folgen. Dort halten wir uns links und wandern die Straße hoch zur Kirche. Entlang der Straße Am Südhang wandern wir bis zur Gärtnerei Spreitzer. Hier überqueren wir die Staatsstraße und wandern links den **Donaupanoramaweg** entlang über Demling und vorbei am Schöpfwerk bis nach **Bach a. d. Donau**. Dort verlassen wir den Donaupanoramaweg und kommen links über die Straße Zum Altwasser in den Ort. An der Hauptstraße gelangen wir links, vorbei am Bacherer Landgasthof, nach ca. 200 m wieder zum Parkplatz am BaierWeinMuseum. Wenn wir im Ort an der Hauptstraße rechts gehen, erreichen wir nach 500 m am Ortsausgang die Weinstube Eibl.

# Streckeninformation

## Charakteristik:

Asphalt-, Forst- und Waldwege, ein kurzer steiler Anstieg

## Sehenswertes:

Wehrkirche Sulzbach a. d. Donau;  
 BaierWeinMuseum in Bach a. d.  
 Donau, Mai bis Oktober, Sonntag  
 13–16 Uhr, Gruppenführungen nach  
 Anmeldung, Telefon: 09403 95020

## Einkehrmöglichkeiten:

Landgasthof Hammermühle,  
 hammermuehle-donaustauf.de;  
 Gaststätte Bacherer Landgasthof,  
 Telefon: 09403 569; Eibl's Weinstube  
 Zum Sauberg, Telefon: 09403 606

## Nahverkehr:

RVV-Linie 5

## Parken:

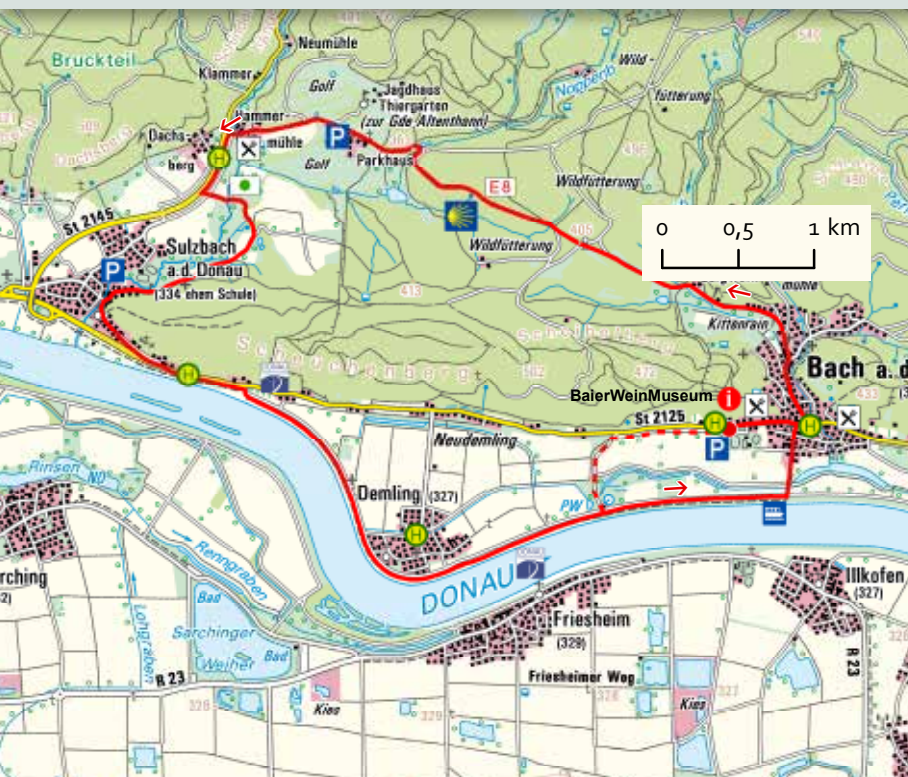
Parkplatz gegenüber BaierWeinMuseum

## Hinweis:

Geführte Wanderungen: Frau Störr,  
 Telefon 0179 7381781; Burgenführerin  
 Frau Kastenmeier, Telefon 09403  
 954984

## Information:

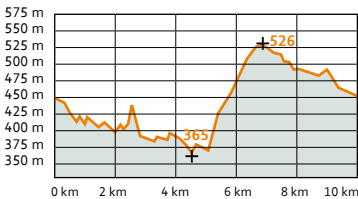
Gemeinde Bach a. d. Donau  
 VG Donaustauf  
 Wörther Straße 5, 93093 Donaustauf  
 Telefon: 09403 95020  
 E-Mail: poststelle@vg-donaustauf.de  
 Internet: www.vg-donaustauf.de



# Rund um Bernhardswald

Landschaft bei Bernhardswald

**Bernhardswald – Ellbachtal – Silberweiher – Bernhardswald**  
ca. 10 km | ca. 3 Std.



Wir starten in Bernhardswald an der Kreuzung Kreuther Straße/Am Zieglhäusl. Der Wanderweg führt links über die Straße Am Zieglhäusl (Markierung blaues Rechteck) abwärts aus Bernhardswald hinaus, weiter durch den Wald, bis wir die Straße erreichen. Nach Überquerung folgen wir dieser links für ca. 100 m, ehe rechts der Weg ins **Ellbachtal** führt (Beschilderung grünes Rechteck). Am Tal entlang, teils über Wiesen und durch Wald, führt die Tour – verbunden mit einigen Steigungen – auf einem markierten Weg entlang des romantischen Ellbachtals.

Der Markierung weiter folgend, führt der Weg einige Kilometer nach Süden bis auf Höhe von Oberlichtenwald, wo wir rechts auf den Wanderweg Richtung **Silberweiher** abbiegen und der Markierung blaues Rechteck folgen. Auf der 1,5 km langen, ansteigenden Forststraße durch den Birnbachgraben zum Silberweiher (Hohe Linie) kommt nach ca. 1 km eine Y-Kreuzung, bei der man links geht. Ab dem Knotenpunkt Silberweiher sind es gut 3,5 km zurück nach Bernhardswald. Wir folgen scharf rechts dem Markierungszeichen rotes Dreieck und gehen auf der breiten Forststraße Richtung Norden. Der Weg führt an der Gedenkstätte **Jägermarter** (spätes 18. Jahrhundert: Ein Jagdgehilfe hatte seinen Vorgesetzten erschossen, um dessen Stelle zu erlangen), Langbuckel (510 m), Steinbrünnl und Mühlgräben vorbei, leicht abwärts nach **Kreuth**. Wir gehen auf der Kreuther Straße weiter geradeaus, an Zieglhäusl vorbei und gelangen zurück zum Ausgangspunkt.

# Streckeninformation

## Charakteristik:

Asphalt-, Wiesen-, Wald- und Forstwege, nicht für Kinderwagen geeignet

## Sehenswertes:

Gedenkstätte Jägermarter

## Einkehrmöglichkeiten:

Gasthaus Lingauer,  
Telefon: 09407 30708

## Nahverkehr:

RVV-Linie 34; Haltestelle  
Landgasthaus Lingauer

## Parken:

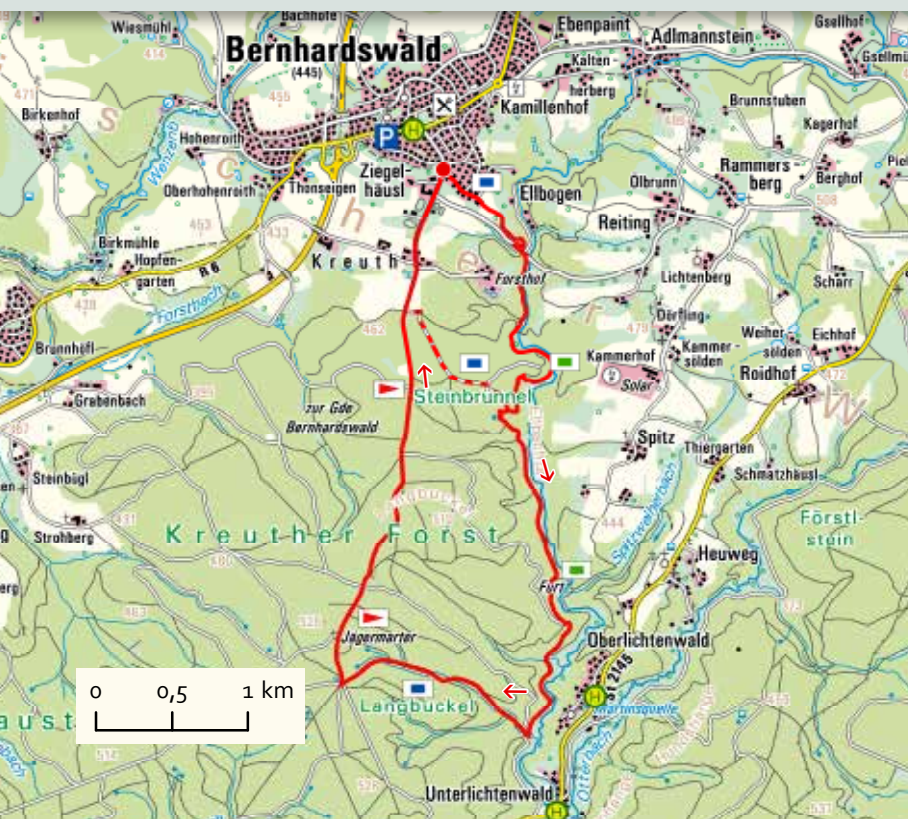
Parkplatz gegenüber Gasthaus  
Lingauer (sonn- und feiertags)

## Information:

Gemeinde Bernhardswald  
Rathausplatz 1, 93170 Bernhardswald  
Telefon: 09407 94060  
E-Mail: [gemeinde.bernhardswald@bernhardswald.de](mailto:gemeinde.bernhardswald@bernhardswald.de)  
Internet: [www.bernhardswald.de](http://www.bernhardswald.de)

## Tipp:

Kleiner Rundweg ab Ziegelhäusl über Querverbindung (in der Karte rot gestrichelt, Markierung blaues Rechteck) – ca. 4,6 km Länge.



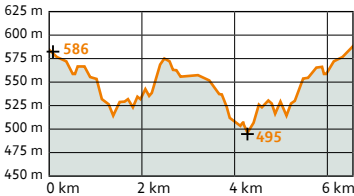
# Rund um Brennberg



Im Naturschutzgebiet Hölle

## Rundweg „Hölle“

ca. 6,5 km | ca. 2,5–3 Std.



Das **Naturschutzgebiet Hölle** liegt im Falkensteiner Vorwald in den Landkreisen Regensburg und Cham und wird vom **Höllbach** durchflossen.

Die Tour startet am **Parkplatz Neustadl**, gelegen an der Staatsstraße zwischen Brennberg und Falkenstein. Wir gehen leicht bergab, passieren nach rund 800 m Neustadl und biegen 200 m weiter, an einem Gehöft, links in den Wald ab (siehe Hinweis „zur Hölle“, Markierung rotes Dreieck). Der Weg führt uns nach ca. 350 m zum **Rundweg Hölle**.

Nun geht es links am Bach entlang, wir orientieren uns stets an der Markierung 149/Rundweg Hölle (parallel teils Oberpfalzweg, Goldsteig). Bald beginnt das für die Hölle typische **Blockschuttmeer**, Granitblöcke türmen sich übereinander und begraben den Höllbach unter sich. Der Markierung 149 folgend, führt der Weg aus dem Wald über einen Wiesenweg, wo wir einen Bach überqueren und der Markierung nach links folgen. Nach 300 m zweigen wir an der nächsten Kreuzung rechts Richtung **Dosmühle** ab. Nach 300 m biegt der Weg links ab, führt uns schließlich in den Wald hinein und – meist abwärts – auf einem längeren pfadartigen Stück zur Straße. Dort halten wir uns kurz links und biegen vor der Brücke rechts ab und folgen dem Weg (149) entlang des Höllbachs wieder bis zum Abzweig „Parkplatz Neustadl“. Von dort geht es auf dem gleichen Weg zum Ausgangspunkt zurück.



# Streckeninformation

## Charakteristik:

Idyllischer, erlebnisreicher Weg abseits von Ortschaften, abenteuerlich für Kinder, nicht für Kinderwagen geeignet; der Weg folgt dem natürlichen Gelände, festes Schuhwerk und Trittsicherheit wichtig! Es gilt das Wegegebot: bitte auf den markierten Wegen (Nr. 149) bleiben!

## Sehenswertes:

Blockmeer aus mächtigen Granitblöcken, Burgruine Brennbrennberg

## Einkehrmöglichkeiten in der Nähe:

Hirschbergers Holzofenkuchl, holzofenkuchl.com; Restaurant Laumertal, laumertal.de/de/restaurant.html; Gasthaus „Zur Burg“, Telefon: 09484 281; Hofstube Röhrenhof, hofstube-roehrenhof.metro.rest; Hofcafé „Zur Hölle“, hofcafe-zur-holle.webnode.page

## Nahverkehr:

RVV-Linie 36/37 (nicht sonntags) bis Brennbrennberg, dann entlang der Markierung grünes Rechteck zum Einstieg Dosmühle; von Mo-Fr fährt ab Wörth der Rufbus 900

## Parken:

Parkplatz Neustadl oder Parkplätze in Postfelden

## Informationen:

Gemeinde Brennbrennberg  
VG Wörth a.d. Donau  
Rathausplatz 1  
93086 Wörth a.d. Donau  
Telefon: 09482 94030  
E-Mail: info@vg-woerth-brennberg.de  
Internet: www.brennberg.de

**Tipp:** Besuchen Sie die „Hölle“ besser wochentags, da die Parkplätze am Wochenende überfüllt sein können und beachten Sie die Regeln des Naturschutzes.

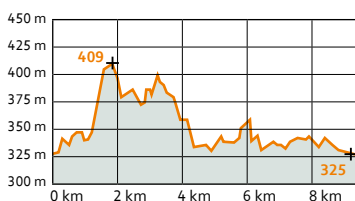


# Rund um Donaustauf



Blick von der Walhalla ins Donautal

**Donaustauf – Walhalla –  
Hammermühle – Sulzbach a. d.  
Donau – Donaustauf**  
ca. 9,5 km | ca. 2,5 Std.



Wir beginnen am Parkplatz der Regensburger Straße (Bauernmarkt), der wir nach Osten durch den Ortskern von **Donaustauf** folgen (Markierung grüner Kreis). Am Ende der Maxstraße wandern wir durch den Fürstengarten, am **Chinesischen Turm** vorbei und wieder hinaus auf die Wörther Straße. Dort geht's weiter bis zur Bushaltestelle, wo wir die Wörther Straße

überqueren und der Walhallastraße folgen. Nach 100 m, am Ende der Rechtskurve, nehmen wir rechts den Treppenaufgang zur **Salvatorkirche**. An der Rückseite der Kirche folgen wir der Markierung weiter entlang des Pfades über den bewaldeten Berg Rücken zur **Walhalla**. Dort genießen wir den Blick hinaus zum Gäuboden und hinunter an die Donau. Wir verlassen die Walhalla in Richtung Osten und folgen dem Treppenabgang zum Walhalla-Parkplatz. Hier treffen wir auf den markierten Weg (grünes Dreieck) Donaustauf–Hammermühle. Der Markierung rechts der Klenzestraße folgend, erreichen wir die Weinbergstraße. In Richtung Osten sehen wir den Scheuchenberg und die Ortschaft **Sulzbach a. d. Donau**. Wir folgen dem Weg leicht bergab bis zu einer Rechtskurve. Hier biegen wir links ab und gelangen auf einen Wanderpfad am Fuße des Dachsberges.

Diesem folgend, treffen wir auf einen breiteren Fahrweg, der uns nach ca. 800 m hinunter zu den ersten Häusern von Dachsberg führt. Die Straße am Dachsberg überqueren wir geradeaus und nehmen den Pfad am Waldrand hinunter zur **Hammermühle**. Von hier führt uns der Weg rechts, auf der gegenüberliegenden Seite der Staatsstraße St 2145, in Richtung **Sulzbach a. d. Donau** (Markierung grüner Kreis). Nach ca. 500 m wandern wir links weiter und überqueren den Otterbach in Richtung Scheuchenberg. Am Fuße des Scheuchbergs folgen wir dem Weg nach Sulzbach a. d. Donau. Dort führt uns dieser von der Ortsmitte rechts über die Scheuchenbergstraße hinaus in Richtung Westen. Wir überqueren die Staatsstraße St 2145 und nehmen links den Wanderweg neben

der Staatsstraße St 2125 (weiterhin Markierung grüner Kreis), der uns am Fuße der **Walhalla** entlang nach **Donaustauf** führt. Dort wählen wir den südlichen Weg durch den Fürstengarten und gelangen über die Eichendorffstraße und an den Tennisplätzen vorbei wieder an unseren Ausgangspunkt zurück.



Die Walhalla in Donaustauf



## Streckeninformation

### Charakteristik:

Landschaftlich reizvoll, meist Schotter- und Waldwege; festes Schuhwerk empfehlenswert!

### Sehenswertes:

Walhalla, St. Salvatorkirche, Chinesischer Turm, Wehrkirche Sulzbach

### Einkehrmöglichkeiten

Gasthof Burgfrieden, [burgfrieden-donaustauf.eatbu.com/](http://burgfrieden-donaustauf.eatbu.com/);  
 Posthotel Donaustauf, [posthotel-donaustauf.de](http://posthotel-donaustauf.de);  
 Die Kupferpfanne, [kupferpfanne.com](http://kupferpfanne.com);  
 Landgasthof Hammermühle, [hammermuehle-donaustauf.de](http://hammermuehle-donaustauf.de);  
 Restaurant Athen, Telefon: 09403 1704;  
 Casa dei Matti, [la-casa-dei-matti.de](http://la-casa-dei-matti.de);  
 Historisches Armenspital, [historisches-armen-spital.de](http://historisches-armen-spital.de)

### Nahverkehr:

RVV-Linie 5; Haltestelle Donaustauf/  
 Kriegerdenkmal

### Parken:

Fürstengarten (Kriegerdenkmal),  
 Parkplatz Eichendorffstraße

### Hinweis:

Geführte Wanderungen möglich,  
 Infos bei VG Donaustauf

### Information:

VG Donaustauf  
 Wörther Straße 5, 93093 Donaustauf  
 Telefon: 09403 95020  
 E-Mail: [poststelle@vg-donaustauf.de](mailto:poststelle@vg-donaustauf.de)  
 Internet: [www.vg-donaustauf.de](http://www.vg-donaustauf.de)

Tourist-Information  
 Maxstraße 24, 93093 Donaustauf  
 Telefon: 09403 9552929  
 E-Mail: [info@touristinfo-donaustauf.de](mailto:info@touristinfo-donaustauf.de)  
 Internet: [www.touristinfo-donaustauf.de](http://www.touristinfo-donaustauf.de)

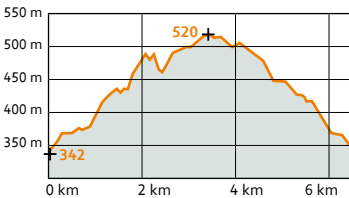




Burgruine Donaustauf

### Zum Hohen Markstein und zurück

ca. 6,5 km | ca. 2 Std.



Von unserem Ausgangspunkt „**Informationsstand Fürstengarten/Kriegerdenkmal**“ in der Maxstraße geht es links die Burgstraße hoch und über die Rubensstraße rechts in die Taxisstraße. Wir überqueren die Kreuzung und wandern geradeaus die Jahnstraße entlang. An der Volksschule vorbei, geht es bei der Gabelung rechts bis zum Ende der Straße. Dort folgen wir dem Weg und der Markierung (rotes Dreieck) links und an der nächsten Gabelung wieder links. Er führt uns leicht bergauf entlang eines Bachs, den wir

nach ca. 500 m in einer Rechtskehre überqueren. Der Weg führt weiterhin leicht bergauf und schlängelt sich nun den Berg hoch. Bei einer langgezogenen Linkskurve verlassen wir diesen links (Markierung rotes Dreieck) und wandern weiter bergaufwärts. Der Weg wird wieder flacher und quert bald eine Forststraße, der wir links folgen. Nun geht es leicht bergab. Es folgt eine Rechts-Linkskurve und der Weg fällt immer steiler ab, bis wir auf eine Kreuzung treffen, die wir geradeaus überqueren. Jetzt geht's wieder steiler hinauf, bis wir erneut auf eine Forststraße treffen, der wir halblinks folgen. Leicht bergauf erreichen wir den Weg, der vom **Hohen Markstein** hinunterführt nach Donaustauf. Wir halten uns rechts in Richtung Hoher Markstein, den wir schon bald erreichen. Hier biegen wir links ab in Richtung Keilberg und nehmen die nächste Abzweigung nach ca. 50 m links in Richtung Tiefental (ab hier Markierung grüner Kreis). Geradeaus führt uns der Weg leicht bergab. Wir kreu-

zen den Ludwig-Akstaller-Weg und treffen nach ca. 50 m wieder auf eine Kreuzung, an der wir links abbiegen. Wir halten uns links und folgen dem Weg geradeaus leicht bergab. Auf der linken Seite kommt die **Tannerlkapelle** (Marienkapelle), bei der wir rechts abbiegen Richtung Donaustauf und entlang der steilen Forststraße bergab wandern. In einer steilen Rechtskurve verlassen wir die Forststraße nach links und kommen zur **Waldkapelle**, vor welcher der Weg rechts abbiegt in Richtung Krankenhaus. Wir überqueren die Zufahrtsstraße und genießen einen wunderbaren Aus-

blick ins Donautal, hinüber nach Neutraubling und zum **Burgberg**. Wir gehen unterhalb am Krankenhaus vorbei Richtung Donaustauf. Die befestigte Straße verlassen wir in der Rechtskurve nach links und folgen dem Weg hinunter in die Jahnstraße. Links kann man die **St. Salvatorkirche** sehen, geradeaus den Burgberg und rechter Hand die Volksschule. Über die Jahnstraße geht es in die Taxisstraße (Abstecher zur imposanten **Burgruine** empfehlenswert!), dann links weiter in die Rubensstraße. Schließlich gelangen wir rechts über die Burgstraße zu unserem Ausgangspunkt zurück.



# Streckeninformation

## Charakteristik:

Weg mit wunderbarem Ausblick ins Donautal, teils Forststraßen

## Sehenswertes:

Tannerlkapelle, Waldkapelle, Burgruine

## Einkehrmöglichkeiten

Gasthof Burgfrieden,  
 burgfrieden-donaustauf.eatbu.com/  
 Posthotel Donaustauf, posthotel-  
 donaustauf.de;  
 Die Kupferpfanne, kupferpfanne.com;  
 Restaurant Athen,  
 Telefon: 09403 1704; Casa dei Matti,  
 la-casa-dei-matti.de;  
 Historisches Armenspital,  
 historisches-armen-spital.de

## Nahverkehr:

RVV-Linie 5; Haltestelle Donaustauf/  
 Kriegerdenkmal

## Parken:

Fürstengarten (Kriegerdenkmal),  
 Parkplatz Eichendorffstraße

## Hinweis:

Geführte Wanderungen möglich, Infos  
 bei VG Donaustauf

## Information:

VG Donaustauf  
 Wörther Straße 5, 93093 Donaustauf  
 Telefon: 09403 95020  
 E-Mail: poststelle@vg-donaustauf.de  
 Internet: www.vg-donaustauf.de

Tourist-Information  
 Maxstraße 24, Donaustauf  
 Telefon: 09403 9552929  
 E-Mail: info@touristinfo-donaustauf.de  
 Internet: www.touristinfo-donaustauf.de

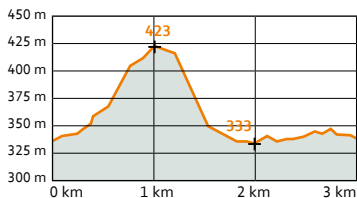


# Rund um Tegernheim



Fellinginger Berg

**Tour 1**: Mittelbergwanderung  
ca. 3 km | ca. 1 Std.



Bei der Mehrzweckhalle (gute Parkmöglichkeiten) beginnt unsere Wan-

derung. Der Straße folgend, geht es Richtung Berg zur Station 1 des **Geo-Pfades**. Links, im Wald verborgen, sehen wir auf einer kleinen Anhöhe den ehemaligen **Tegernheimer Sommerkeller**. An der Gabelung halten wir uns links und biegen nach ca. 100 m rechts ab in den Bergweg. Wir folgen diesem in die Schlucht und wechseln rechts auf die Mittelbergseite. Auf dem schmalen Weg halten wir uns rechts, stets entlang des steil ansteigenden **Mittelberges** und lassen schließlich die letzten Häuser hinter



uns. Weiterhin rechts haltend, geht es einen steilen Waldweg hinauf bis zu einer Weggabelung. Dort sehen wir links einen Weg, der zwischen zwei Zäunen verschwindet. Wir nehmen den Weg rechter Hand. Nicht mehr so steil und jetzt in südlicher Richtung, erreichen wir nach wenigen Minuten den höchsten Punkt des Mittelberges (418 m). Wir wandern weiter nach Süden durch eine kleine Mulde und stehen auf dem Mittelberg. Noch wenige Schritte leicht bergab nach Südosten und wir gelangen zu zwei kleinen Bän-

ken, die zum Ausruhen einladen. Nach Osten in einer Schlucht verläuft unser Abstieg. Schon bald sehen wir wieder die ersten Häuser. Wir wandern rechts den Klöpfelweg entlang bis zur Straße Am Mittelberg. Dieser folgen wir bei der Gabelung rechts, immer am Mittelberg entlang – zuerst auf einer Teerstraße, dann auf einem hochgelegten Fußweg bis zur Tegernheimer Kellerstraße. Jetzt haben wir die Mehrzweckhalle schon im Blickfeld und erreichen nach wenigen Minuten wieder unseren Ausgangspunkt.

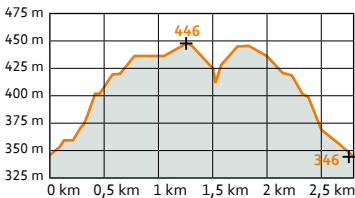


Blick auf Tegernheim



Geopfad

**Tour 2 : Geopfad  
Tegernheimer Schlucht**  
ca. 3 km | ca. 1 Std.



Drei geologische Großeinheiten unterschiedlichen Alters treffen im Raum Tegernheim aufeinander. Der

markierte Wanderweg beginnt an der Tegernheimer Kellerstraße/Am Hohen Sand. Von dort folgen wir der Beschilderung und gelangen so zu den **7 Stationen entlang des Geopfades**, an denen wir Einblicke in die Erdgeschichte erhalten. Zusätzlich gibt es für junge Forscher drei Stationen – das Insektenhotel, einen Rastplatz mit Kletterspaß und einen Holzweg für kluge Köpfe. Gesamtwegstrecke von Station 1 bis 7 und zurück: 2,8 km. Kostenfreie Führungen in der Regel am zweiten Sonntag im Monat um 14.30 Uhr sowie weitere Führungen für Gruppen auf Anfrage. Infos bei Gemeinde Tegernheim erhältlich.

# Streckeninformation

## Charakteristik:

Zum Teil steile Wege, teils Wald- und Wiesenwege; Markierung mit eigenem Wandersymbol

## Sehenswertes:

Tegernheimer Schlucht, Mittelberg, Bewegungsparcours (in der Nähe)

## Einkehrmöglichkeiten:

Gaststätte Federl Scheck, gasthaus-scheck.de; Pizzeria  
Restorante Portofino, 09403 967137;  
Trattoria Bella Napoli, trattoria-bella-napoli.de

## Nahverkehr:

RVV-Linie 5

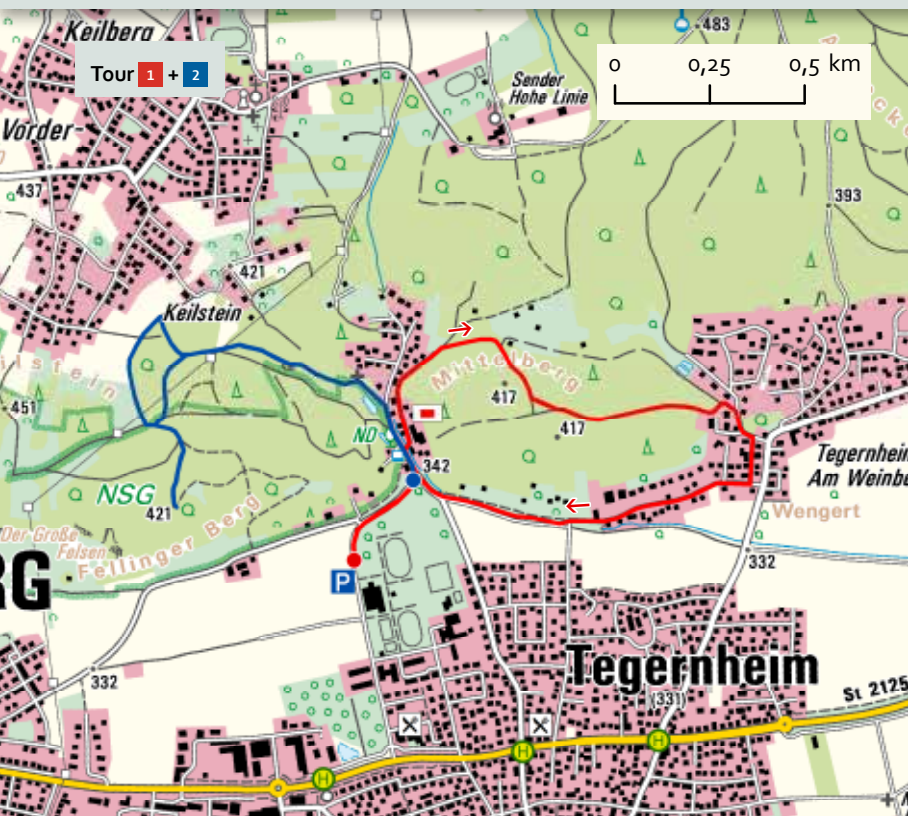
## Parken:

Mehrzweckhalle Tegernheim,  
Am Hohen Sand

## Information:

Gemeinde Tegernheim  
Ringstraße 47, 93105 Tegernheim  
Telefon: 09403 9520-0  
E-Mail:  
gemeinde.tegernheim@tegernheim.de  
Internet: www.tegernheim.de

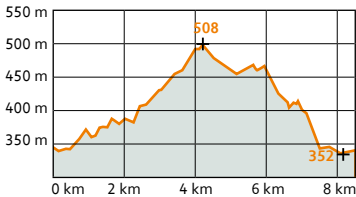
Wanderbroschüre erhältlich!



# Rund um Wenzenbach

## Tour 1

**Wenzenbach – Birkmühle –  
Steinrinnen – Tradl – Wenzenbach**  
ca. 8,5 km | ca. 2,5 Std.



Ab Rathaus (Hauptstr. 40) wandern wir entlang der Hauptstraße und vor der Kirche links ca. 150 m entlang der Schönberger Straße. Anschließend folgen wir rechts dem Falkensteinradweg (R1/R2, Markierung rotes Rechteck) und verlassen ihn nach der ersten

Brücke. Am Haus zur Linken wird auf einen „Privatweg“ hingewiesen. Wir gehen nach rechts in den Wald, überqueren einen Steg und folgen dem Pfad parallel zum Radweg. Wir wandern unter der ehemaligen Bahnstrecke (Brücke) durch bis zum Fall (kleines Wehr am Wenzenbach). Wir halten uns vor der Brücke rechts und gelangen nach ca. 70 m wieder auf den Radweg, der uns erst über und dann entlang des Wenzenbachs bis **Birkmühle** führt. Dort verlassen wir die Markierung und halten uns links, bis wir zum Birkenhof kommen, wo uns der Weg an der Birkenhof-Kapelle vorbeileitet. Geradeaus weiter, erreichen wir nach ca. 1 km **Steinrinnen**. Dort zweigt links ein Weg ab (Markierung grünes Rechteck), der uns auf einer Länge von rund 1,5 km leicht abfallend ent-



Schloss Schönberg

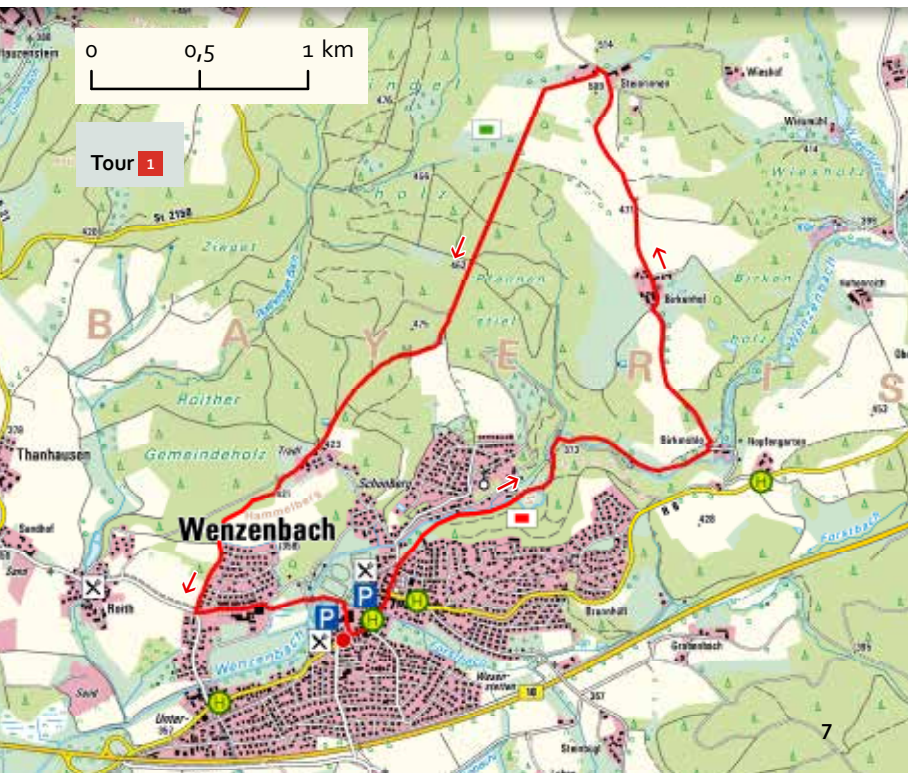
## Das Grabenbachtal



lang von Feldern und dann durch den Wald führt. Bei der Lichtung verlassen wir den markierten Weg und halten uns rechts, passieren den Funkmasten und 500 m weiter den Hochbehälter und folgen dem Weg bis Tradl. Von Tradl aus geht es Richtung Roith, links direkt am Funkmast vorbei, bis wir nach ca. 400 m an eine Gabelung kommen. Dort haben wir die Möglichkeit, rechts einen Abstecher zur **Boneder-Kapelle** zu machen. Geradeaus weiter geht's abwärts zum Roither Weg, den wir links entlang wandern und die Hauptschule passieren. Direkt nach der Schule zweigt rechts leicht abfallend ein Weg ab, dem wir nach ca. 30 m links folgen, bis wir den Edeka sehen. Dort wandern wir rechts, direkt am Edeka vorbei und gelangen geradeaus auf die Hauptstraße, wo

sich rechter Hand unser Ausgangspunkt befindet.

**Hinweis:** Von der Boneder-Kapelle kann man auch über Roith und von dort über die Gemeindeverbindungsstraße zum Roither Weg gelangen.

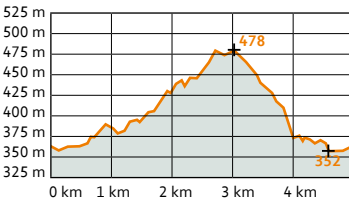




## Tour 2

### Wenzenbach – Kalteck – Tradl – Wenzenbach

ca. 5 km | ca. 1,5 Std.

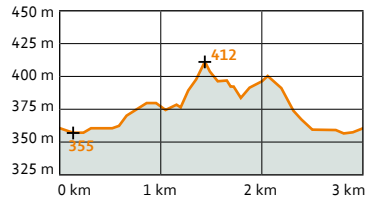


Vom Rathaus aus wandern wir gemäß Tour 1 bis zum Fall (kleines Wehr). Dort geht's links über die Holzbrücke, wo wir anschließend dem Weg geradeaus folgen. Nach einer Linkskehre (nach ca. 1 km) gelangen wir zum Waldrand mit Sicht zum Baugebiet Schönberg. Wir halten uns rechts am Waldrand entlang, wo uns der ansteigende Weg (grünes Rechteck) zu einer Kreuzung führt. Dort halten wir uns links, passieren den Funkmasten und Hochbehälter und gelangen nach **Tradl**. Hier geht's links die steil abfallende Teerstraße (Waldheimweg) entlang, bis rechts die Waldstraße abzweigt. Am Ende der Straße geht's rechts an den Tennisanlagen vorbei. Danach nehmen wir links den nächsten Abzweig, wo uns der Weg durch das Sportgelände bis zum Edeka führt. Von dort gelangen wir geradeaus zum Ausgangspunkt zurück.

## Tour 3

### Wenzenbach – Schönberg – Wenzenbach

ca. 3 km | ca. 1 Std.



Vom Rathaus (Hauptstr. 40) wandern wir gemäß Tour 1 entlang der Haupt- und dann der Schönberger Straße, queren den Radweg und dann den Wenzenbach und biegen rechts in den Mühlenweg ab. Wir folgen diesem vorbei am oberhalb liegenden Schloss **Schönberg** bis zur Gabelung kurz vor einem Gehöft (ehemalige Mühle). Hier folgen wir dem asphaltierten Weg links in den Wald, wo wir uns stets links halten und ihn beim Wohngebiet „Am Schönberg“ linker Hand verlassen. Leicht bergab geht es auf den Straßen „Talblick“ und „Am Schloss“ weiter, durch den Burghof zur Schönberger Straße. Wir biegen rechts in die Lindenallee, an deren Ende (zwischen den letzten Häusern hindurch) wir links im Wald dem Weg bergab bis zum Waldheimweg folgen. Von dort gelangen wir rechts über die Schönberger Straße wieder zu unserem Ausgangspunkt zurück.

# Streckeninformation

## Charakteristik:

Wald-, Teer- und Wiesenwege

## Sehenswertes:

Schloss Schönberg, Boneder-Kapelle, Birkenhof-Kapelle, schöner Spielplatz am Dorfweiher (Tour 2)

## Einkehrmöglichkeiten:

Gaststätte Osteria dei Vini, osteria-dei-vini.de; Gasthaus Zum Kneißl, zum-kneissl.de

## Nahverkehr:

RVV-Linie 34

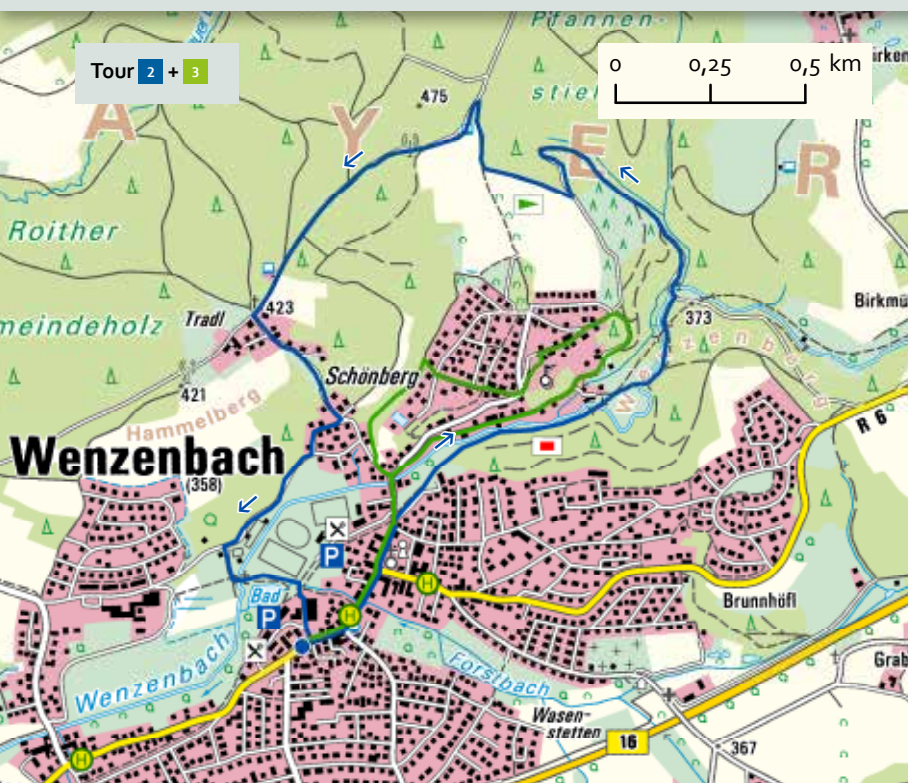
## Parken:

Sportplatz Wenzelbach, Jahnweg;  
Parkplatz Bahnhofstraße

## Information:

Gemeinde Wenzelbach  
Hauptstraße 40, 93173 Wenzelbach  
Telefon: 09407 3090  
E-Mail: [gemeinde.wenzelbach@wenzelbach.de](mailto:gemeinde.wenzelbach@wenzelbach.de)  
Internet: [www.wenzelbach.de](http://www.wenzelbach.de)

**Tip:** Schönberg-Rundweg, Länge 3,5 km, markiert; Infos: Gemeinde Wenzelbach



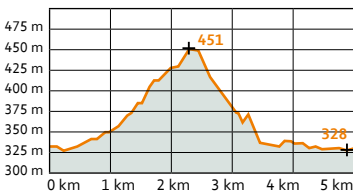
# Rund um Wiesent



Im Garten des Nepal-Himalaya-Parks

## Nepalweg

ca. 5 km | ca. 1,5 Std.



Ausgangspunkt ist der malerische Dorfplatz vor dem **Schloss**. Wir wandern am Schloss entlang und folgen bei der Gabelung links der Frauenzeller Straße für ca. 700 m (ortsauwärts). Kurz vor Erreichen der Umgehungsstraße folgen wir rechts einem Flurbereinigungsweg, welcher nach knapp 200 m in die Umgehungsstraße mündet, der wir ein kurzes Stück folgen. Bei der nächsten Abzweigung (Hinweisschild: Fußweg zum Nepal-Himalaya-Pavillon) biegen wir rechts ab und wandern auf einer geteerten Straße zum Wald. Wir folgen dieser weiter bis zum Ausgangs-

bereich des **Nepal-Himalaya-Parks** (Besichtigung empfehlenswert!). Von dort führt neben der Straße rechts ein naturbelassener Verbindungsweg zum oberen Parkplatz (P2). An dessen nördlichem Ende wandern wir rechts am Zaun entlang auf einem Pfad, weiter in den Wald. Nach knapp 200 m erreichen wir einen Waldweg, dem wir nach rechts für ca. 300 m bergab folgen, bis wir an eine Forststraße gelangen. Hier halten wir uns links und folgen der Straße immer abwärts, bis wir nach ca. 500 m auf eine geteerte Ortsverbindungsstraße treffen. Wir marschieren hier rechts weiter und erreichen über den Wiesenter Ortsteil **Waffenschmiede**, immer geradeaus weiter, wieder unseren Ausgangspunkt am Dorfplatz.

**Infos zum Nepal-Himalaya-Pavillon:** Als eines der schönsten und am aufwändigsten errichteten Bauwerke zierete der Nepal-Himalaya-Pavillon einst die Expo 2000 in Hannover. 2003 wurde er auf der Martiniplatte in Wiesent



# Streckeninformation

## Charakteristik:

Teer- und Waldwege,  
Flurbereinigungsweg

## Sehenswertes:

Nepal-Himalaya-Park  
(Öffnungszeiten: Mai bis Oktober  
Samstag, Sonntag, Montag und  
Feiertage jeweils 13-18 Uhr, letzter  
Einlass 17 Uhr),  
[www.nepal-himalaya-pavillon.de](http://www.nepal-himalaya-pavillon.de)

## Einkehrmöglichkeiten:

Schlosscafé Lintelo, [cafe-lintelo.de](http://cafe-lintelo.de);  
Gaststätte Liebl, Telefon: 09482 2546

## Nahverkehr:

RVV-Linie 5

## Parken:

Rathaus, Bachgasse

## Information:

Gemeinde Wiesent  
Bahnhofstraße 1, 93109 Wiesent  
Telefon: 09482 909580  
E-Mail: [gemeinde@wiesent.de](mailto:gemeinde@wiesent.de)  
Internet: [www.wiesent.de](http://www.wiesent.de)

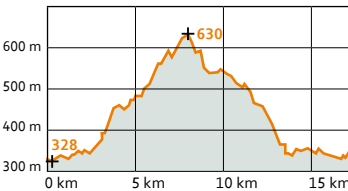
*Tip: Buch „Flurdenkmäler“ bei der  
Gemeinde Wiesent erhältlich!*



originalgetreu wieder aufgebaut. Der Nepal-Himalaya-Pavillon ist auf der ganzen Erde das einzige Gebäude, das in einem Bauwerk religiöse Schreine der Hinduisten und Buddhisten, also Tempel (quadratisch) und Stupa (rund), verbindet. Ein 1.500 m<sup>2</sup> großer natürlicher Wasserteich liegt am Pavilloneingang. Im Wasser schwimmende Seerosen sowie auch die bunten Blumenbeete entlang des Rundweges ziehen die Aufmerksamkeit auf sich. Die Hauptattraktion des Meditationsgartens ist eine 3 m hohe Steinstatue des „Stehenden Budhas“, die den Garten aus einem erhöhten bunten Blumenbeet überblickt. Der Pavillon ist internationale Begegnungsstätte und Zentrum der Völkerverständigung.

**Achtung:** Hunde dürfen nicht auf das Gelände mitgenommen werden!

**Wiesent – Ettersdorf –  
Fürstlicher Thiergarten –  
Frauenzell – Wiesent**  
ca. 18 km | ca. 5 Std.



Ausgehend vom **Wiesenter Dorfplatz** wandern wir auf der Frauenzeller Straße und weiter über den Ettersdorfer Weg, entlang des Bächleins, nach **Ettersdorf**. Dort gehen wir weiter zum Eingang des **Fürstlichen Thiergartens**, vorbei an der Kastanienallee und dem Schleusentor. Wir bleiben auf dem geschotterten Hauptweg, der sich vorbei an Lichtungen und Hochwäldern in Richtung Norden schlän-

gelt. Nach etwa 3 km, am höchsten Punkt des Weges, erreichen wir eine Wegekreuzung mit dem Namen Palmbaum. An dieser Kreuzung biegen wir rechts ab und wandern nach etwa 500 m wieder rechts eine Steigung hinauf. Wir kommen dann an einem Schutzengelmarterl vorbei. Weiter geht es auf dem Hauptweg geradeaus bergab, bis wir schließlich wieder ein Schleusentor passieren und den Wald verlassen. Über die Straße Fischbehälter erreichen wir den westlichen Ortsrand von **Frauenzell**. Gleich neben der Dorfschänke steht die bekannte und schön ausgestaltete Wallfahrtskirche. Der Hauptstraße durch Frauenzell folgend, wandern wir weiter in Richtung Süden (Markierung rotes Rechteck) und kommen am Ortsteil Hermannsöd vorbei. An dieser Stelle genießen wir einen herrlichen Blick ins Donautal und in den umliegenden Vorwald. Ca. 200 m nach diesem Ortsteil biegen wir rechts in den Wald ab. Wir folgen dem Weg geradeaus weiter und kommen dann an den rechts neben dem Weg gelegenen Weihern vorbei. Der Wanderweg windet sich in östlicher Richtung zum Höllbachtal hinab. Nach etwa 1,5 km gelangen wir zur Verbindungsstraße Dietersweg-Wiesent. An dieser Stelle gehen wir links und folgen der Teerstraße für ca. 350 m. Nach der Höllbachbrücke wandern wir rechts und gleich nach der nächsten Brücke nochmals rechts weiter. Wir folgen dem Weg am Waldrand des Höllbachtals in südlicher Richtung. Nach ca. 2 km kommen wir zum Wiesenter Ortsteil Petersberg, wo wir kurz vorher die Markierung verlassen. Von dort führt uns der Wanderweg rechts über die Petersberger Straße zurück zu unserem Ausgangspunkt.

# Streckeninformation

## Charakteristik:

Wald- und Schotterwege, komplette Strecke ist für Kinderwagen geeignet.

## Sehenswertes:

Schöne Aussicht ins Donautal,  
Fürstlicher Thiergarten,  
Wallfahrtskirche Frauenzell

## Einkehrmöglichkeiten:

Schlosscafé Lintelo, [cafe-lintelo.de](http://cafe-lintelo.de);  
Gaststätte Liebl, Telefon: 09482 2546

## Nahverkehr:

RVV-Linie 5

## Parken:

Rathaus, Bachgasse

## Information:

Gemeinde Wiesent  
Bahnhofstraße 1, 93109 Wiesent  
Telefon: 09482 909580  
E-Mail: [gemeinde@wiesent.de](mailto:gemeinde@wiesent.de)  
Internet: [www.wiesent.de](http://www.wiesent.de)

## Tip:

Die Bücher „Flurdenkmäler“ und  
„Wiesenter Denkmalwanderwege“ sind  
über die Gemeinde Wiesent erhältlich!

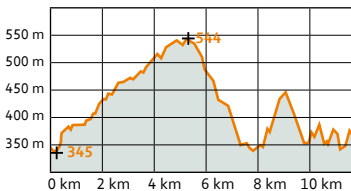


# Rund um Wörth a. d. Donau



Schloss Wörth

**Tour 1** Wörth a. d. Donau –  
Hungersacker – Hofdorf –  
Tiefenthal – Wörth a. d. Donau  
ca. 12 km | ca. 3,5–4 Std.

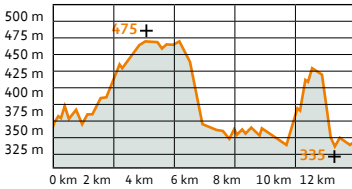


Wir starten in der Straße am Weinberg in **Wörth/Hungersdorf** und folgen der Markierung Nr. 1 über die Wellerbachstraße Richtung Norden. Der Weg führt dann mit leichter Steigung etwa 3 km entlang des Wellerbachtals

nach **Hungersacker**. Etwa 800 m nach Hungersacker biegen wir, der Markierung 1 weiter folgend, scharf rechts und nach ca. 300 m links ab Richtung Bankerberg. Von dort führt uns der abfallende Weg auf einer Länge von ca. 1 km nach **Hofdorf**. Um durch den Ort zu spazieren, folgen wir weiterhin dem Weg Nr. 1 und gelangen so zur Ortsmitte. Vorbei an der Kirche geht es entlang des Morgensternwegs ortsauswärts. Der Markierung 1 links folgend, erreichen wir nach ca. 2 km **Tiefenthal** (Burgkapelle St. Ulrich und Wolfgang). Schließlich führt uns die Wanderung nach ca. 1 km wieder zu unserem Ausgangspunkt **Wörth/Hungersdorf** zurück.



**Tour 2 : Rundtour Wörth a. d. Donau – Wiesent**  
ca. 14 km | ca. 4 Std.



Ab dem **Hallenbad** Wörth (beim Bushäuschen) starten wir die Tour über die Brücke und folgen dem Waldweg nach Norden für 1 km. Wir stoßen auf einen Schotterweg (Markierung Nr. 3) und folgen diesem rechts abbiegend entlang dem Gschwellbach. Nach ca. 250 m gehen wir an einer Gabelung geradeaus weiter (gepunktete Alternativtrasse biegt links ab, Markierung Oberpfalzweg). Nach weiteren 450

m geht es links und nach der Kapelle rechts. Nach ca. 350 m geht es erneut links, am Hafnerhof vorbei. Nr. 3 folgend wandern wir - die Staatsstraße querend - über Grafenöd und Reichenbach nach **Dietersweg**. Dietersweg verlassen wir in der ersten Rechtskurve Richtung Höhenberg. Eine Wiese querend geht es bergab Richtung Höllbach, den wir passieren und dann nach Süden abbiegen. (Tipp: Abstecher zur Burgruine Heilsberg!). Den Markierungssymbolen Burgensteig-Rittersymbol/rotes Dreieck (O 50) folgend, geht es weiter; wir queren nach ca. 1 km den Höllbach, kommen an der Einsiedelei vorbei und wandern bis nach **Petersberg**. Am Burgensteig führt die Tour dann weiter über die Lerchenhaube zurück nach Wörth. Über Marktplatz, Ludwig- und Taxisstraße gelangen wir zum Ausgangspunkt zurück.

### Die Einsiedelei im Höllbachtal



# Streckeninformation

## Charakteristik:

Asphalt-, Feld- und Waldwege mit herrlichen Ausblicken; Tour 1: Markierung mit eigenem Symbol; Tour 2: mehr Asphalt-Wege

## Sehenswertes:

Tour 1: Burgkapelle St. Ulrich und Wolfgang Tiefenthal; Tour 2: wildromantisches Höllbachtal, Burgruine Heilsberg, Schlösser Wörth und Wiesent

## Einkehrmöglichkeiten:

Beim Butz, beim-butz.de; Gasthof Geier, gasthof-geier-woerth.de; Rathauscafé Rösch, rathauscafe-roesch.de; Restaurant HoitzerHof (Hungersacker), hoitzerhof.de; Gasthof Pflamminger (Hofdorf), gasthaus-pflamminger.de

## Nahverkehr:

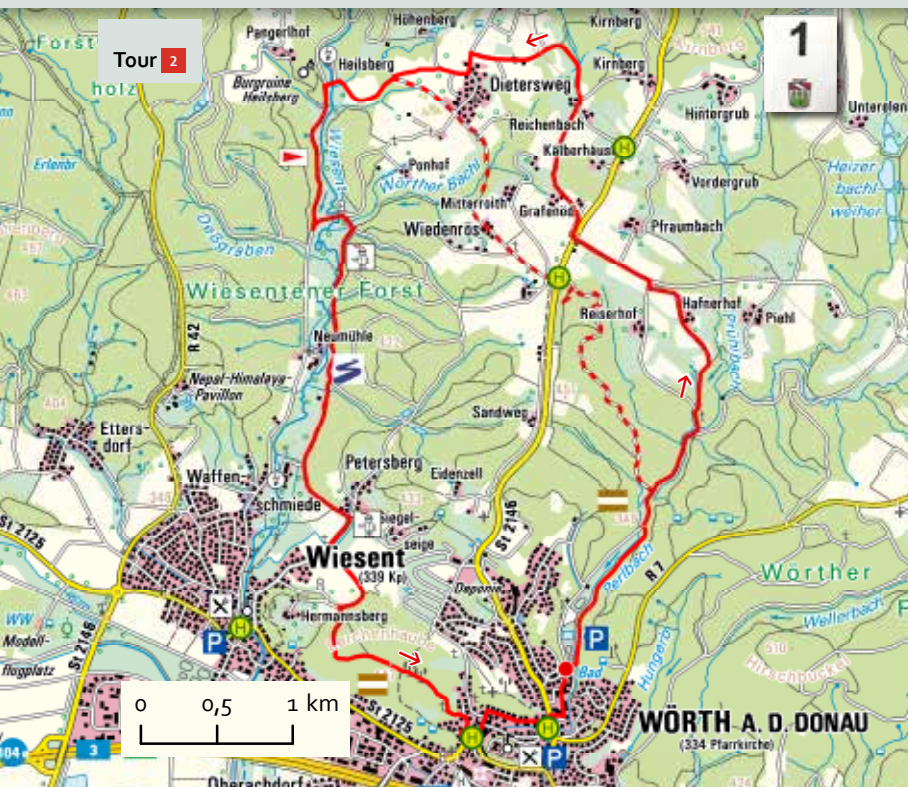
RVV-Linie 5; Tour 1: Haltestelle Wörth/Tankstelle; Tour 2: Haltestellen in Wörth oder Wiesent

## Parken:

Tour 1: Pendlerparkplatz an der Straubinger Straße  
Tour 2: Hallenbad, Geschwelltalstr.10

## Information:

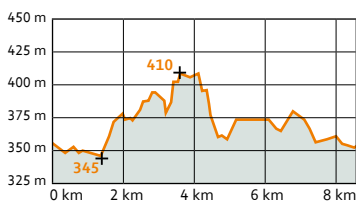
Stadt Wörth a. d. Donau  
Rathausplatz 1  
93086 Wörth a. d. Donau  
Telefon: 09482 9403-0  
E-Mail: info@vg-woerth-brennberg.de  
Internet: www.stadt-woerth.de



# Rund um Alteglofsheim und Thalmassing



**Tour 1:**  
**Thalmassing – Neueglofsheim  
 und zurück**  
 ca. 8,5 km | ca. 2–2,5 Std.



Ausgangspunkt ist der **Regenrückhalte**teich an der Hauptstraße am östlichen Ortsausgang von **Thalmassing**. Südlich des Teiches verläuft links der Weg (Markierung T 10 beachten), dem wir bis kurz vor Beginn des Waldes folgen. Hier wandern wir links entlang des Feldwegs (nach 200 m rechts-

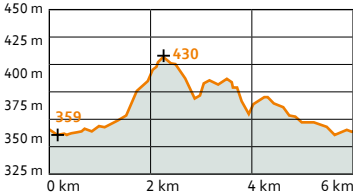
links) bis zur Thalmassinger Straße. Dort bleiben wir auf dem Feldweg (rechts) und wandern geradeaus bis zu einer Gabelung. An dieser geht's links und beim nächsten Abzweiger rechts weiter. Für ca. 2 km marschieren wir immer geradeaus, bis wir schließlich **Neueglofsheim** mit der **Wolfgangseiche** erreichen. Wir wandern durch den Ort, am **Schloss Haus** vorbei und queren rechter Hand bei der Sandbachbrücke die Kreisstraße. Der Feldweg führt uns rechts, entlang von Feldern, zu einer Gabelung, an der wir rechts weiterwandern und nach **Thalmassing** gelangen. Dort folgen wir der Straße geradeaus, bis diese in die Hauptstraße mündet, welche uns zurück zum Ausgangspunkt führt.





Blick auf Schloss Haus in Neuglofsheim

Tour 2 :  
**Alteglöfsheim – Schloss Haus  
 (Neueglöfsheim) und zurück**  
 ca. 6 km | ca. 1,5 Std.



Vom Kirchplatz **Alteglöfsheim** gehen wir links, um anschließend über die Jahnstraße zum alten Fußballplatz zu gelangen. Dort folgen wir der Straße aus dem Ort. Nach ca. 700 m beginnt

links vom Hauptweg der Walderlebnispfad (auch Trimmichpfad), dem wir 500 m geradeaus bis zur Gabelung folgen. Hier biegen wir rechts ab und erreichen nach ca. 500 m eine Forststraße. Dieser folgen wir geradeaus und kommen zur **1000-jährigen Wolfgangseiche** in Neueglöfsheim. Von dort geht es rechts am **Schloss Haus** vorbei (siehe Wegmarkierung T10), immer geradeaus, nach ca. 1 km kommen wir zur Ottilienkiefer und etwa 500 m weiter folgen wir dem Weg an einer Gabelung rechts. Am Ortseingang von Alteglöfsheim gelangen wir links über den Dreifaltigkeitsweg und die Lindenstraße wieder zu unserem Ausgangspunkt zurück.



Schloss Alteglöfsheim

# Streckeninformation

## Charakteristik:

Gut begehbare Feld- und Waldwege

Tour 1: Markierung mit eigenem

Wandersymbol



Tour 2: für Kinderwagen geeignet

## Sehenswertes:

Tour 1: Schloss Haus, 1.000-jährige  
Wolfgangseiche, schöner Spielplatz  
an der Strecke in Thalmassing

Tour 2: zusätzlich Schloss  
Alteglöfsheim, Waldlehrpfad/  
Trimm-dich-Pfad

## Einkehrmöglichkeiten:

Tour 2: Little India (Alteglöfsheim),  
littleindiaalteglöfsheim.de

## Nahverkehr:

Tour 1: RVV-Linie 20, 21, 24

Tour 2: RVV-Linie 21, 24

## Parken:

In Thalmassing, Alteglöfsheim

## Information:

Gemeinde Thalmassing

Kirchweg 1, 93107 Thalmassing

Telefon: 09453 99340

E-Mail:

gemeinde.thalmassing@thalmassing.de

Internet: www.thalmassing.de

VG Alteglöfsheim

Bahnhofstraße 10,

93087 Alteglöfsheim

Telefon: 09453 9310

E-Mail: info@vg-alteglöfsheim.de

Internet: www.vg-alteglöfsheim.de

*Tipp: Wanderbroschüre erhältlich!*



## Rund um Aufhausen

**Rundwanderweg zwischen Donautal und dem Tal der Großen Laber**  
ca. 10,5 km | ca. 2,5 Std.



An der Kreuzung bei der Ausflugsgaststätte **Haid** biegen wir links ab und wandern die Römerstraße entlang. Nach 1,5 km folgen wir dem Weg links durch Auwälder und ein Landschaftsschutzgebiet mit Naturdenkmälern bis Mittermühle. Dort wandern wir rechts und gelangen über ebene Feldflure in den Ortsteil **Irnkofen**. An der Gabelung geht's links zur Staatsstraße, welcher wir nach Querung für ca. 150 m folgen, um beim nächsten Abzweig links weiterzuwandern. Wir marschieren in Richtung Norden über eine Anhöhe auf den markanten Höhenrücken zwischen dem **Tal der Großen Laber** und dem **Donautal**. Nach ca. 800 m zweigt ein Weg scharf links ab, der uns direkt zum Aussichtspunkt „Scharing“ führt. Dieser bietet uns eine herrliche Rundumsicht mit Infotafeln: im Norden die Silhouette der Vorberge des Bayerischen Waldes

und der Donaubogen von Regensburg Richtung Osten bis hin zum sogenannten Bogenberg). Ebenso bietet sich ein schöner Blick auf die **Stadt Regensburg**. Über diesen Weg gelangen wir zum Ortsteil **Petzkofen**. Dort überqueren wir die Kreisstraße und wandern weiter geradeaus, wieder hinauf zu einem neuen Aussichtspunkt. Links gelangen wir zur Ortsmitte, wo es neben einer Einkehr auch die Möglichkeit zur Besichtigung der **Wallfahrtskirche Maria Schnee** und der **Pfarrkirche St. Bartholomäus** aus dem Jahre 889 n. Chr. gibt. (Bei Voranmeldung im Pfarrbüro besteht die Möglichkeit zu einer Kirchenführung in der Wallfahrtskirche.) Wir wandern rechts die Seidenbuschstraße entlang, um nach ca. 200 m erneut rechts in die Triftlfinger Straße einzubiegen. Dort gelangen wir links auf die höchste Erhebung in dieser Gegend. Exakt 401,5 m bieten uns wieder eine herrliche Rundumsicht über die Hügellandschaft des südöstlichen Landkreises Regensburg. Der Weg führt uns südlich zurück nach Aufhausen, wo wir über die Seidenbuschstraße und den Etweg den Ort verlassen. Am Ende der Straße halten wir uns links und wandern rechts am Sportgelände vorbei, über die Große Laber. Die Straße führt uns durch Auwiesen direkt zu unserem Ausgangspunkt zurück (hier Einkehr möglich).

# Streckeninformation

## Charakteristik:

Herrliche Rundumsicht über die Hügellandschaft des südöstlichen Landkreises, Wegverlauf meist abseits befahrener Verkehrsstraßen; Markierung mit eigenem Wandersymbol, hoher Asphaltanteil

## Sehenswertes:

Wallfahrtskirche Maria Schnee, Pfarrkirche St. Bartholomäus, Stiftungstshof

## Einkehrmöglichkeiten:

Gaststätte Helm-Fischer (Haid), [www.gasthaus-helm-aufhausen.de](http://www.gasthaus-helm-aufhausen.de); Stiftungstshof Aufhausen, [stiftungstshof-aufhausen.eatbu.com](http://stiftungstshof-aufhausen.eatbu.com)

## Nahverkehr:

RVV-Linie 21, 23

## Parken:

Großparkplatz beim Festplatz

## Information:

Gemeinde Aufhausen, VG Sünching  
Schulstraße 26, 93104 Sünching  
Telefon: 09480 9380-0  
E-Mail: [poststelle@vg-suenching.de](mailto:poststelle@vg-suenching.de)  
Internet: [www.gemeinde-aufhausen.de](http://www.gemeinde-aufhausen.de)

Katholisches Pfarramt Aufhausen

Hofmark 6

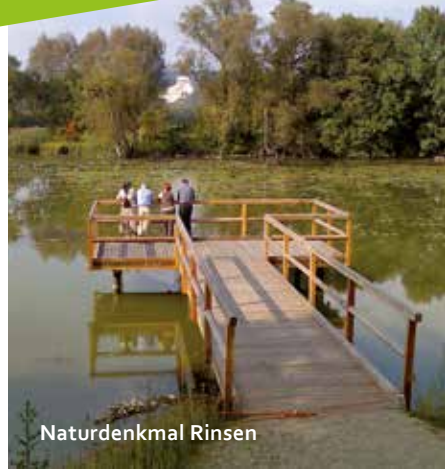
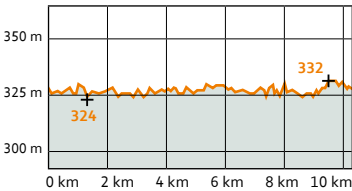
93089 Aufhausen

Telefon: 09454 9490530



# Rund um Barbing

**Wandern im Donaubogen  
zwischen Sarching und Friesheim**  
ca. 10,5–11,5 km | ca. 2,5–3 Std.



Naturdenkmal Rinsen

Ausgangspunkt der Tour ist der westlichste Punkt **am Rinsen bei Sarching**. Wir wandern ca. 400 m nach Norden bis zum kleinen Wäldchen, umgehen dieses links herum und wandern dann rechts Richtung Donau. Am Donaudamm (alternativ parallel auf dem Weg beim Wassergraben) geht es Richtung **Friesheim** weiter. Vor Friesheim passieren wir naturgeschützte Altwässer und Biotope mit seltener Tier- und Pflanzenwelt, ehe wir das **Europadenkmal** an der Bootsanlegestelle Friesheim (einem der ältesten Fischerdörfer der Oberpfalz) erreichen. Hier halten wir uns halblinks und gehen bis zur ehemaligen **Marienwallfahrtskirche Friesheim**. Wir gehen um die Kirche rechts herum und machen auf der Hauptstraße kehrt. Im Ort wandern wir an alten Bauernhäusern mit schmiedeeisernen Zäunen und dem Dorfplatz vorbei, auf welchem der Dorfbrunnen zu einer kurzen Pause einlädt. Anschließend geht's wieder ortsauswärts. Wir folgen dem etwa

500 m langen Radweg, überqueren dann die Kreisstraße rechter Hand und wandern zum **Sarchinger See**. Dort folgen wir der am See entlanglaufenden Straße weiter oder wandern in südlicher Richtung um den See (plus ca. 1 km). Etwa 400 m nach dem See biegt rechts ein breiter asphaltierter Weg ab. Wir marschieren diesen ca. 300 m entlang, um dann links Richtung **Sarchinger Rinsen** abzubiegen. An der nächsten Gabelung (nach ca. 200 m) geht's wieder links und somit am Südufer des Rinsen entlang. Dort wartet ein gut ausgestatteter Spielplatz auf Kinder. Wir folgen der Unteren Dorfstraße, bis es rechts in die Rinsenstraße geht und biegen anschließend wieder rechts in die Schmiedgasse ab. An deren Ende wartet eine Steinterrasse und ein **herlicher Aussichtssteig auf dem Rinsen** mit Blick auf die Walhalla. Zum Abschluss bietet sich die Stärkung in einem Wirtshaus mit schönem Biergarten an, ehe wir über die Rinsenstraße wieder zu unserem Ausgangspunkt zurückkehren.

# Streckeninformation

## Charakteristik:

Bequemer Weg entlang der Donau und der Altwässer bei Friesheim, zurück über den Sarchinginger See und den Sarchinginger Rinsen; geeignet für Familien/Kinderwagen

## Sehenswertes:

Aussichtssteg mit Blick auf die Walhalla am Sarchinginger Rinsen, Europadenkmal am Donaudamm bei Friesheim, Friesheimer Dorfbrunnen, Sarchinginger Weiher

## Einkehrmöglichkeiten:

Landgasthof Geser, Sarching, [www.landgasthof-geser.de](http://www.landgasthof-geser.de);  
Haus der Vereine, Friesheim, Telefon: 09403 4292, für Wandergruppen nach Vereinbarung geöffnet

## Nahverkehr:

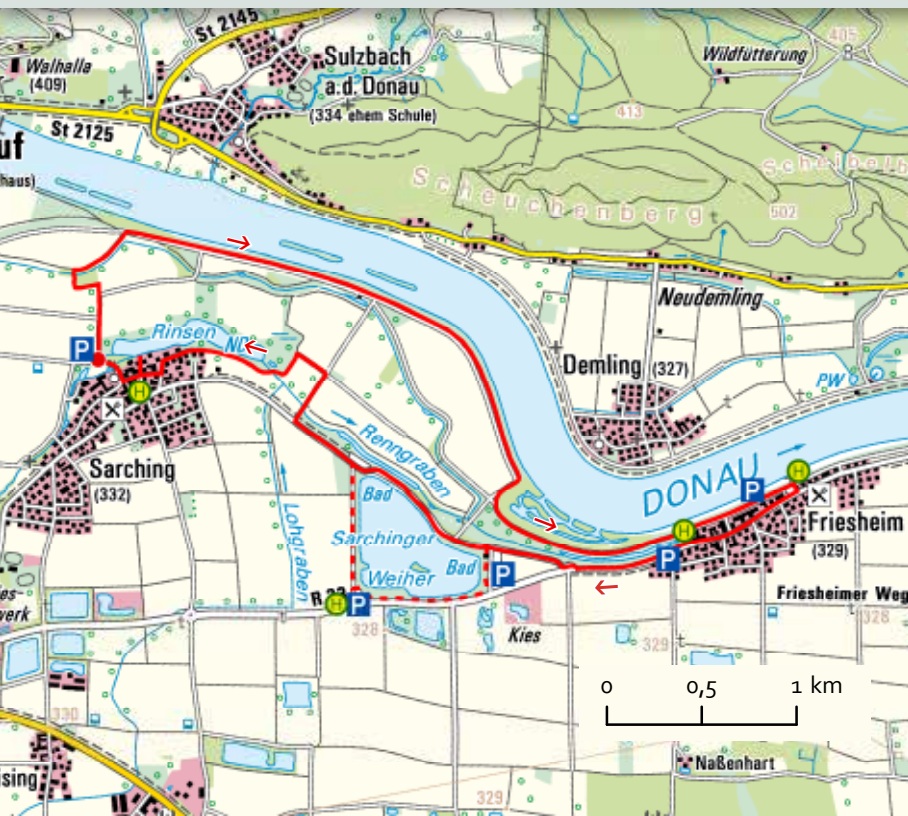
RVV-Linie 33

## Parken:

Am westlichsten Punkt am Rinsen - Nähe Rinsenstraße, alternativ beim Sarchinginger See oder Kirche Friesheim

## Information:

Gemeinde Barbing  
Kirchstraße 1, 93092 Barbing  
Telefon: 09401 9229-0  
E-Mail: [gemeinde@barbing.de](mailto:gemeinde@barbing.de)  
Internet: [www.barbing.de](http://www.barbing.de)



# Rund um Hagelstadt



Blick auf Untersanding

**Tour 1** Hagelstadt – Höhenberg –  
Untersanding – Hagelstadt  
ca. 11,5 km | ca. 3 Std.



Vom Bahnhof **Hagelstadt** geht's südlich zum Ehweg, dem wir rechts folgen. Ortsauswärts wandern wir vorbei an zwei Weihern, die sich zu einmaligen **Biotopen** entwickelt haben. Hier hat sich eine große Anzahl zum Teil seltener Tier- und Pflanzenarten ange-

siedelt. Ca. 200 m nach den Weihern, zu Beginn des Waldes, führt uns links ein Feldweg zur Kreisstraße R 10. Wir überqueren diese und folgen ihr links für ca. 100 m, um anschließend rechts den Feldweg entlangzuwandern. Der Weg führt uns weiter zum Moosholz, wo wir am Ende des Weges dem Waldrand rechts folgen. Nach 900 m queren wir rechts den Moosgraben und marschieren links am Rand des Waldes entlang direkt nach **Höhenberg**. Der Weg führt im Bereich eines Bienenhauses weiter über die ehemalige Hausmülldeponie der Gemeinde Hagelstadt, die rekultiviert ist und sich wieder in die Landschaft einfügt. Eine Sehenswürdigkeit ist die unter Denkmalschutz stehende, ehemalige **Wehrkirche Mariä Heimsuchung** in



Höhenberg. Am Ende von Höhenberg halten wir uns stets rechts (Markierung Wolfgangsweg), bis uns der Weg durch den Wald (Mittlerer Frauenholz) führt. Am Ende des Feldweges marschieren wir links nach **Untersanding**, wo wir kurz vorm Ortseingang die Markierung verlassen und dem Weg rechts folgen, der uns nach 600 m links hinab zur Kreisstraße R 10 führt. An der Kreuzung wandern wir rechts zur **1.000-jährigen Wolfgangseiche** nach **Schloss Haus**. Auf einer Trasse (alter Fußweg zur Bahn) geht's halbrechts in den Wald und nach 200 m erneut rechts bergauf. Nach 500 m erreichen wir links den Weg, der uns bis nach **Hagelstadt** und zu unserem Ausgangspunkt zurückführt.



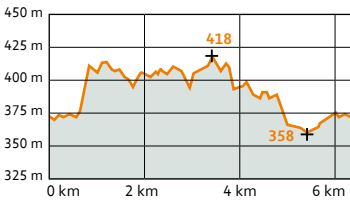
Wolfgangseiche





Blick auf Schloss Haus in Neueglofsheim

**Tour 2** Hagelstadt – Neueglofsheim – Hagelstadt  
ca. 6,5 km | ca. 1,5–2 Std.



Der Weg führt vom Bahnhof **Hagelstadt** südlich zum Ehweg, dem wir rechts ortsauswärts folgen. Ca. 1,5 km nach Hagelstadt zweigt in einer Linkskurve rechts ein Weg durch den Wald ab. Wir folgen diesem, halten uns am Ende bei der Gabelung links und gelangen nach **Neueglofsheim** (Schloss Haus) zur **1.000-jährigen Wolfgangseiche**. Bei dieser kürzesten fußläufigen Verbindung nach

**Schloss Haus** handelt es sich um den alten Fußweg zur Bahn. Bei der Wolfgangseiche bietet sich eine Rast in herrlicher Lage mit guter Aussicht an. Wieder zurück bis zur Gabelung geht es diesmal geradeaus weiter über die Grunnerwiese und vorbei an dem während des zweiten Weltkrieges im Wald versteckten **Messerschmittwerk**. Dort wurden Flugzeuge in der Tarnung des Waldes gebaut. Das Werk blieb unentdeckt und wurde erst nach dem Krieg zerstört. Der Weg verläuft ab der Grunnerwiese entlang eines in der Nähe verlaufenden kleinen Grabens, der kurz vor **Hagelstadt** (nach knapp 2 km) zu einem Weiher aufgestaut ist. Kurz darauf erreichen wir die Bundesstraße 15, welche wir überqueren, um dem auf der gegenüberliegenden Seite verlaufenden Geh- und Radweg rechts direkt nach Hagelstadt und zurück zu unserem Ausgangspunkt zu folgen.

## Charakteristik:

Tour 1: Gut ausgebaute Feldwege

Tour 2: Zu 75 Prozent Waldwege

## Sehenswertes:

Tour 1: Schloss Haus, 1.000-jährige  
Wolfgangseiche, Biotope mit großer  
Anzahl von Tier- und Pflanzenarten,  
ehemalige Wehrkirche Mariä  
Heimsuchung in Höhenberg

Tour 2: Schloss Haus, 1.000-jährige  
Wolfgangseiche, ehemaliges  
Messerschmittwerk

## Nahverkehr:

Bahnanbindung nach Hagelstadt;  
RVV-Linie 21, 24

## Parken:

Westlich und östlich des Bahnhofes

## Information:

Gemeinde Hagelstadt

Gailsbacher Straße 1

93095 Hagelstadt

Telefon: 09453 996099

E-Mail: [gemeinde@hagelstadt.de](mailto:gemeinde@hagelstadt.de)

Internet: [www.hagelstadt.de](http://www.hagelstadt.de)


*Tip: Wanderbroschüre erhältlich!*

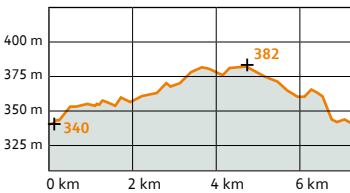


# Rund um Obertraubling



Bei Oberhinkofen

**Obertraubling – Piesenkofen –  
Naturlehrpfad – Oberhinkofen  
und zurück**   
ca. 7,5 km | ca. 2 Std.



Am **Apisbrunnen beim Rathaus** beginnt unsere Wanderung: Wir überqueren die Straße, wenden uns nach rechts und biegen nach der Schwemme links in die Mühlfeldstraße ab. Dieser folgen wir bis zum Feldweg nach **Piesenkofen**. Wir wandern geradeaus weiter am Friedhof vorbei. Am Ende des Martinsweges geht's rechts zur Kreisstraße, die wir überqueren.

Anschließend marschieren wir links weiter bis zur Ampel. Dort kreuzen wir die Straße und wandern am Litzelbach bis zu Beginn des **Naturlehrpfades**. Gemütlich folgen wir dem Lehrpfad bis zum Ende und gelangen weiter am Litzelbach entlang nach **Oberhinkofen**. Hier halten wir uns bei der Hauptstraße rechts und wandern am Heimatmuseum vorbei bis zum Kreisel. Dort queren wir rechter Hand geradeaus die Straße und passieren den Spielplatz, der Kinder zu einem Besuch einlädt. Rechts zweigt die Waldstraße ab, die am Ende in einen Feldweg mündet. Nach der Streuobstwiese nehmen wir rechts den Feldweg, der uns geradewegs nach **Obertraubling** führt. Von hier hat man einen schönen Blick auf Obertraubling und die Vorberge. Am Ende der Straße, nach ca. 2,5 km, gelangen wir rechts über die Regensburger Straße zu unserem Ausgangspunkt zurück.

## Charakteristik:

Entlang des Litzelbachs, Teer-, Feld- und Waldwege

## Sehenswertes:

Apisbrunnen beim Rathaus  
Obertraubling, Heimatmuseum  
Oberhinkofen (jeden 2. Sonntag im Monat von 14–16 Uhr geöffnet),  
Streuobstwiese, Naturlehrpfad

## Einkehrmöglichkeiten:

Gasthof Stocker, hotel-stocker.de

## Nahverkehr:

RVV-Linie 20 (Mo-Sa), 21, 22 (Mo-Fr),  
23, 24, 31/38; Haltestelle Kirche

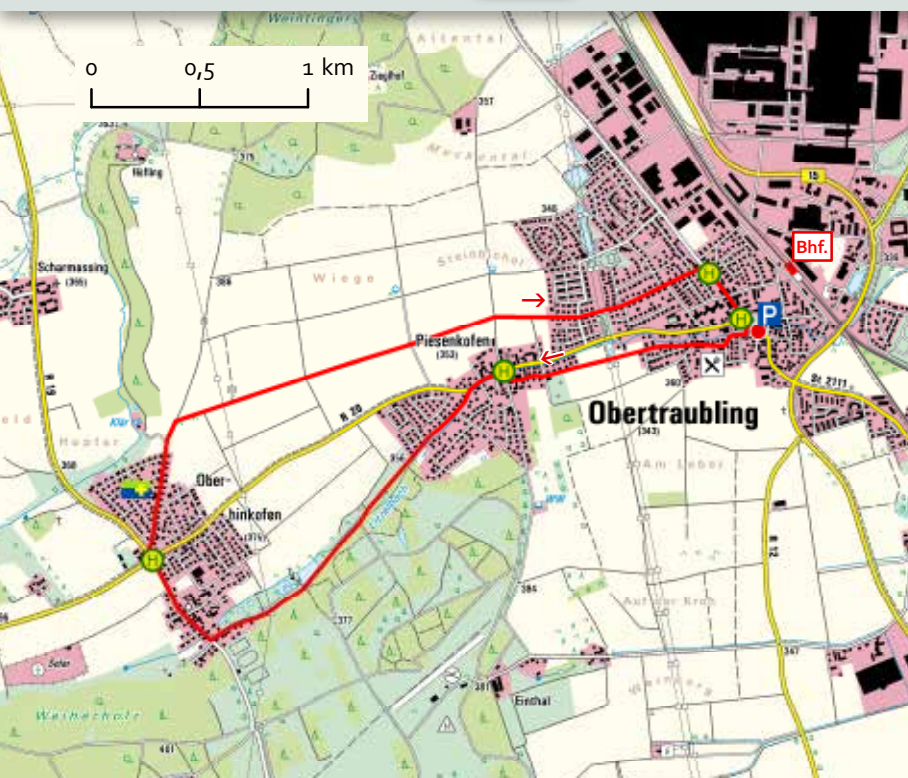
## Parken:

Rathaus Obertraubling

## Information:

Gemeinde Obertraubling  
Josef-Bäumel Platz 1  
93083 Obertraubling  
Telefon: 09401 96010  
E-Mail: [poststelle@obertraubling.de](mailto:poststelle@obertraubling.de)  
Internet: [www.obertraubling.de](http://www.obertraubling.de)

*Tipp: Rad- und  
Wanderführer erhältlich!*



## Rund um Pentling

### Max-Schultze-Steig

ca. 6 km | ca. 2–2,5 Std.



Wir starten die Tour von Pentling (Hauptstraße) her kommend über den Reiterweg, an dessen Ende wir geradeaus weitergehend auf einen Feldweg gelangen. Wir folgen dem (linken) Pfad. Schon bald ergibt sich in einer Rechtskurve linker Hand eine wunderbare Aussicht ins Donautal – eine Bank lädt zur kurzen Rast ein. Weiter geht es entlang teils pfadartiger Wege. Etwa auf Höhe des Fohlenhofes (der linker Hand liegt) biegt der Weg in eine Links-Rechts-Kurve und führt am Waldrand oberhalb der Anwesen der Donautalstraße weiter. Schließlich trifft er auf einen Weg mit Markierung rotes Rechteck, dem wir links abwärtsgehend folgen (gleichzeitig Donau-Panoramaweg) und alsbald den Einstieg in den **Max-Schultze-Steig** erreichen. In einer Kurve beim Schild „Naturschutzgebiet“ wird der Abstecher nach links zum ersten **Aussichtspunkt am „Hoppefelsen“** durch eine grandiose Aussicht auf die Donau belohnt. Wir folgen im Weiteren dem Max-Schultze-Steig bis ca. 150 m nach der Autobahnbrücke rechts ein steiler und nicht markierter Weg abzweigt. Die-



Am Max-Schultze-Steig

sem folgend gelangen wir nach ca. 250 m bei der **Zuylenkapelle** auf einen Weg mit Markierung grünes Rechteck, dem wir rechts abbiegend 300 m folgen und auf das Betriebsgelände zum "Braunkohle- und Tontagebau Friedrich-Zeche der Fa. Rösl und den Erminoldweg stoßen. Hier biegen wir rechts ab und kommen nach 250 m an der **"Kleinen Kapelle"** vorbei. Ein Besuch des am Weg liegenden **Lehrpfades für Geologie, Landschaft und Rohstoffabbau** lohnt. Danach geht es entlang der Schwalbenneststraße ca. 300 m nordöstlich, dann rechts abbiegend über die Autobahnüberführung weiter. Anschließend biegen wir links ab, folgen dem Weg, wandern durch die Felder am Schlag-Hof ("Am Kohlenschacht") vorbei immer geradeaus und erreichen nach ca. 1,5 km wieder Pentling und unseren Ausgangspunkt. Alternativ kann man dem Max-Schultze-Steig bis zum Ende folgen und zur Donau hinabgehen, um nach Großprüfung zu gelangen.

Abkürzung (Verlauf siehe Karte rechts): Ausgangspunkt am Friedhof in Pentling, dort den Feldweg in Richtung Donau hinab, der Markierung rotes Rechteck/Donaupanoramaweg folgen. Der Weg führt zum Max-Schultze-Steig (auch Donaupanoramaweg). Dort entspringen noch natürliche Quellen, die nicht verrohrt sind.

# Streckeninformation

## Charakteristik:

Strecke entlang einiger Steilfelsen, bitte im Naturschutzgebiet die Wege nicht verlassen

## Sehenswertes:

Herrlicher Ausblick über das Donautal (u.a. beim Hoppefelsen), Nähe Autobahnüberführung bei Dechbetten: Lehrpfad für Geologie, Landschaft und Rohstoffabbau

## Einkehrmöglichkeiten:

Gasthaus Altes Tor,  
gasthaus-altestor.de

## Nahverkehr:

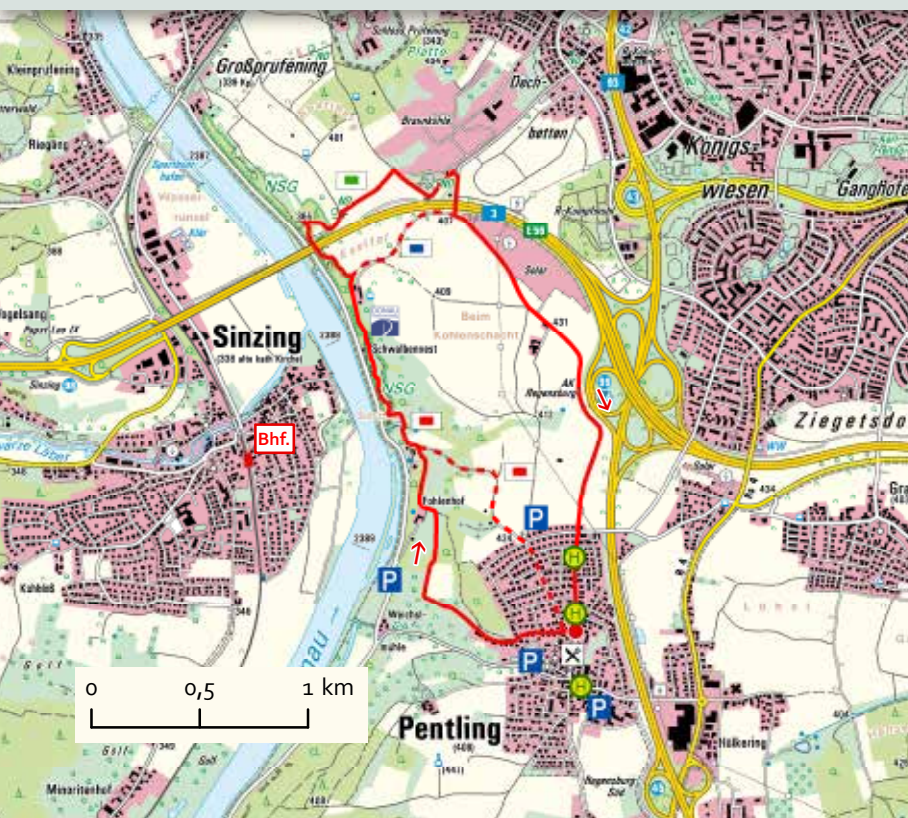
RVV-Linie 7, 16, 19

## Parken:

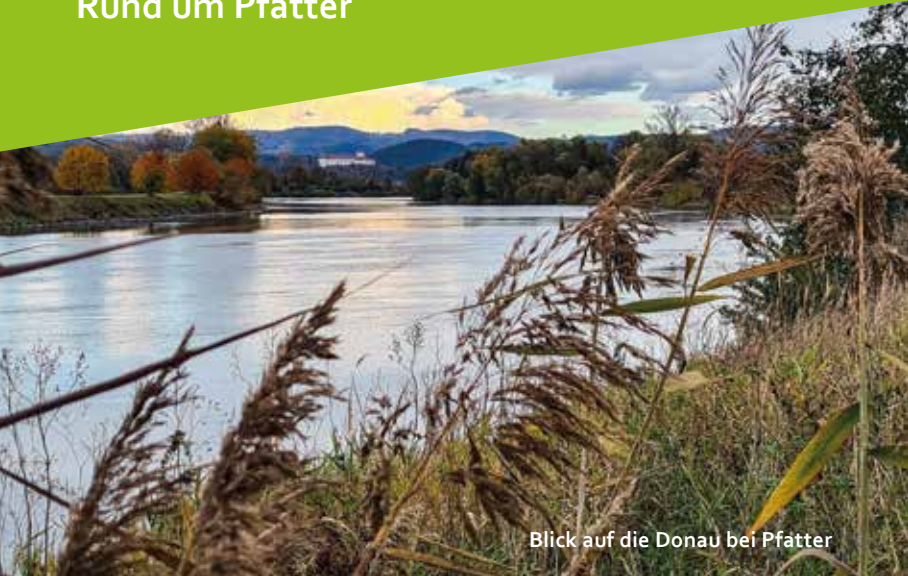
am Neuen Rathaus oder am Friedhof Pentling

## Information:


Gemeinde Pentling  
Am Rathaus 5, 93080 Pentling  
Telefon: 0941 920820  
E-Mail: info@pentling.de  
Internet: www.pentling.de

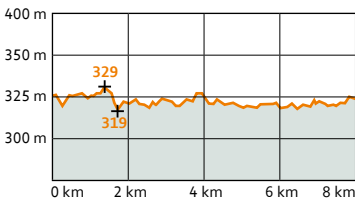


# Rund um Pfatter



Blick auf die Donau bei Pfatter

**Rundwanderweg „Alte Donau“**   
ca. 8 km | ca. 2 Std.



Der Weg startet im Zentrum von **Pfatter** (beim Rathaus) und führt uns auf der Haidauer Straße an der Kirche und dem Marktplatz vorbei bis zur Regensburger Straße. Dieser folgen wir durch den Ort und biegen gegenüber vom Sportplatz rechts ab in den Mühlweg. Nach Überquerung der Pfatter geht's rechts und gleich wieder rechts (Am Lauser) entlang am Feldrand. Wir folgen dem Weg entlang der „**Alten Donau**“ (ab hier bis zur Seppenhause-

ner Straße ist die Beobachtung vieler Wasservögel möglich). An der Gabelung halten wir uns rechts, wandern über den Geislinger Mühlbach (auch Lohgraben genannt) und folgen vor der Unterquerung der Staatsstraße 2146 dem Feldweg rechter Hand. Nach ca. 1 km gelangen wir zur Stichstraße nach **Seppenhäusen**. Auf dieser geht's links und vor der Staatsstraße wieder rechts, so dass wir nach einer Rechtskurve zum **Donaudamm** gelangen. Die Strecke führt uns weiter auf einem guten Wanderweg in Ost-Richtung mit Blick auf Pfatter, Wörth und den Vorwald zum Schöpfwerk. Nach der Schleuse folgen wir rechts dem Schleusenweg, dann der Donaustraße links zur Nikolastraße und gelangen rechts wieder zurück zum Ausgangspunkt.



## Streckeninformation

### Charakteristik:

Bequemer Weg, teils geschottert, teils asphaltiert, nicht unbedingt für Kinderwagen geeignet

### Sehenswertes:

Wasservogel an der Alten Donau

### Einkehrmöglichkeiten:

Gasthof Hanauer, Telefon: 09481 331;  
Fischstadl Schmalzl,  
Telefon: 09481 9433733, nur nach  
telefonischer Voranmeldung!,  
Mobil: 0170 2297752

### Nahverkehr:

RVV-Linie 33, 102

### Parken:

Im Ort, an der Donaubrücke

### Information:

Gemeinde Pfatter  
Haidauer Straße 40, 93102 Pfatter  
Telefon: 09481 9404-0  
E-Mail: [gemeinde@pfatter.de](mailto:gemeinde@pfatter.de)  
Internet: [www.pfatter.de](http://www.pfatter.de)



# Rund um Schierling



Ausblick von der Napoleonshöhe

## Historischer Pilgerweg ca. 14 km | ca. 3,5 Stunden



Ausgangspunkt der Tour ist der **Gennshenkerbrunnen** (Näheres zur Geschichte des Brunnens siehe S. 114 oben) am Rathausplatz im Zentrum von Schierling.

Los geht es ortsauswärts nach Osten, über den Rathausplatz in Richtung Sportplatz/Untere Austraße. Von da an gehen wir immer geradeaus am „Froschweiher“ vorbei nach Eggmühl. Auf diesem Wegeabschnitt wandern wir entlang des europäischen Pilgerwegs **VIA NOVA**. Nach ca. 2 km kommen wir für eine kurze Rast an einer

kleinen Ruhebänk mitten in der Natur vorbei. Wir gehen weiter geradeaus bis der Weg eine Rechtskurve macht, dann links durch die Unterführung durch und gleich wieder rechts hoch an der Schnitzmühl vorbei, die Straße querend zum Bahnhof von Eggmühl (von dort aus fährt stündlich ein Zug Richtung Regensburg, sowie nach Landshut/München). Im Anschluss treffen wir 100 m weiter auf das erste Highlight, das **Löwendenkmal von Eggmühl**. Von der Rückseite aus ist der Grabhügel mit dem Bronzelöwen gut zu erreichen. Dieser erinnert an die tausenden Toten bei der Schlacht Napoleons im Jahre 1809. Er besiegte hier zusammen mit seinen Verbündeten die Österreicher.

Die Tour wird in der Bahnhofstraße fortgesetzt und führt an eine Kreuzung mit Ampel. Hier gehen wir rechts weiter in die Zaitzkofener Straße nach Unterdeggenbach bis zum Ortsende. Nach dem Ortsschild führt die Route

kurz darauf rechts zunächst auf einen geschotterten Weg, der dann in einen asphaltierten Feldweg mündet. Die Tour verläuft auf diesem Abschnitt insgesamt ca. 2 km parallel zum Pilgerweg **VIA NOVA**, hoch in Richtung **Napoleonshöhe**. Der Name rührt daher, dass Napoleon am Tag vor der Schlacht von Eggmühl hier Halt gemacht hat, um sich einen Überblick über das Gebiet zu verschaffen. Von dort oben überblickt man Schierling, Eggmühl, Pinkofen, Unterdeggenbach, Lindach und sogar Teile des Bayerischen Waldes sind bei gutem Wetter zu sehen. Hier gibt es auch einen kleinen Parkplatz und Bänke zum Ausruhen und Brotzeit machen. Ab dem Aussichtspunkt zweigt die **VIA NOVA** östlich ab in Richtung Malersdorf-Pfaffenberg. Wir wandern

weiter bergab Richtung Westen nach Oberdeggenbach, im Ort bei der Kirche halten wir uns rechts bis zur B 15 alt. Hier muss die Bundesstraße überquert werden. Anschließend biegen wir links ab und folgen parallel zur B15 alt einem schönen Wanderweg, der uns nach Lindach führt. Von Lindach geht es immer geradeaus nach Walkenstetten, hier findet sich linker Hand, kurz vor der idyllischen Au, die verlassene **Fuchsmühle**. Überwuchert von Pflanzen und Blumen, ein mystischer, fast märchenhafter Ort, der sich perfekt für eine Pause eignet. Weiter gehen wir für ca. 400 Meter geradeaus in Richtung Oberlaichling bis zur Kreuzung mit der Ruhebank am Pilgerweg **VIA NOVA**. Dort biegen wir noch einmal links ab und erreichen nach über 14 km wieder Schierling.

## Gesundheit für Ihre Bürger

Die Gesundheitskasse fördert kommunale Präventionsprojekte in Bayern. Wir beraten Sie gern zu den Fördermöglichkeiten. Sprechen Sie uns an!

Mehr erfahren auf  
[aok.de/bayern/gesundekommune](https://aok.de/bayern/gesundekommune)

AOK Bayern  
Die Gesundheitskasse.





Löwendenkmal in Eggmühl

Abwechslungsreicher Weg mit schönen Ausblicken über das Tal der Großen Laber

## Sehenswertes:

Tal der Großen Laber/  
Niederbayerisches Hügelland,  
Pilgerweg VIA NOVA,  
Gennßhenkerbrunnen,  
Löwendenkmal Eggmühl,  
Napoleonshöhe, Fuchsmühle  
Walkenstetten

## Einkehrmöglichkeiten:

Kirchenwirt Schierling, kirchenwirt-schierling.de; Schierlinger  
Bräustüberl, spezialbrauerei-schierling.de; Napoleonsgaststätte  
Eggmühl, napoleon-eggmuehl.de;

Restaurant Fratelli, fratelli-schierling.de; Café Bistro Zwoaraloo, zwoaraloo-schierling.de

## Nahverkehr:

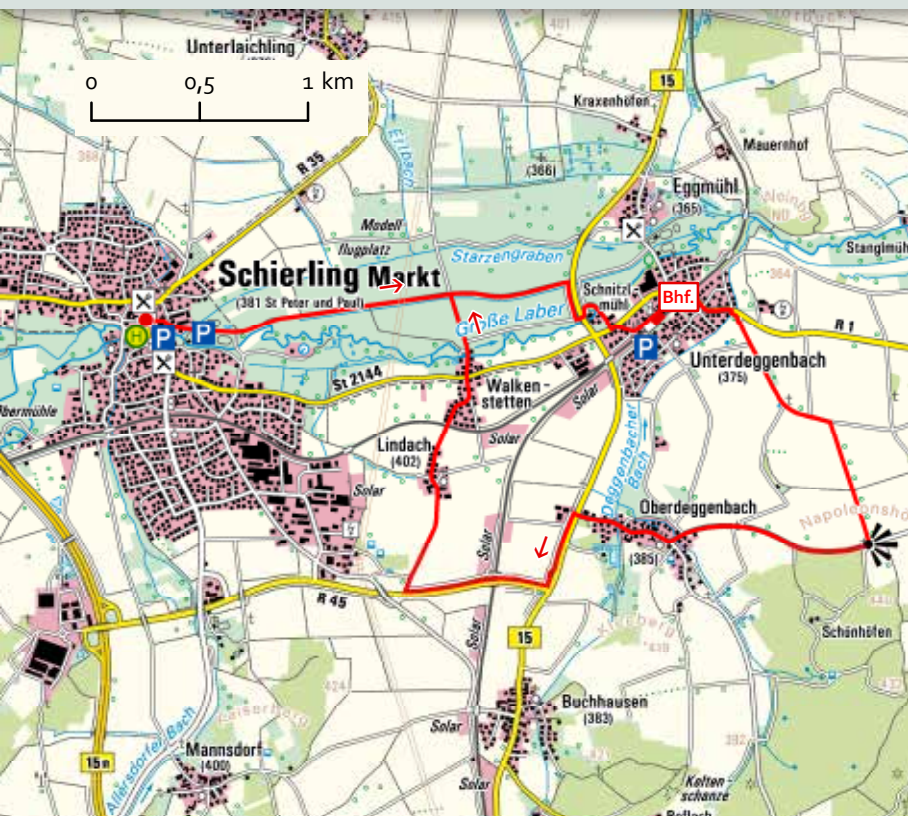
Bahnanbindung nach Eggmühl (RE 22), RVV-Linie 25

## Parken:

Rathaus, Sportplatz Schierling (Untere Austraße), Bahnhof Eggmühl

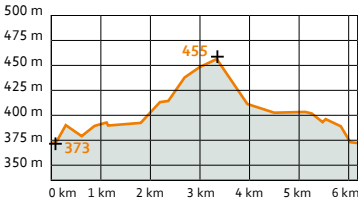
## Information:

Markt Schierling  
Rathausplatz 1 (Übergangsquartier  
Dieselstraße 13)  
84069 Schierling  
Telefon: 09451 9302-0  
E-Mail: markt@schierling.de  
Internet: www.schierling.de



# Rund um Schierling

**Rundwanderweg zur  
St. Georg-Kapelle Schierling**  
ca. 6 km | ca. 1,5 Stunden



Ausgangspunkt der Tour ist der **Gennßhenkerbrunnen** am Rathausplatz im Zentrum von Schierling. Die Schierlinger Gennßhenker – dargestellt vom Verein für Heimatpflege – haben aus einem Spottnamen ein Markenzeichen des Marktes Schierling gemacht und zeigen alle 4 Jahre beim Gennßhenkerherfest wie das Leben im 30-jährigen Krieg damals war.

Am Brunnen vorbei geht es westlich über den Rathausplatz in die Carl-Perzel-Straße. Nach ca. 70 m halten wir uns an der Kreuzung rechts, überqueren geradeaus die Hauptstraße und folgen dem Placidus-Heinrich-Ring noch ca. 500 m, bis der Weg links an einer größeren Kreuzung in die Theresia-Gerhardinger-Straße führt. Wir folgen der Straße geradeaus, passieren dabei eine kleine, rote Gedenkkapelle, und biegen nach ca. 200 m rechts ab. Von dort aus führt die Tour auf ca. 1,8 km Länge geradeaus durch das Wohngebiet und anschließend zwischen Wiesen und Feldern idyllisch hoch zu einer



Kapelle St. Georg

schönen Erhöhung mit Blick auf Schierling und Unterlaichling.

Auf Höhe des Funkmastes biegen wir links ab. Von hier aus sehen wir in 300 m Entfernung die **St. Georg-Kapelle**, an der wir nun links abbiegen. Ein perfekter Ort für eine kleine Rast und auch, um ein schönes Foto zu schießen. Die **St. Georg-Kapelle** ist eine Sehenswürdigkeit entlang des europäischen Pilgerwegs **VIA NOVA**, dem wir noch ein kleines Stückchen weiter folgen. Jetzt geht es schon wieder langsam zurück in Richtung Schierling, vorbei an einem kleinen Waldstück. An der nächsten Kreuzung folgen wir dem Weg nach Schierling und verlassen den Pilgerweg **VIA NOVA**. Am Ortseingang von Schierling angekommen, überqueren wir den Kreisverkehr entlang der Straße „Zum Guten Hof“. Hier biegen wir bei der großen Kastanie links in die Ziegeleistraße und danach gleich wieder rechts in den Antoniusweg ab. Am Ende der Straße geht es erneut rechts in den Placidus-Heinrich-Ring, dem wir weiter geradeaus folgen, bis wir die Hauptstraße überqueren und schließlich in Richtung Brauerei Schierling zu unserem Ausgangspunkt am **Gennßhenkerbrunnen** zurückkehren.

# Streckeninformation

115

Kompakte Tour mit schönem Ausblick über das Labertal, vorwiegend Feld- und Teerwege, für Kinderwagen geeignet

## Sehenswertes:

Gennßshenkerbrunnen,  
Kapelle St. Georg

## Einkehrmöglichkeiten:

Kirchwirt Schierling,  
kirchwirt-schierling.de; Schierlinger  
Bräustüberl,  
spezialbrauerei-schierling.de;  
Napoleonsgaststätte Eggmühl,  
napoleon-eggmuehl.de; Restaurant  
Fratelli, fratelli-schierling.de;  
Café Bistro Zwoaraloo,  
zwoaraloo-schierling.de

## Nahverkehr:

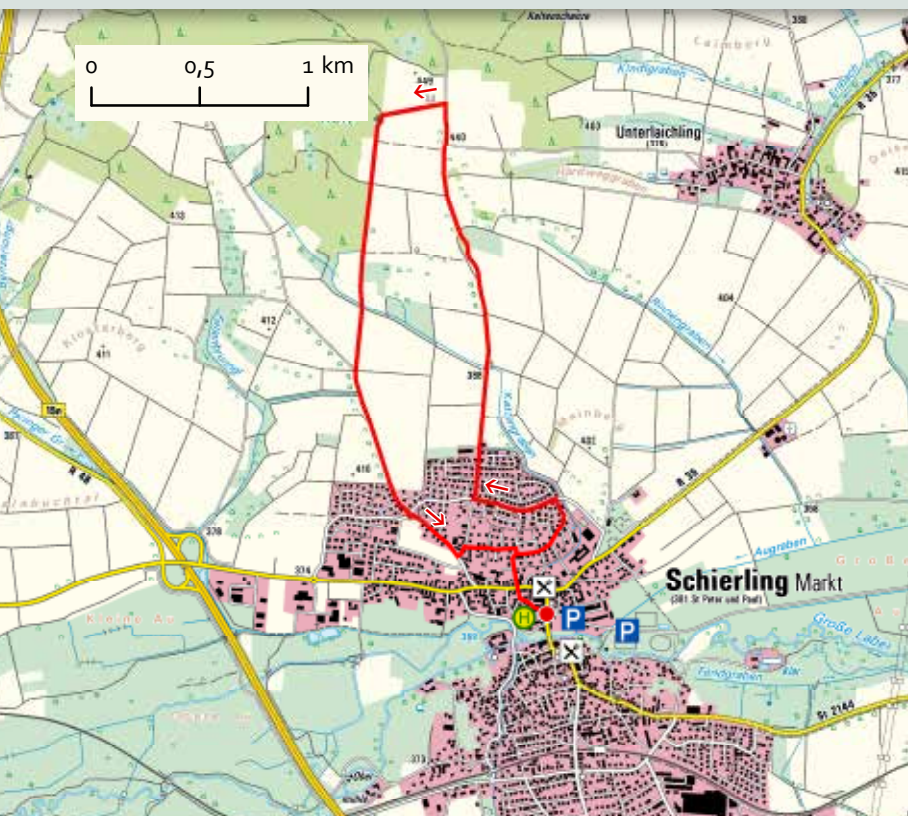
Bahnanbindung nach Eggmühl  
(RE 22), RVV-Linie 25

## Parken:

Rathaus, Sportplatz Schierling  
(Untere Austraße)

## Information:

Markt Schierling  
Rathausplatz 1  
(Übergangsquartier Dieselstraße 13)  
84069 Schierling  
Telefon: 09451 9302-0  
E-Mail: markt@schierling.de  
Internet: www.schierling.de







# Jurasteig

## Wandergenuss im Bayerischen Jura zwischen Regensburg, Amberg, Neumarkt und Kelheim

**Wandern durch mediterrane Karstlandschaft – mitten in Bayern**  
**237 km | 13 Etappen | 18 Schlaufenwege**

Der Bayerische Jura ist ein Landstrich von bestechenden landschaftlichen Reizen. Ursprüngliche Flusslandschaften wechseln sich ab mit mediterran anmutenden Karstlandschaften. Als Rundweg verläuft der Jurasteig durch die vier Landkreise Regensburg, Amberg-Sulzbach, Neumarkt und Kelheim, die gemeinsam die touristische Region „Bayerischer Jura“ bilden. Ein hochwertiges und nachhaltiges Wandererlebnis wird garantiert durch die zahlreichen naturbelassenen Wegpassagen, die vielfältige Mittelgebirgslandschaft, die durchgängige Markierung und die Einbindung einer wanderfreundlichen Gastronomie. Der über 237 km lange Jurasteig ermöglicht moderates Wandern auf 13 Etappen, wovon vier teilweise oder ganz im Landkreis Regensburg verlaufen. Zusätzlich zu den Etappen gibt es 18 angegliederte Rundwege, drei dieser Tagestouren liegen im Landkreis Regensburg. Der Jurasteig ist ein echter Geheimtipp für aktive Auszeiten abseits von ausgetretenen Pfaden.

**Tipp:** Organisieren Sie sich ein Lunchpaket für Ihre Wanderung, entlang des Weges sind die Einkehrmöglichkeiten begrenzt!

### Weitere Infos & kostenlose Broschüren:

Landkreis Regensburg, Telefon: 0941 4009-495  
 E-Mail: [tourismus@lra-regensburg.de](mailto:tourismus@lra-regensburg.de), bei den  
 Jurasteig-Gemeinden und unter [www.jurasteig.de](http://www.jurasteig.de)

### Der Jurasteig auf einen Blick:

- Lückenlose und eindeutige Beschilderung für eine sichere Orientierung
- 50 der 237 km verlaufen im Landkreis Regensburg auf der Achse Matting – Alling – Schönhofen – Etterzhausen – Pielenhofen – Kallmünz
- 3 von 18 angegliederten Schlaufenwegen im Landkreis Regensburg: Schwarze-Laber-Schleife bei Sinzing, Wolfsfährte zur Weißen Frau bei Wolfsegg und Bärenlochsleife bei Kallmünz
- Jurasteig-Faltkarte und Gastgeberflyer kostenlos beim Landratsamt Regensburg und den Gemeinden erhältlich



# Wandern auf den Burgensteigen



Fünf Burgensteige verlaufen in den attraktiven landschaftlichen Teilräumen des Landkreises Regensburg – im Tal der Schwarzen Laber, im Naabtal, im Regental, rund um Donaustauf und rund um Brennb erg. Dabei wurden über 40 einstige Burgen durch Wanderwege thematisch vernetzt, markiert (Rittersymbol) und mit Infotafeln bestückt. Die Burgensteige sind am besten in Etappen zu erwandern. Zwei Broschüren mit Wanderkarten dienen zur Orientierung und Vorbereitung der Wanderung.

**Infos und Wanderwegbeschreibungen unter [www.burgensteige.de](http://www.burgensteige.de)**

## Infos:

Landratsamt Regensburg

Telefon: 0941 4009-495

E-Mail: [tourismus@lra-regensburg.de](mailto:tourismus@lra-regensburg.de)

Internet: [www.burgensteige.de](http://www.burgensteige.de)



**Burgruine Brennberg**



## Burgensteig-Runde bei Beratzhausen

**Länge:** ca. 9 km

**Markierung:** Rittersymbol; Infotafeln in der Nähe der einstigen Burganlagen

**Start/Ziel:** Parkplatz bei der Mühlenstraße und am Volksfestplatz (Laaberer Straße) in Beratzhausen

**Kondition:** mittel, festes Schuhwerk empfehlenswert!

**ÖPNV:** Bahn- und Busanbindung u. a. nach Regensburg, siehe [www.rvv.de](http://www.rvv.de)

**Einkehr/Übernachtung:** in Beratzhausen

**Sehenswert:** Burgruine Ehrenfels, Skulpturenpark Beratzhausen entlang der Laberwiesen, ensemblesgeschützter Ortskern Beratzhausen

**Informationen:** Wanderwegetexte und Informationen zu den Burgensteigen unter: [www.burgensteige.de](http://www.burgensteige.de). Kostenlose Wanderkarte „Burgensteige I“ erhältlich beim Tourismusbüro Landkreis Regensburg.

### Wegbeschreibung und Wissenswertes:

Die knapp 9 km lange Rundwanderung bei Beratzhausen ist eine Etappe am 52 km langen Burgensteig im idyllischen Tal der Schwarzen Laber, westlich von Regensburg. Die Tour startet in Beratzhausen am Parkplatz bei der Mühlstraße, wo Sie nach Querung der Pfraundorfer Straße (Brücke) dem **Skulpturenpark** am Ufer der Laber (1) nach Nord-Westen folgen. Am Obermühlweg biegen Sie nach rechts ab, wandern hinauf zur Mariahilfkirche und gehen dann links den Weg entlang zum **Burgstall Hoher Felsen** mit Infotafel (2) und schönem Ausblick in die Jurlandschaft. Der Weg führt weiter Richtung Gleiter, wo westlich des Weilers ein Trampelpfad steil den Hang hinab ins Tal zur Wasergasse führt. Dort rechts und nach 100 m links kurz dem Feldweg folgen und am Waldrand rechts den Berg hinauf gehen. Am „Gipfel“ links halten, dem Waldweg nach Westen – den **Burgstall Alte Burg/Kohlmühle** (3)



passierend – folgen. In einer S-Kurve geht es nun ins Tal hinab. Dort rechts die Laber queren und danach links halten. Nach gut 300 m geht es nach rechts bergaufwärts. Sie überqueren die Straße und unterqueren die Bahnlinie und wandern bis Haderlsdorf. Über einen steilen Pfad geht es zur **Burgruine Ehrenfels** (13. Jh), (4), dann über Forstwege und Pfade, die Bahnlinie unterquerend, zurück nach Beratzhausen, wo man über die Falkenstraße zurück zur ensemblesgeschützten **Ortsmitte von Beratzhausen** (5) kommt.



## Burgensteig-Runde bei Kallmünz

**Länge:** ca. 12,5 km

**Markierung:** Rittersymbol; Informationstafeln auf der Burgruine

**Start/Ziel:** Parkplatz „Am Graben“ in Kallmünz

**Kondition:** mittel, festes Schuhwerk empfehlenswert!

**ÖPNV:** Busanbindung siehe [www.rvv.de](http://www.rvv.de)

**Einkehr/Übernachtung:** in Kallmünz, in Eich, in Traidendorf (sonntags)

**Sehenswert:** malerisches Kallmünz an Naab und Vils, mit Burgruine, Steinerne Brücke, Altem Rathaus; einzigartige juratypische Flora und Fauna am Hirmesberg; Orts-, Burgen- und Nachtwächterführung auf Anfrage

**Informationen:** Wanderwegetexte und Informationen zu den Burgensteigen unter: [www.burgensteige.de](http://www.burgensteige.de). Kostenlose Wanderkarte „Burgensteige I“ erhältlich beim Tourismusbüro des Landkreises Regensburg.



nach ca. 200 m an eine Kreuzung. Die Route führt linker Hand über die Höhen von Schlossberg und Kirchenberg Richtung Traidendorf. An der Amberger Straße halten Sie sich links, queren die Straße und wandern über die Brücke in den Ort (**Hammerschloss Traidendorf**, 17. Jh., (3), im Schlossweg, Privatbesitz). Auf 1,8 km Länge geht es am Rohrbacher Weg nach Rohrbach mit seinem **Burgstall Kapellenberg** und **romantischer Burgkapelle aus dem 12. Jh.** (4). Über die Hohenfelder Straße und nach Querung der Staatsstraße geht es Richtung Meilerberg (Tipp: Abstecher zum Landschaftskino!) und weiter in östlicher Richtung nach Loinsitz. Dort geht es bei der Kirche rechts ca. 500 m nach Süden, dann links und nach 200 m rechts bis Eich; dort südwärts zur Kreisstraße wandern, an der wir rechts und nach ca. 40 m links abbiegen. Nun geht die Wanderung bergauf am Rande des Naturschutzgebietes Eichenberg vorbei. Über den Hirmesberg geht es nun durch einzigartige Juralandschaft (5) und über die Eicher Straße zurück nach Kallmünz.

### Wegbeschreibung und Wissenswertes:

Die Rundwanderung durch die abwechslungsreiche Juralandschaft bei Kallmünz ist eine Etappe des 36 km langen Burgensteiges im Naabtal, in nord-westlicher Lage von Regensburg. Die Tour startet in Kallmünz, der „Perle des Naabtales“ (1), am Parkplatz „Am Graben“. Sie queren die Steinerne Brücke und folgen bei der Kirche St. Michael dem Schild „Zur Burg“ (steiler Aufstieg!). Auf der Burgruine (2) wird man durch einen faszinierenden Blick ins Vils- und Naabtal belohnt. Die Burgruine verlassen Sie durch das Tor auf der Nordseite und kommen



Malerisches Kallmünz mit Burgruine

## Jetzt geht's burgauf: Burgenführungen im Regensburger Land

Ausgebildete Burgenführerinnen und Burgenführer begleiten Sie auf Ihrem Streifzug zu den schönsten, oft verborgenen Winkeln im Regensburger Land. Erleben Sie Geschichte hautnah und mit allen Sinnen – auf Wanderungen, Entdeckungstouren oder Projekttagen für Schulen! Für Geschichtsbegeisterte, Naturliebhaber, Wanderer, Geburtstagskinder und Brautpaare, für Familien, Betriebsausflügler und Schulklassen!

### Infos:

Kostenlose Burgen- und Kirchenführer-Broschüre beim Landkreis erhältlich.

### Weitere Auskünfte und Buchung:

Landratsamt Regensburg

Telefon: 0941 4009-495

E-Mail: [tourismus@lra-regensburg.de](mailto:tourismus@lra-regensburg.de)

Internet: [www.burgensteige.de](http://www.burgensteige.de), Menüpunkt "Führungen"



# Weitere Tipps zum Wandern und Natur- und Freizeiterlebnis

## Donau-Panoramaweg:

### Stadt-Land-Fluss-Wandern in Ostbayern



Der zwischen Neustadt a. d. Donau und Passau geschaffene 220 km lange Donau-Panoramaweg bindet im Regensburger Land zwischen Wörth a. d. Donau und Pentling die „Kulturmeile“ ein. Viele Sehenswürdigkeiten wie die Schlösser Wörth und Wiesent, die Burgruine und die Wallhalla bei Donaustauf sowie der Geopfad Tegernheimer Schlucht sind einen Abstecher wert.

*Tipp: Tolles Donau-Panorama auch im Bereich des Max-Schultze-Steiges bei Pentling südwestlich von Regensburg*



#### Infos:

Tourismusverband Ostbayern

Telefon: 0941 58539-0

Internet: [www.donaupanoramaweg.de](http://www.donaupanoramaweg.de)



## Main-Donau-Wanderweg (Juralinie)



#### Im Tal der Schwarzen Laber

Die „Juralinie“ des Main-Donau-Wanderweges beginnt in Bad Staffelstein und führt auf einer Länge von 242 km von Nord nach Süd bis Regensburg. Eine sehr idyllische Wegetappe verläuft im Tal der Schwarzen Laber zwischen Neumarkt/Oberpfalz und Regensburg. Der blau-weiß-markierte Wanderweg führt meist entlang des unberührten, sich schlängelnden Flusstales, das immer wieder von schroffen Felsenhängen umsäumt wird. Durch die gute Bahnanbindung entlang des Flusstales zwischen Regensburg und Nürnberg kann man sich seine Etappe gezielt auswählen und bequem mit der Bahn zurückfahren. Einstiegspunkte könnten auf dem malerischen Abschnitt zwischen Parsberg und Deuerling z. B. sein: Parsberg/Hammermühle beim Klärwerk, Beratzhausen/Allee-weg, Laaber/Augasse, Deuerling/Regensburger Straße.

- Etappe Parsberg (Bahnhof) bis Beratzhausen (Bahnhof): ca. 15 km
- Etappe Beratzhausen (Bahnhof) bis Laaber (Bahnhof): ca. 10 km
- Etappe Laaber (Bahnhof) bis Deuerling (Bahnhof): ca. 8 km
- Etappe Deuerling (Bahnhof) bis Sinzing (Bahnhof): ca. 15 km

## VIA NOVA

Der europäische Pilgerweg VIA NOVA, der in St. Wolfgang am St. Wolfgangsee beginnt, durchzieht auch den südlichen Landkreis Regensburg. Zwischen Straubing und Kelheim (Weltenburg) verläuft eine Trasse, meist entlang des Tals der Großen Laber. Auch die Anbindung Straubing – Geiselhöring – Mallersdorf nach Schierling ist gegeben. Pilgerführungen auf Anfrage bei den Gemeinden Sünching und Aufhausen möglich.

*Tip: Kostenlose Karte beim Landratsamt Regensburg erhältlich*



### Weitere Infos:

Internet: [www.pilgerweg-vianova.eu](http://www.pilgerweg-vianova.eu)



## Obsterlebnisweg Hemau – Beratzhausen – Kallmünz

Radtour mit sieben angegliederten Spazierwegen in Hemau, Beratzhausen, Rechberg, Unter-/Oberpfraundorf, Dinau, Kallmünz; Flyer beim Landratsamt Regensburg erhältlich.

## Fernwanderweg Goldsteig



Etappe S12 Falkenstein – Wiesenfelden, 30 km Länge; Tour führt u. a. im Bereich des Höllbachtals durch den Landkreis Regensburg.



### Infos:

Tourismusverband  
Ostbayern

Telefon: 0941 585390

Internet: [www.goldsteig-wandern.de](http://www.goldsteig-wandern.de)



## Klimaschutzweg Regensburg

Der Themenweg mit Start und Ziel in Regensburg lädt den interessierten Wanderer ein, sich auf rund 13 Kilometern und an elf Stationen über die Herausforderungen des Klimawandels und die Technologien der erneuerbaren Energien zu informieren.



### Weitere Infos:

Internet: [www.klimaschutzweg-regensburg.de](http://www.klimaschutzweg-regensburg.de)

## Landwirtschaftsweg 🌻

Der rund 7 Kilometer lange Themenweg verläuft von Sünching nach Aufhausen parallel zum Pilgerweg VIA NOVA und informiert auf insgesamt 11 Schautafeln anschaulich über die Arbeit in der Landwirtschaft auf Bauernhöfen und Feldern. Die Infotafeln sind mit einem QR-Code ausgestattet, über den die Besucher per Smartphone auch Kurzfilme zu den Themen abspielen können.



### Weitere Infos:

Internet: [www.landkreis-regensburg.de/freizeit-tourismus](http://www.landkreis-regensburg.de/freizeit-tourismus)

## Albertus-Magnus-Weg 🌻

Auf 8 Kilometern führt der naturkundliche Albertus-Magnus-Weg durch die vielfältige Kulturlandschaft vor den Toren Regensburgs. Zehn Hörstationen entlang der Strecke erzählen über Naturschätze und Artenvielfalt der Region.



### Weitere Infos:

Internet: [www.lpv-regensburg.de](http://www.lpv-regensburg.de)



## Bischof Bundschuh-Weg



Auf den Spuren des heiligen Albertus Magnus führt der Bischof Bundschuh-Weg auf 11 Kilometern einfacher Strecke vom Regensburger Dom St. Peter bis zur Burgruine Donaustauf. Der Weg ist in verschiedene Themen-Stationen mit Informationsschildern aufgeteilt, an denen über QR-Codes Hintergrundinfos zum Themenweg und interaktive Spiele und Rätsel für Familien und Kinder abrufbar sind.



### Weitere Infos:

Internet: [www.bischof-bundschuh-weg.de](http://www.bischof-bundschuh-weg.de)

## Walderlebniszentrum Regensburg

Ausflugs-, Erlebnis- und Bildungsort für Jung und Alt mit einem breiten Veranstaltungsprogramm. Walderlebnispfad mit verschiedenen Stationen und Aktivitäten für Familien (frei zugänglich), darunter Labyrinth, riesige Jagdkanzel, Hüttendorf und Waldbadestation.

### Adresse:

Rieglinger Höhe 1, 93161 Sinzing

Telefon: 0941 20832110

E-Mail: [walderlebniszentrum-regensburg@aelf-rs.bayern.de](mailto:walderlebniszentrum-regensburg@aelf-rs.bayern.de)

Internet: [www.walderlebniszentrum-regensburg.de](http://www.walderlebniszentrum-regensburg.de)



## Schönwerth-Märchenpfad

Der etwa 400 m lange Pfad im Rieglinger Wald entführt Kinder und Erwachsene in die Oberpfälzer Märchenwelt früherer Jahrhunderte. Künstlerische Darstellung von acht Märchen, überliefert durch Volkskundler Franz Xaver Schönwerth. Ganzjährig zugänglich, Eintritt kostenlos, Führungen (gegen Gebühr) auf Anfrage.

### Info:

vhs Regensburger Land e.V.

Tel. 09401 52550

E-Mail: [info@vhs-regensburg-land.de](mailto:info@vhs-regensburg-land.de)

## Geschichte trifft Natur 😊 am Schlossberg Regenstauf

Das Naherholungsgebiet „Schlossberg Regenstauf“ mit seinem Infocenter (Denkmäler, Kreuzweg, Geschichte, Natur), dem Burgenspielfeld, dem Aussichtsturm über das Regental, Wanderwegen und einer Gaststätte mit Aussichtsterrasse ist der ideale Ausgangspunkt, der Besucher in der Natur zum Verweilen einlädt. Führungen für Gruppen nach vorheriger Absprache möglich.

### Kontakt:

Markt Regenstauf  
Bahnhofstraße 15, 93128 Regenstauf  
Telefon: 09402 509-10 oder 509-76  
E-Mail: markt@regenstauf.de  
Internet: www.regenstauf.de



## LBV Vogel- und Umweltstation Regenstauf 😊

Ein Vogelkrankenhaus und eine staatlich anerkannte Umweltstation unter einem Dach – das ist bayernweit einmalig! Auch deshalb kommen jährlich rund 10.000 Menschen aller Altersgruppen in die überregional bekannte Einrichtung des Landesbundes für Vogelschutz (LBV). Die Angebotspalette ist breit gefächert und setzt einen Schwerpunkt auf den Erhalt der Artenvielfalt. Es können individuelle Veranstaltungen für unterschiedliche Gruppengrößen (z. B. Familien oder auch Wandergruppen) gebucht werden. Besonders beliebt ist die Führung durch die Vogelauffangstation. Hier werden verletzte Tiere gepflegt und auf ihre Freilassung vorbereitet.

Das LBV-Zentrum ist unmittelbar am Regentalradweg gelegen. Zum Bahnhof Regenstauf sind es nur fünf Gehminuten. Der Schlossberg Regenstauf lädt zu weiteren Naturerkundungen ein.

*Öffnungszeiten der Vogel- und Umweltstation: Montag bis Donnerstag von 9–12.30 Uhr und 14–16.30 Uhr sowie Freitag von 9–12.30 Uhr; Führungen und Veranstaltungen nach Vereinbarung möglich, auch am Wochenende.*

### Kontakt:

LBV Vogel- und Umweltstation  
Masurenweg 19, 93128 Regenstauf  
Telefon: 09402 7899570  
E-Mail: umweltstation.regenstauf@lbv.de  
Internet: www.oberpfalz.lbv.de





Höllbachtal

## Naturerlebnis Vorwaldwiesen

Ein breites Naturerlebnisangebot bietet das Jahresprogramm „Regensburger Vorwaldwiesen“. Der räumliche Schwerpunkt der Veranstaltungen liegt im Regensburger Vorwald. Angeboten werden naturkundliche Exkursionen, Kräuterwanderungen, heimatkundliche Führungen und Veranstaltungen für Kinder. Das Programm ist jährlich ab Mitte März erhältlich.

### Infos:

Landschaftspflegeverband Regensburg e. V.

Telefon: 0941 4009-361

Internet: [www.lpv-regensburg.de](http://www.lpv-regensburg.de)



## Skulpturenpark Beratzhausen

Kunst zum Anfassen: ein Park mit mehr als 30 in Beratzhausen angefertigten Kunstwerken. Entlang der Schwarzen Laber stehen im Ortszentrum zahlreiche Steinskulpturen, die bei Bildhauersymposien geschaffen wurden und sich nun im Besitz des Marktes befinden.

### Infos:

Tourist-Information Beratzhausen

Telefon: 09493 9400-19



## Sehenswertes

### Walhalla

Bedeutende Ruhmes- und Ehrenhalle an der Donau, durch König Ludwig I. im 19. Jh. als Denkmal an die Deutschen erbaut.

Von Ostern bis 15.10 fahren Fahrgastschiffe auf der Donau von Regensburg bis zum FuÙe der Walhalla. Bitte ab Schiffsanlegestelle die StaatsstraÙe per Unterföhrung queren!



#### Kontakt:

Verwaltung der Befreiungshalle Kelheim

Telefon: 09441 682070

E-Mail: [befreiungshalle.kelheim@bsv.bayern.de](mailto:befreiungshalle.kelheim@bsv.bayern.de)

Internet: [www.schloesser.bayern.de](http://www.schloesser.bayern.de)

### BaierWeinMuseum Bach a.d. Donau

In Bach an der Donau wurde 1998 in einem historischen Biethaus (Presshaus) das BaierWeinMuseum eingerichtet. Es dokumentiert die große Tradition des Weinbaus in Altbayern. Hauptbestandteil des kleinen Spezialmuseums ist eine Baumpresse aus dem Jahre 1615. Der angegliederte Weinlehrpfad ist jederzeit zugänglich.

#### Infos:

Verwaltungsgemeinschaft Donaustauf | Telefon: 09403 9502-0

Adresse: HauptstraÙe 1a, 93090 Bach a.d. Donau

E-Mail: [baierweinemuseum@t-online.de](mailto:baierweinemuseum@t-online.de)

Internet: [www.baierwein-museum.de](http://www.baierwein-museum.de) | [www.regensburgerlandwein.de](http://www.regensburgerlandwein.de)

### Nepal-Himalaya-Park

Als eines der schönsten und am aufwändigsten errichteten Bauwerke zierte der Nepal-Himalaya-Pavillon einst die EXPO 2000. Der Pavillon mit seinem großen Schau- und Sichtungsgarten ist heute internationale Begegnungsstätte und Zentrum der Völkerverständigung.



#### Kontakt:

Nepal-Himalaya-Park

Martinplatte, 93109 Wiesent

Telefon: 09482 959686

[www.nepal-himalaya-pavillon.de](http://www.nepal-himalaya-pavillon.de)



Kanutour auf der Naab

## Badeerlebnisse im Regensburger Land

An einem heißen Sommertag gibt es natürlich nichts Besseres, als sich an einem der herrlichen Seen zu erfrischen. Der berühmteste unter ihnen, der „Guggi“ (Guggenberger See), das Surferparadies im Landkreis, bietet Strandatmosphäre der besonderen Art. Ob Sonnenbaden, eine Abkühlung im Wasser oder einfach nur die Seele baumeln lassen – die Badeseen im Regensburger Land sind ein Idyll für Erholungssuchende.

- Waldbad Stadt Hemau
- Waldbad Stadt Wörth a.d. Donau
- Schwetzentorfer Weiher (Gemeinde Pettendorf)
- Guggenberger See (Stadt Neutraubling)
- Sarchinger See (Gemeinde Barbing)
- Roither See (Gemeinde Mintraching)



## Kanuerlebnisse im Regensburger Land

Die Flüsse Naab und Regen eignen sich hervorragend für Kanuwandertouren. Die gut 100 km lange Naab durchquert von Norden her den Landkreis ehe sie westlich von Regensburg in die Donau mündet. Relativ strömungsarm und ohne größere Schwierigkeitsgrade ist sie für Einsteiger gleichermaßen wie für Familien und Gruppen geeignet.

107 km lang ist der Regen vom Blaibacher See bis zur Mündung in die Donau. Viele Kostbarkeiten liegen an den Uferseiten auf der Kanutour – liebeliche bis wildromantische Landschaft, einladende Städte, Märkte und Dörfer, romantische Burgen, ehrwürdige Klöster und dazu genügend Rast- und Zeltplätze.

5 Tagesetappen sind für beide Flüsse ideal um die rund 100 km zu bewältigen.

### Kontakt:

Kostenlose Infoflyer zu den Etappen an Naab und Regen im Prospektshop des Landkreises erhältlich.

Internet: [www.landkreis-regensburg.de/freizeit-tourismus](http://www.landkreis-regensburg.de/freizeit-tourismus)



# Serviceinformationen

## Personenschifffahrt:

Regensburger Personenschifffahrt Klinger GmbH  
Werftstraße 6, 93059 Regensburg  
Telefon: 0941 52104  
Internet: [www.schiffahrtklinger.de](http://www.schiffahrtklinger.de)

Donauschifffahrt Wurm & Noé  
Ostengasse 3, 93047 Regensburg  
Telefon: 0941 50277880  
Internet: [www.donauschifffahrt.eu](http://www.donauschifffahrt.eu)

Tourist-Service und Kasse befinden sich jeweils im Pavillon an der Steinernen Brücke in Regensburg.

## Fahrplanauskünfte Bus & Bahn:

Regensburger Verkehrsverbund, Montag bis Freitag 8.00–18.00 Uhr  
RVV-Kundenzentrum  
Hemauerstraße 1, 93047 Regensburg  
Telefon: 0941 20495555  
E-Mail: [kuz@rvv.de](mailto:kuz@rvv.de)  
Internet: [www.rvv.de](http://www.rvv.de), [www.bayern-fahrplan.de](http://www.bayern-fahrplan.de)

### Tipp:

Mit der RVV-App haben Sie alle wichtigen Infos des RVV zu Bus & Bahn immer dabei. Egal ob Fahrzeiten, Pünktlichkeit, Verbindungen oder Tarife, mit der App sind Sie stets bestens informiert!  
Mehr unter: [www.rvv.de/app](http://www.rvv.de/app)





## Autofreie Ausflugstipps – autofrei die Region entdecken

Die Ausflugsziele in Stadt und Landkreis Regensburg sind besonders vielfältig. Rund um die Donaustadt ist für jeden Geschmack etwas dabei: Paare, Singles, Individualreisende und Familien werden hier zahlreiche Möglichkeiten entdecken, autofrei ihren Urlaub nach ihrem Geschmack zu gestalten. Eine Auswahl an Ausflugszielen finden Sie in einem kostenlosen Flyer, der beim Landratsamt erhältlich ist. Weitere Ausflugstipps aus dem gesamten RVV-Gebiet finden Sie im Internet unter [rvv.de/ausflugstipps](http://rvv.de/ausflugstipps).

## Hinweise zur Kartografie:

Die meisten Wanderrouten sind nicht durchgängig markiert; sie verlaufen in Teilbereichen auf dem Wegenetz des Waldvereines Regensburg e. V.

Symbol	Beschilderung
	 Donaupanoramaweg
	 EB
	 Jakobsweg
	 Main-Donau-Weg
	 Oberpfalzweg
	 Wolfgangsweg
	 Goldsteig
	 Burgensteig
	

(Markiertes Wegenetz des Waldvereines Regensburg e. V.)

## Wanderführer:

Weitere Tourenvorschläge in die Umgebung von Regensburg bietet der Wanderführer vom Waldverein Regensburg e. V. mit großer Wanderkarte. Erschienen im Pustet-Verlag, ISBN 978-3-7917-3410-1, Preis 19,95 €, zu beziehen über den Buchhandel.



# Weitere Informationen

## zu Freizeit- und Tourismusangeboten

### Regensburger Land:

Tourismusbüro Landkreis Regensburg  
 Altmühlstraße 3, 93059 Regensburg  
 Telefon: 0941 4009-495  
 E-Mail: [tourismus@lra-regensburg.de](mailto:tourismus@lra-regensburg.de)  
 Internet: [www.landkreis-regensburg.de](http://www.landkreis-regensburg.de)

### Stadt Regensburg:

Tourist Information, Altes Rathaus  
 Rathausplatz 4, 93047 Regensburg  
 Telefon: 0941 507-4410  
 E-Mail: [tourismus@regensburg.de](mailto:tourismus@regensburg.de)  
 Internet: [www.tourismus.regensburg.de](http://www.tourismus.regensburg.de)

## Der Tipp – das digitale Tourenportal!

Unter [www.landkreis-regensburg.de](http://www.landkreis-regensburg.de),  
 Menü „Freizeit und Tourismus/  
 Wandern“, finden Sie ein  
 umfassendes Portal mit  
 allen Wandertipps aus  
 dieser Broschüre und einer  
 Vielzahl an weiteren Touren-  
 vorschlägen inkl. GPX-Daten  
 und Serviceinformationen.  
 Direkter Zugang zum Touren-  
 portal auch über die QR-Codes  
 der Wandertouren möglich.







Schwarze Laber-Schlaufe bei Eilsbrunn

## Impressum

Für die Richtigkeit der angegebenen Adressen, Tourenbeschreibungen und sonstigen Daten kann der Herausgeber keine Garantie übernehmen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers gestattet.

### Herausgeber:

Landkreis Regensburg  
Altmühlstraße 3  
93059 Regensburg

### Inhaltliches Konzept:

Susanne Kammerer,  
Stefanie Holzhäuser,  
Cornelia Bubb

### Fotonachweis:

Florian Trykowski U1, U4, S.28; Stefan Gruber U2, U3, S. 1, 4, 6, 8, 10, 12-14, 17, 19, 22-24, 30, 36, 38, 41, 45-48, 52-53, 58, 60, 64, 71, 78, 82, 88, 90, 92, 96, 116, 121, 123, 127, 129-130; Markus Roth S. 42; Dieter Reisinger U2; Hubert Lankes S. 1; Tourismusverband Ostbayern e.V. by Stefan Gruber S. 3, 73; Christoph Partsch S. 16, 20; Josef Sedlmeier S. 22; Martin Gabriel S. 32, 49; Harald Hünne S. 44; Helmut Krönauer S. 37; Christian Putz S. 40; Peter Langgärtner S. 50; Volker Dollinger S. 54;

Reiseblog Good Morning World/ Melanie Schillinger S. 56; Hans Gietlhuber S. 62; Susanne Kammerer S. 64, 93, 100-102, 108; Georg Luft S. 66, 77; Hans Eigenstetter S. 68; Thorsten Günthert S. 70, 106, 118, 128; Marianne Meßner S. 72, 74; Helmut Freilinger S. 76; Thomas Kuhnt S. 80; Christian Rauscher S. 81; Ulrike Romeis S. 84, 128; Frank Heuer S. 89; Herbert Stolz S. 94; Archiv der Gemeinde Barbing S. 98; Archiv der Gemeinde Obertraubling S. 104; Nadine Niebauer S. 110, 114; Maximilian Semsch by Tourismusverband Ostbayern e.V. S. 112; Michael Körner S. 123; Robert Hiltl, Vera Wagner; Martina Prielmeier S. 124; F. Bär S. 126; Tourismusverband Ostbayern e.V./ Norbert Eisele-Hein S. 125

### Druck:

Hofmann Druck und Verlag,  
Regenstauf  
8. Auflage 2023

### Umsetzung:

Grafik/Satz: PR Isolde Hilt;  
Gegensatz.com

### Markiertes Wanderwegenetz:

Waldverein Regensburg e. V.,  
Landkreis Regensburg,  
Gemeinden u. a.

### Kartografie:

Martin Rinner/  
Landkreis Regensburg

### Kartengrundlage:

©Bayerische Vermessungsverwaltung  
2023 CCBY4.0

### Titelbild:

Blick auf Kallmünz und die Naab,  
Florian Trykowski



Im Tal der  
Schwarzen Laber  
bei Schönhofen

**Tourismusbüro Landkreis Regensburg**

Altmühlstraße 3

93059 Regensburg

Telefon: 0941 4009-495

E-Mail: [tourismus@lra-regensburg.de](mailto:tourismus@lra-regensburg.de)

Internet: [www.landkreis-regensburg.de](http://www.landkreis-regensburg.de)

